

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 02|2015

BILDRECHTE

Korrektur Umgang
mit Fotos

➤ S.12

AUSBILDUNG

Lehrstellen weiter
auf hohem Niveau

➤ S.20

PERSONALWIRTSCHAFT

NICHT VON OBEN HERAB

➤ S.28



Wenn aus Form Faszination wird. Der Audi A5 Sportback.

Inklusive Inspektion
und Verschleiß Plus



www.feser-graf-gruppe.de



Audi A5 Sportback 2.0 TDI 110 kW (150 PS) multitronic

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 5,4 innerorts / 4,0 außerorts / 4,5 kombiniert; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert: 119 (EU 6); Effizienzklasse: A

Ausstattung: Audi sound system, Bluetooth-Schnittstelle, Einparkhilfe hinten, Geschwindigkeitsregelanlage, Infotainmentpaket, Mittelarmlehne vorne, MMI Navigation, Multifunktions-Sportlederlenkrad, Sitzheizung vorne, Xenon plus uvm.

UPE des Herstellers netto:	35.848,74 €
Small Commercial Prämie:	2.500,00 €
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	24 Monate
Jährliche Fahrleistung:	20.000 km

Keine
Sonderzahlung.

**GeschäftsfahrzeugLeasingrate
monatlich¹ netto:** **335,00 €**

zzgl. Selbstabholungsgebühren oder Überführungskosten

Kraftstoffverbrauch Audi A5 Sportback kombiniert: 7,7-4,2 l/100 km
CO₂-Emission kombiniert: 178-109 g/km

¹ Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig für Gewerbetreibende (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag).

Abbildung ähnlich. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Vorsprung durch Technik 

 **Audi Zentrum
Nürnberg - Feser**
Nopitschstrasse

Eine Verkaufsstelle der Auto Zentrum Nürnberg-Feser GmbH

Tel. 0911/42 36- 29 00

Nopitschstr. 3 · 90441 Nürnberg

FESER  biemann

Feser-Biemann GmbH

Tel. 09131/686-70

Bunsenstr. 72 · 91058 Erlangen

FESER  LAUF

Feser Lauf GmbH,

Agentur der Audi Zentrum Nürnberg-Marienberg GmbH

Tel. 09123/94 01-0 · Röthenbacher Str. 28 · 91207 Lauf

 **Audi Zentrum
Nürnberg - Marienberg**

Audi Zentrum Nürnberg-Marienberg GmbH

Tel. 0911/54 03-0

Marienbergstr. 88 · 90411 Nürnberg

FESER  biemann

Feser-Biemann GmbH

Tel. 09191/72 82-25

Äußere Nürnberger Str. 41 · 91301 Forchheim

FESER  JOACHIM

Feser-Joachim Automobil GmbH

Tel. 09171/82 71-0

Kupferschmiedstraße 2 · 91154 Roth

 **Audi Zentrum
Fürth - Graf**

Audi Zentrum Fürth

Autozentrum Fürth Graf GmbH

Tel. 0911/99 71 60-0

Schwabacher Str. 333 · 90763 Fürth

 **FESER**

Feser GmbH

Tel. 09122/93 94-0

Fürther Str. 32 · 91126 Schwabach

FESER  GRAF
GRUPPE

www.feser-graf-gruppe.de

IHK - Die erste Adresse

Ulmenstr. 52 | 90443 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de
E-Mail kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftszeiten des Service Zentrums

Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-335 | Fax 1335-150335

der Geschäftsbereiche

Mo. bis Do. 9 – 12.00 Uhr, 13 – 16 Uhr
Fr. 9 – 12.00 Uhr und 13 – 15 Uhr

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch
Tel. 1335-373 | Fax 1335-201

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab
Tel. 1335-383 | Fax 1335-333

Berufsbildung

Ursula Poller
Tel. 1335-254 | Fax 1335-255

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt
Tel. 1335-299 | Fax 1335-122

International

Armin Siegert
Tel. 1335-401 | Fax 1335-488

Recht | Steuern

Oliver Baumbach
Tel. 1335-388 | Fax 1335-463

Kommunikation

Dr. Kurt Hesse
Tel. 1335-379 | Fax 1335-300

Zentrale Dienste

Joachim Wiesner
Tel. 1335-229 | Fax 1335-453

KundenService

Sabine Edenhofer
Tel. 1335-335 | Fax 1335-150335

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher
Bahnhofplatz 8, 91522 Ansbach
Tel. 0981 209570-11 | Fax - 29
Mo. bis Do. 8 – 12.30 Uhr u. 14 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen
Henkestraße 91, 91052 Erlangen
Tel. 09131 97316-0 | Fax -29
Mo. bis Do. 8 – 12 Uhr u. 13 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr u. 13 – 14.30 Uhr

Geschäftsstelle Fürth

Gerhard Fuchs
Flößbastraße 22a, 90763 Fürth
Tel. 0911 7707-75 | Fax -78
Mo. bis Do. 8 – 13 Uhr u. 14 – 16 Uhr
Freitag 8 – 13 Uhr

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann
Ulmenstraße 52, 90443 Nürnberg
Tel. 0911 1335-303 | Fax -150303

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen
Tel. 09131 97316-0 | Fax -29

Vom Sterben und Erben

Nichts in dieser Welt sei sicher, außer dem Tod und den Steuern – meinte zumindest Benjamin Franklin. Tatsache ist, dass beide Erscheinungen nicht besonders begehrt sind, auch nicht bei Unternehmerinnen und Unternehmern.

Niemand zahlt mit übertriebener Begeisterung Steuern, aber es gibt einen gewichtigen Unterschied: den Unterschied zwischen Ertrags- und Substanzsteuern. Wer immer über die Besteuerung mehr oder minder großer Vermögen nachdenkt, verkennt das ausgeprägte Unbehagen, bereits versteuertes Geld ein zweites Mal durch die Steuermühle gedreht zu sehen. Das gilt sowohl für eine denkbare Vermögensabgabe als auch für die Erbschaftsteuer.

Entscheidend aber ist ein ganz anderer Faktor, der gerne auch bei den üblichen Rankings vermögender Familien übersehen wird: Der überwiegende Teil des Vermögens bei Familienunternehmern besteht aus reinen Buchwerten, ist im Unternehmen gebunden und kann schlichtweg nicht zu Steuerzwecken liquidiert werden. Was dem Aktionär eines börsennotierten Konzerns ohne weiteres möglich ist, würde die Erben von Privatunternehmen vor unüberwindliche Probleme stellen.

Wer den Erhalt einer mittelständischen Struktur im Lande fordert, kann vor diesem Zusammenhang nicht die Augen verschließen, alles andere ist schlicht mittelstandsfeindlich. Die Verschonung von Betriebsvermögen bei der Erbschaftsteuer ist nun erneut in den Händen unserer Politikerinnen und Politiker. Sie sollten die Finger komplett von Substanzsteuern lassen, denn den vererbenden Unternehmer kann Martin Luther nicht gemeint haben, als er schrieb: „Ein Geiziger kann nichts Nützlicheres und Besseres tun, als wenn er stirbt.“

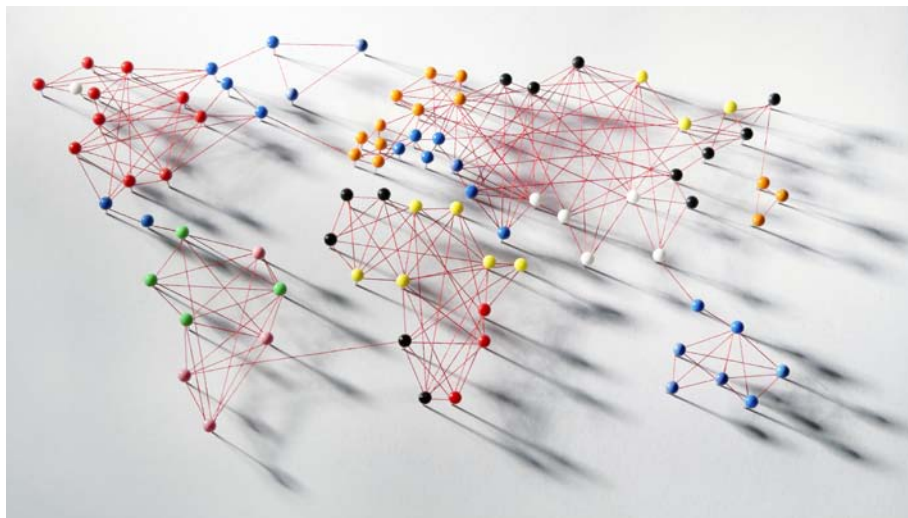


IHK-Präsident
Dirk von Vopelius

Inhalt



20 IHK zieht Bilanz: Unternehmen bemühen sich erfolgreich um Auszubildende.



46 Die Auslandshandelskammern vernetzen deutsche und ausländische Unternehmen weltweit und erleichtern den Zugang zu fremden Märkten.

Spektrum

6 Digitale Wirtschaft

7 Arbeitsplätze für Behinderte

Business

11 Bahntrasse Würzburg – Passau
Strecke jetzt ausbauen!

12 Bildrechte
Richtig belichtet

16 Reisekosten
Keine Luftbuchungen

18 Siemens Campus
Siegerentwurf vorgestellt

Märkte

19 Förderprogramm
Stipendien für junge Fachkräfte

20 IHK-Berufe
Ausbildungsmarkt hält hohes Niveau

23 Allianz für Aus- und Weiterbildung
Chancen für junge Menschen

24 Auszubildende
Unternehmen als Bewerber

IHK-Welt

45 ToyCity Nürnberg
Eine Stadt spielt

46 Auslandshandelskammern
Weltweit präsent

48 Deutsch-Chinesisches Projekt
Ökopark in Qingdao

49 Haus der kleinen Forscher
Früh übt sich, was ein Meister werden will

Branchen + Börsen

51 Branchenmarkt A-Z

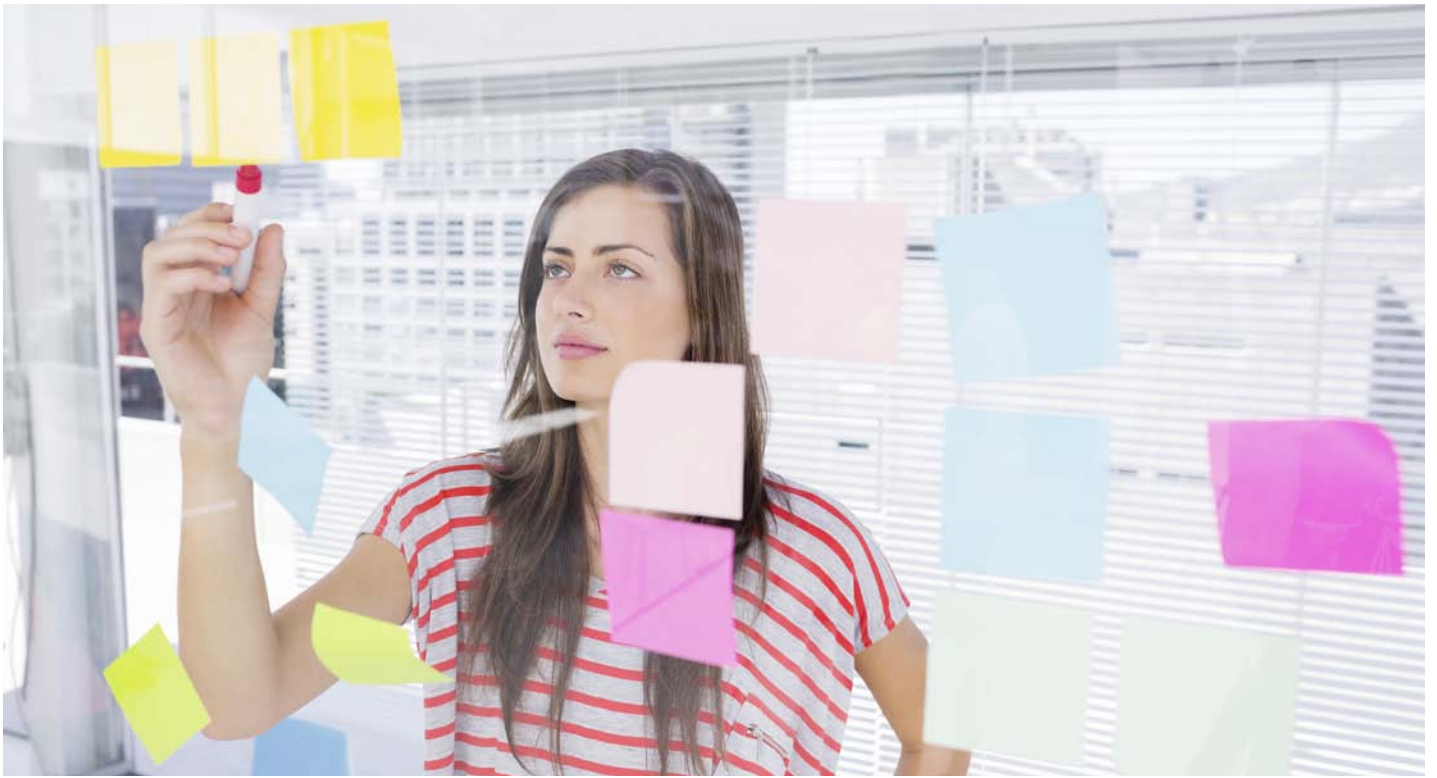
55 Börsen

Veranstaltungen

59 Dialog zur Berufsbildung

60 Materialeffizienz
Weniger ist mehr

64 Weiterbildung in der Region
Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare



27 Im Special Personalwirtschaft geht es um das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument, das Suchen und Finden von passenden Bewerbern und die Einbindung des Personals in die digitalisierte Produktion.

Köpfe

65 Holzfachzentrum Ziller
Für Haus und Garten

66 Hofmann Infocom
Neue Brilliance-Technologie

69 BIK
Kosten simulieren

70 Vera Satiro
Kleidung mit Siegel

Unternehmen

73 Grundig
Marke feiert Geburtstag

74 Klinkhammer Group
Choreographie im Lager

77 Sparda-Bank
Guter Start für Schindler

79 Gebr. Mayer
Bagger und Baumaschinen

79 Planetcreativ
Kundengespräche
digital festhalten

Special

27 Förderprogramm
Digital gestütztes Lernen

28 Mitarbeitergespräch
Alle Ziele erreicht?

32 Befristete Arbeitsverhältnisse
Eine Frage der Zeit

35 Stellenangebote
So funkt es bei den Bewerbern

38 Business Coaching
Eingefahrene Wege verlassen

40 Industrie 4.0
Der menschliche Faktor

Rubriken

8 Verbraucherpreisindex

15 Wettbewerbe

49 DIHK-Ticker

53 Bekanntmachungen

58 Inserentenverzeichnis

62 Weiterbildungsprogramm
der IHK Akademie

72 Personalien | Auszeichnungen

78 Wirtschaft engagiert sich

80 Kompakt

81 Vorschau

81 Impressum

82 Cartoon von Gerd Bauer

Digitale Wirtschaft

■ Der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) sieht den raschen digitalen Wandel als eine der größten Herausforderungen für die bayerische Wirtschaft. Zwar geben 94 Prozent der bayerischen Unternehmen in einer aktuellen BIHK-Umfrage an, dass sie von der Digitalisierung betroffen sind. Bislang haben sich aber erst drei Prozent der Betriebe voll auf die digitale Revolution eingestellt. Die Revolution vom analogen zum digitalen Zeitalter verlaufe rasant und verändere Geschäftsmodelle, Wertschöpfungsketten und Unternehmensprozesse in allen Branchen, so BIHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen. Der Mittelstand dürfe keine Zeit mehr verlieren, um sich darauf einzustellen. Als größte Hemmnisse bei der Digitalisierung nannten die befragten Unternehmen die IT-Sicherheit (57 Prozent), rechtliche Unsicherheiten (50 Prozent), hohe Investitionskosten (37 Prozent) und unzureichende Breitbandversorgung (28 Prozent).



www.bihk.de/digital

Abwärme nutzen

■ Die Bundesregierung will kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, Abwärme zu nutzen und damit ihre Energieeffizienz zu erhöhen. Fördermittel gibt es über das novellierte Programm „Investitionszuschüsse zum Einsatz hocheffizienter Querschnittstechnologien im Mittelstand“ beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Im Zuge der „Energieberatung im Mittelstand“, die seit 1. Januar 2015 mit neuer Förderrichtlinie ebenfalls vom BAFA koordiniert wird, kann eine entsprechende Energieberatung und Konzepterstellung mit bis zu 80 Prozent bezuschusst werden. Interessierte Betriebe können mit einem kostenlosen Test-Werkzeug der Deutschen Energie-Agentur (dena) überprüfen, welches Einsparpotenzial sie im Bereich Abwärmennutzung haben (www.stromeffizienz.de/abwaermenutzung).

www.bafa.de (Rubrik „Energie/Energieberatung“)

TIPP DES MONATS

■ Mit dem **Online-Service „Spiegel der Personalpolitik“** des Bundeswirtschaftsministeriums können Unternehmen ihre Personalstrategie verbessern. Er ermöglicht den interaktiven Vergleich mit der Personalarbeit anderer Unternehmen. Das Tool ist Teil des neu gestalteten Internet-Auftritts des „Kompetenz-zentrums Fachkräftesicherung“ (www.kofa.de), das von der Bundesregierung gefördert wird. Das Portal enthält umfangreiche Informationen zum Thema Fachkräftesicherung, z.B. Handlungsempfehlungen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, erfolgreiche Beispiele von Unternehmen, Veranstaltungstipps, eine kostenlose Download-Bibliothek und aktuelle Nachrichten.

www.kofa.de (Rubrik „Service“)

Gesundheits-Management

■ „Rundum gesund im Unternehmen – Systematisches Betriebliches Gesundheits-Management“: Diesen Titel trägt ein Pilotprojekt, das von IHK-Projektgruppe „Gesundheit 4.0“ entwickelt wurde und gemeinsam mit dem Medical Valley EMN e.V. durchgeführt wird. Innerhalb von 18 Monaten entwickeln die beteiligten Unternehmen einen umfassenden und individuellen Ansatz, um die Gesundheitsvorsorge im eigenen Betrieb zu verankern, wobei Schwerpunkte auf den Themen Bewegung, Ernährung und mentale Fitness liegen. Das Projekt wird von den Sportmedizinern der Universität Erlangen-Nürnberg wissenschaftlich begleitet. Interessierte Unternehmen können sich noch anmelden.

[IHK, Tel. 0911 1335-431](mailto:elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de)
elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de

Arbeitsplätze für Behinderte

■ Arbeitgeber mit mehr als 20 Mitarbeitern sind laut Sozialgesetzbuch IX verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Andernfalls müssen sie eine Ausgleichsabgabe bezahlen. Bis spätestens 31. März 2015 müssen die Arbeitgeber ihrer Arbeitsagentur vor Ort ihre Beschäftigungsdaten übermitteln. Diese Angaben sind notwendig, damit die Agentur für Arbeit überprüfen kann, ob die Betriebe ihrer Beschäftigungspflicht nachgekommen sind oder ob sie die Ausgleichsabgabe bezahlen müssen. Arbeitgeber, die nach Kenntnis der Bundesagentur für Arbeit über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, haben Anfang Januar 2015 das für die Anzeige erforderliche Bearbeitungsprogramm „Rehadat-Elan“ auf CD-ROM erhalten. Aber auch beschäftigungspflichtige Arbeitgeber, denen keine Unterlagen zugegangen sind, sind verpflichtet, ihre Daten der Arbeitsagentur zu melden. Sie werden gebeten, die Unterlagen über die Homepage www.rehadat-elan.de anzufordern.

➔ Agentur für Arbeit, Tel. 0961 409-2816, -2814 oder -2820
www.rehadat-elan.de



Dienstleistungsportal Bayern

■ Unternehmer aus dem In- und Ausland können sich vor Eröffnung eines Betriebes in Bayern im „Dienstleistungsportal Bayern“ über die erforderlichen Verwaltungsverfahren informieren. Um das Angebot nutzen zu können, müssen sich die Unternehmen einmalig registrieren und ein sogenanntes Fallpostfach für ihr Vorhaben einrichten. Über dieses können sie dann Dokumente und Nachrichten geschützt an die zuständigen Stellen oder Ansprechpartner senden und verschlüsselte Antworten von diesen empfangen. Die neue E-Government-Plattform ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bayerischen Wirtschafts- und des Innenministeriums, mitgewirkt haben die Kammern und kommunalen Spitzenverbände.

➔ www.dienstleistungsportal.bayern.de





IHK im Business TV
immer 3. Dienstag im Monat
18:25 Uhr, stündl. Wiederholung

und auf
www.ihk-nuernberg.de/mediathek

17. Februar
FrankenFernsehen

DEZ 2013

111,8

Preisentwicklung für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke

DEZ 2014

111,1

VERBRAUCHERPREISINDEX

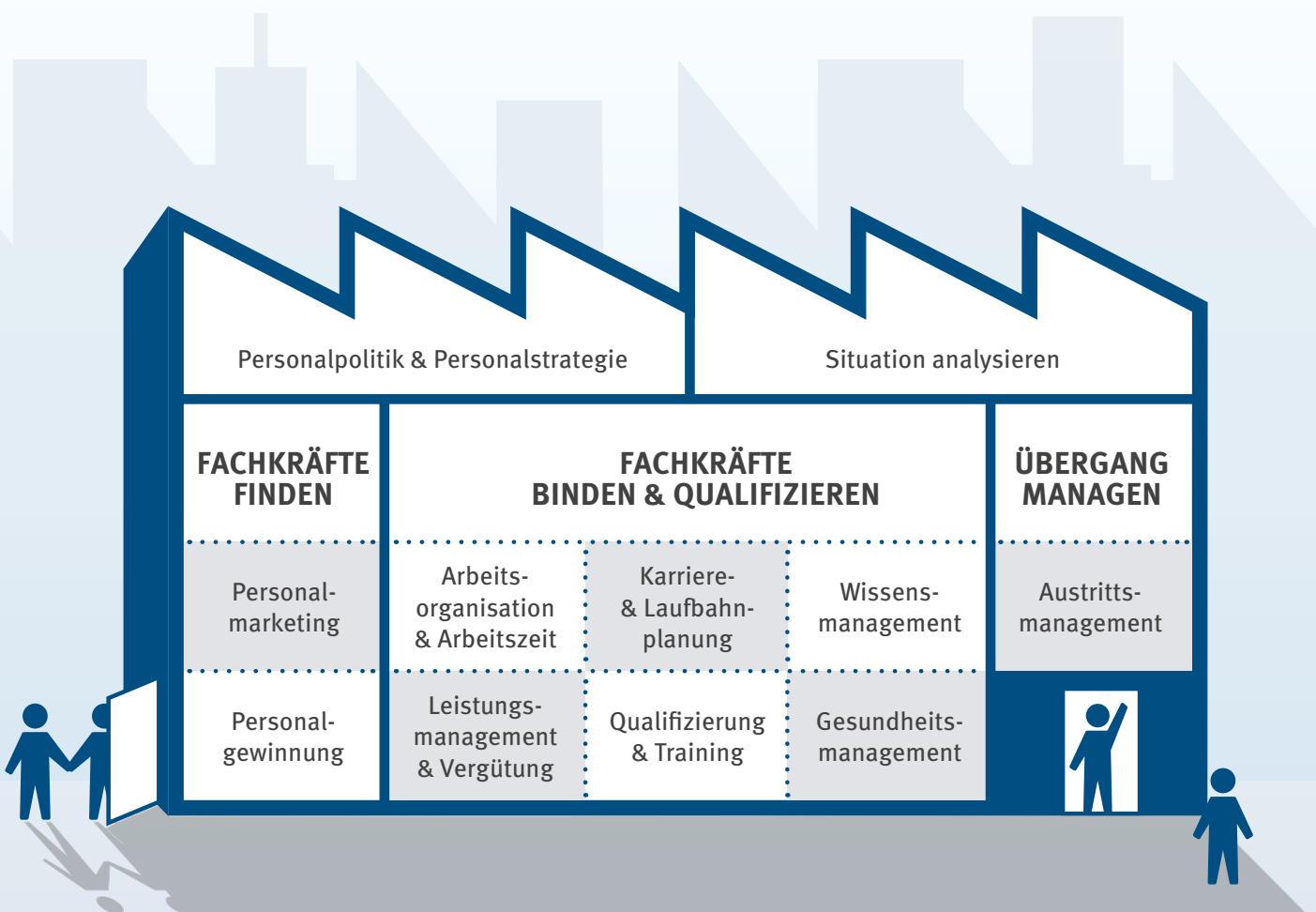
Gesundes günstiger

Im Jahresdurchschnitt 2014 erhöhten sich die Verbraucherpreise um lediglich 0,9 Prozent, eine niedrigere Teuerung hatte es zuletzt 2011 (+ 0,3 Prozent) gegeben. Die Preisbrecher am Ende des Jahres waren erneut die Preise für Energie und Nahrungsmittel. Insbesondere für Gemüse mussten Verbraucher an der Kasse weniger bezahlen (minus 7,9 Prozent).

Basisjahr 2010 = 100	Dez. 2014	Vgl. Dez. 2013
i Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,1	- 0,6 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	111,6	+ 2,5 %
Bekleidung und Schuhe	106,9	+ 2,0 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	108,0	+ 0,2 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	102,8	+ 0,6 %
Gesundheitspflege	102,2	+ 2,4 %
Verkehr	104,7	- 2,3 %
Nachrichtenübermittlung	91,8	- 1,0 %
Freizeit und Unterhaltung	107,4	+ 0,2 %
Bildungswesen	92,3	0,0 %
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	109,1	+ 2,2 %
Andere Waren und Dienstleistungen	106,3	+ 1,4 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)	106,7	+ 0,2 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

Die Zeit klärt vieles – Personalfragen nicht. Wir haben Antworten.



Stellen Sie Ihre Personalarbeit auf den Prüfstand.

In nur drei Schritten erhalten Sie mit unserem kostenlosen Online-Tool Ihre Auswertung und konkrete Empfehlungen zum weiteren Vorgehen:

.....

Besuchen Sie das Kompetenzzentrum
Fachkräftesicherung auf www.kofa.de

- 1 Fragebogen ausfüllen
(dauert 5 bis 10 Minuten)
- 2 Vergleichsgruppen wählen
(zum Beispiel Branche und Unternehmensgröße)
- 3 Individuellen Ergebnisbericht
als PDF herunterladen.



12

Bildrechte im Fokus: Wie Unternehmen Fotos rechtlich korrekt verwenden.



16

Reisekosten: Bundesregierung konkretisiert praktische Rechtsfragen.

Business

BAHNTRASSE WÜRZBURG – PASSAU

Strecke jetzt ausbauen!

■ Die Bahnstrecke von Würzburg über Nürnberg und Regensburg nach Passau bedarf dringend eines Ausbaus. Die Strecke ist in weiten Teilbereichen bereits überlastet, insbesondere im Güterverkehr. Zu diesem Ergebnis kommt ein Gutachten, das die IHKs in Nürnberg, Würzburg, Regensburg und Passau in Auftrag gegeben hatten.

Bis 2030 wird nochmals ein Zuwachs von rund 24 Prozent prognostiziert, sodass die Kapazität der Strecke überschritten würde. Deshalb fordern die vier IHKs, den weiteren Ausbau in den kommenden Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen. Denn die Traversale sei eine äußerst wichtige internationale Schienenverbindung. Dies sieht auch die EU in ihrem Konzept der Transeuropäischen Netze (TEN) so: Sie hat die Schienenverbindung deshalb als Teil des sogenannten „TEN-Korridors Rhein-Donau“ ausgewiesen, der die Wirtschaftszentren Straßburg, Frankfurt, Würzburg, Nürnberg, Regensburg, Passau und Wien verbindet und weiter bis zum Schwarzen Meer führt. Markus Löttsch, Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg, stellt klar: „Für den Raum Nürnberg ist besonders eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Knotens Nürnberg/Fürth von Bedeutung. Wir brauchen weitere Kapazitäten für den Schienengüterverkehr und endlich freie Bahn für den S-Bahn-Ausbau zwischen Nürnberg – Siegsdorf – Neustadt/Aisch.“ Um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen, haben sich die vier IHKs in einem gemeinsamen Schreiben an die zuständigen Minister in Bayern und im Bund, Alexander Dobrindt und Joachim Herrmann, gewandt.



Container-Zug in Passau.



GEWERBEBAU VITAL

- > Energieoptimiert bis **Passivhaus-Standard**.
- > Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz.
- > Schnelles Bauen zum Festpreis.

BUDGET-PLANER €
online
www.regnauer-objektbau.de

REGNAUER
Bauen für den Erfolg.

REGNAUER FERTIGBAU • Pullacher Straße 11 • D-83358 Seebuck/Chiemsee • Tel. +49 86 67 72-236 • Fax +49 86 67 72-265 • mail@regnauer.de



BILDRECHTE

Richtig belichtet

Wie geht man in der Unternehmenskommunikation korrekt und rechtssicher mit Fotos um?

Von Dr. Renate Kropp

Unternehmenskommunikation wäre ohne Bilder nicht vorstellbar. Eine attraktive visuelle Gestaltung der Internet-Präsenz oder der Firmenbroschüre wird zu einem Ausweis der Leistungsfähigkeit eines Unternehmens. Vielfach lassen sich Aussagen mit Bildern treffender darstellen als durch Text. Abbildungen von Mitarbeitern oder eines Ansprechpartners geben der häufig nur noch digitalen Kommunikation eine persönliche Note. Bei der Nutzung von Bildern steht meist das urheberrechtliche Nutzungsrecht im Vordergrund. Daneben ist jedoch auch relevant, ob vor der Veröffentlichung eines Bildes die Zustimmung der abgebildeten Person, des Eigentümers des abgebildeten Objekts oder des Inhabers von Schutzrechten am abgebildeten Objekt einzuholen ist. Beachtet man einige Grundregeln, können rechtliche Klippen jedoch leicht umsegelt werden.

Recht am eigenen Bild

Die Zulässigkeit der Abbildung von Personen richtet sich nach §§ 22 und 23 Kunsturhebergesetz (KUG). § 22 KUG beinhaltet den Grundsatz, dass die Abbildung einer Person nur mit deren Einwilligung veröffentlicht werden darf. Jede Person soll selbst entscheiden können, ob und wie sie in der Öffentlichkeit dargestellt wird (sogenanntes Recht am eigenen Bild). Dies gilt auch für die Abbildung von Mitarbeitern im Rahmen der Unternehmenskommunikation. Für die Wirksamkeit der Einwilligung genügt es nicht, wenn die betreffende Person mit der Anfertigung des Fotos einverstanden ist. Vielmehr muss sich die Einwilligung auf die Veröffentlichung des Bildes zu einem bestimmten Nutzungszweck beziehen. Die Einwilligung kann auch stillschweigend erteilt werden, z.B. wenn ein Mitarbeiter sich bei einem Fotoshooting fotografieren lässt und ihm bekannt ist, dass die Bilder auf der Firmen-Webseite oder in einer Firmenbroschüre veröffentlicht werden sollen. Auch die bewusste Mitwir-

kung an einem Imagefilm für das Unternehmen kann eine stillschweigende Einwilligung darstellen. Wird der Arbeitnehmer aber an seinem Arbeitsplatz fotografiert oder gefilmt, ohne dass er weiß, welchem Zweck die Aufnahmen dienen, so kann nicht von einer stillschweigenden Einwilligung in die Veröffentlichung ausgegangen werden. Es ist in jedem Fall ratsam, eine schriftliche Einwilligungserklärung des Betroffenen einzuholen, in der auch der jeweilige Nutzungszweck der Bilder angegeben ist. Derjenige, der die Bilder veröffentlicht, muss nämlich im Streitfall die wirksame Einwilligung nachweisen.

Eine einmal erteilte Einwilligung kann nur ausnahmsweise widerrufen werden. Bei Mitarbeitern eines Unternehmens haben die Arbeitsgerichte aktuell entschieden, dass Abbildungen eines Arbeitnehmers, deren Veröffentlichung er zugestimmt hatte, nach seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen auch gegen seinen Willen weiter veröffentlicht werden dürfen. Voraussetzung ist, dass die Abbildung nur Illustrationszwecken dient und der ehemalige Arbeitnehmer nicht besonders herausgestellt wird. Damit konnte ein ehemaliger Arbeitnehmer nicht verhindern, dass ein Imagefilm, in dem er in zwei kurzen Sequenzen zu sehen war, auch nach seinem Ausscheiden gezeigt wird. Ein Belegschaftsfoto im Internet, auf dem ein ehemaliger Mitarbeiter zu sehen war, musste ebenfalls nicht gelöscht werden.

Personen der Zeitgeschichte

Verschiedene Ausnahmen, bei denen vom Grundsatz der Veröffentlichung nur mit Einwilligung abgewichen werden kann, sind in § 23 KUG enthalten. Eine Ausnahme besteht bei bildlichen Darstellungen von Personen aus dem Bereich der Zeitgeschichte (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG). Hierzu zählt die Abbildung von Personen im Rahmen einer Berichterstattung über aktuelle Vorgänge von



zeitgeschichtlichem Interesse. Ein solches zeitgeschichtliches Ereignis kann nach einem aktuellen Urteil des Bundesgerichtshofes (BGH) auch ein Mieterfest einer Wohnungsbaugenossenschaft sein. Damit konnten drei Personen, die auf dem Mieterfest als Gruppe fotografiert wurden, nicht dagegen vorgehen, dass dieses Foto in einer Informationsbroschüre der Wohnungsbaugenossenschaft erschien. Hierbei wurde auch berücksichtigt, dass die Personen nicht unvorteilhaft oder in ehrverletzender Weise dargestellt wurden. Die Veröffentlichung von Abbildungen, die die Intim- oder Privatsphäre der abgebildeten Person betreffen, ist nach § 23 KUG jedoch nicht gestattet.

„Beiwerk“ auf einem Foto

Eine weitere Ausnahme vom Grundsatz der Einwilligung besteht, wenn die Person nur „Beiwerk“ einer Landschaft oder Örtlichkeit ist (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 KUG). Hierzu zählen z.B. Personen, die als Passanten im Moment des Fotografierens an dem Gebäude, das den Hauptbestandteil des Bildes darstellt, vorbeigehen und mit fotografiert werden. Maßgeblich ist dabei immer, ob die abgebildete Person weggelassen oder ausgetauscht werden kann, ohne dass die Bildaussage sich ändert.

Schließlich dürfen auch Fotos von Versammlungen oder ähnlichen Vorgängen, wie Sportveranstaltungen, Konzerte, Karnevalsumzüge oder auch Firmenevents, ohne Einwilligung der abgebildeten Personen veröffentlicht werden (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG). Voraussetzung ist aber, dass die Veranstaltung als solche und nicht die abgebildete Person das zentrale Bildmotiv ist. Das Herauszoomen von einzelnen Personen aus der Menge ist deshalb kein zulässiger Fall.

Abbildung fremder Gebäude

Werden fremde Gebäude abgebildet, so bedarf es keiner Zustimmung des Eigentümers, wenn nur solche Aufnahmen von Außenansichten gezeigt werden, die außerhalb des Grundstücks angefertigt wurden. Soweit das Gebäude urheberrechtlich geschützt ist, darf jedoch nur das gezeigt werden, was vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar ist (sogenannte Panoramafreiheit). So durfte z.B. vom Hundertwasser-Haus keine Abbildung veröffentlicht werden, die von einem gegenüberliegenden Fenster aufgenommen wurde. Es dürfen auch keine Hilfsmittel genutzt werden, um das hinter einer hohen Hecke oder eine Mauer Liegende zu fotografieren. Der Einsatz eines Zoom-Objektivs vom öffentlichen Verkehrsraum aus ist jedoch zulässig.

Bei Aufnahmen auf einem Privatgelände (z.B. in privaten Park- oder Firmenanlagen) oder innerhalb eines Gebäudes ist die Zustimmung des Inhabers des Hausrechts, in der Regel also des Eigentümers, erforderlich. Dort kann das Fotografieren verboten oder von Bedingungen abhängig gemacht werden. Dies gilt selbst dann, wenn das Privatgelände für die Öffentlichkeit frei zugänglich ist, wie z.B. ein Bahnhof der Deutschen Bahn AG.

Bei der Veröffentlichung von Gebäudeabbildungen, ist außerdem das Persönlichkeitsrecht der Anwohner zu berücksichtigen. Wird bei dem abgebildeten Gebäude der Name des Bewohners und die vollständige Adresse genannt, so kann dies eine Verletzung des Persönlichkeitsrechts darstellen. In Immobilienanzeigen dürfen ohne die Zustimmung der Bewohner auch keine Innenaufnahmen des Gebäudes veröffentlicht werden, selbst wenn die Bewohner auf den Bildern nicht zusehen sind. Allein die Abbildung der Einrichtung und persönlichen Gegenstände stellt bereits eine Rechtsverletzung dar.

Abbildung von Gegenständen

Die Abbildung von fremden Gegenständen erfordert in der Regel keine Zustimmung des Eigentümers. Vorsicht ist jedoch bei Gegenständen geboten, die durch ein Urheberrecht oder ein Designrecht geschützt sind. Hier stellt das Fotografieren des geschützten Gegenstandes bereits eine Vervielfältigung dar, die nur mit Zustimmung des Rechteinhabers gestattet ist. Ist der abgebildete Gegenstand jedoch nur „Beiwerk“ auf dem Bild, bedarf es keiner Zustimmung. Auch hier gilt wie bei der Abbildung von Personen, dass nur solche Gegenstände Beiwerk sind, die ausgetauscht oder hinweg gedacht werden können, ohne dass der Bildeindruck dadurch verändert wird.

Es gibt also einiges zu beachten beim Einsatz von Bildern in der Unternehmenskommunikation. Wer dies ignoriert, läuft Gefahr, dass ihm gegenüber Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden.

Rechtsanwältin Dr. Renate Kropp ist Fachanwältin für Gewerblichen Rechtsschutz bei der Kanzlei Cöster & Partner Rechtsanwälte mbB in Nürnberg (info@coester-partner.de).

i

IHK-Veranstaltung

„Richtig belichtet – Korrekter Umgang mit Bildern in der Unternehmenskommunikation“: Unter diesem Titel steht eine IHK-Informationsveranstaltung zum Thema Bildrechte am Donnerstag, 26. Februar 2015 (15 bis 18 Uhr, in der IHK, Ulmenstraße 52, Nürnberg). Rechtsanwältin Dr. Renate Kropp von der Nürnberger Kanzlei Cöster & Partner gibt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und über die aktuelle Rechtsprechung.

Anmeldung:

IHK, Tel. 0911 1335-390
katja.berger@nuernberg.
ihk.de

Wettbewerbe

+ Nachhaltigkeitspreis 2015: Neumarkter Lammsbräu hat für 2015 wieder den Nachhaltigkeitspreis ausgelobt, der mit insgesamt 10 000 Euro dotiert ist und in fünf Kategorien vergeben wird. Bis 28. Februar 2016 können sich Einzelpersonen, Vereine, Schulklassen, Institutionen, Unternehmen, Medienschaffende und Lammsbräu-Mitarbeiter, die durch ihr Engagement die Kultur der Nachhaltigkeit fördern, bewerben. Es besteht auch die Möglichkeit, als Außenstehender Projekte und Bewerber für den Nachhaltigkeitspreis vorzuschlagen.

➔ www.lammsbraeu.de/verantwortung



Foto: RomoloFavani/Thinkstock

+ Land der Ideen: Unter dem Motto „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“ hat die Standortinitiative der Bundesregierung „Deutschland – Land der Ideen“ den Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ ausgelobt. Bis zum 15. März 2015 können Projekte aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung oder Gesellschaft eingereicht werden. Gesucht werden Ideen, die die Digitalisierung vorantreiben und zeigen, wie eine nachhaltige Gestaltung der digitalisierten Welt aussehen kann. „Deutschland – Land der Ideen“ ist eine Initiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Partner und nationaler Förderer des Wettbewerbs ist die Deutsche Bank.

➔ www.ausgezeichnete-orte.de, www.land-der-ideen.de

+ Intelligenz für Verkehr und Logistik: Bis zum 2. März 2015 können sich Unternehmen und Institutionen aus den Branchen Verkehr, Logistik und Bahntechnik um den Innovationspreis „Intelligenz für Verkehr und Logistik“ sowie um den Sonderpreis für besondere unternehmerische oder wissenschaftliche Leistungen bewerben. Ausgezeichnet werden Firmen, die durch innovative Dienstleistungen oder Produkte einen außerordentlichen Beitrag zum nachhaltigen Wachstum, zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Wirtschaft leisten. Der Preis wird zum 13. Mal vom Center für Transportation & Logistics Neuer Adler e.V. (CNA) ausgelobt.

➔ www.c-na.de/innovationspreis

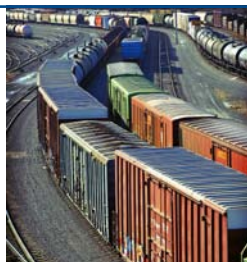


Foto: Rick Sargeant/Fotolia.com

+ Gründerwettbewerb IKT-Innovativ: Zum zehnten Mal schreibt das Bundeswirtschaftsministerium den Gründerwettbewerb „IKT-Innovativ“ aus. Bis zum 31. Mai 2015 können sich Existenzgründer bewerben, deren Produkte auf Informations- und Kommunikationstechnologien basieren und deren Unternehmensgründung (bei der Bewerbung) nicht länger als vier Monate zurückliegt. Ausgelobt sind bis zu sechs Hauptpreise mit jeweils 30 000 Euro sowie 15 weitere Preise, die mit 6 000 Euro dotiert sind.

➔ www.gruenderwettbewerb.de

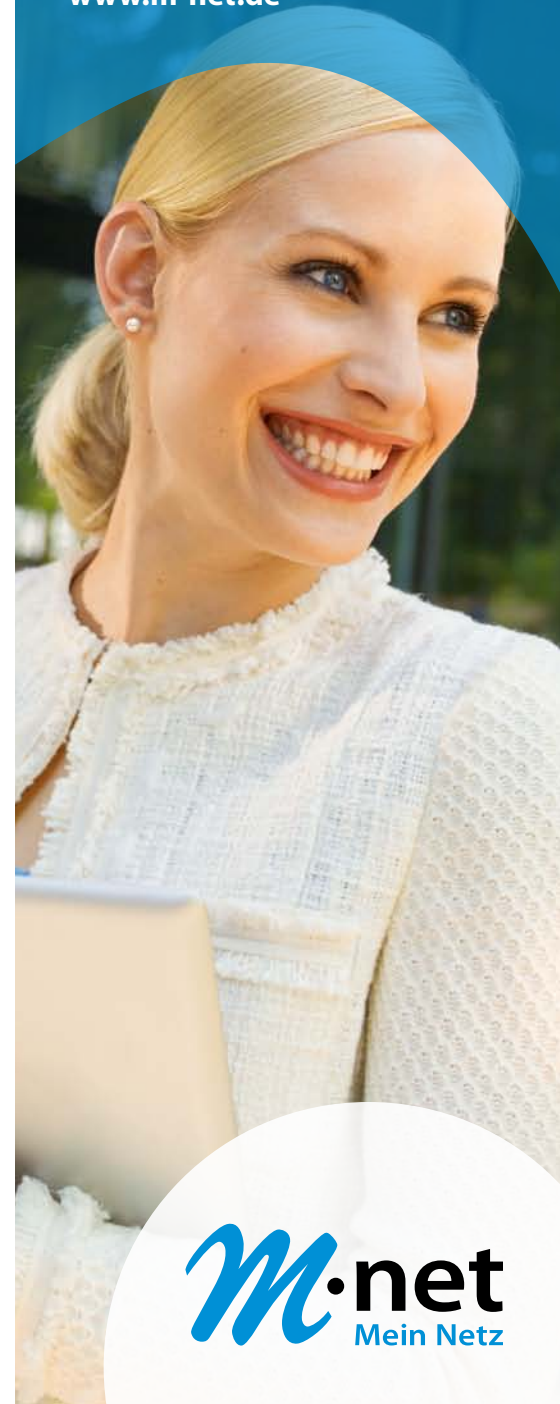
**Kostenlos
informieren
unter:
0800 7767887**

M ein Partner für
erfolgreiche
Kommunikation

**Festnetz, Mobil, Internet, Vernetzung
und Rechenzentrum aus einer Hand.**

Niederlassung Nürnberg
Spittlertorgraben 13
90429 Nürnberg
nuernberg@m-net.de

www.m-net.de



M.net
Mein Netz

REISEKOSTEN

Keine Luftbuchungen

Das neue Reisekostenrecht ist sehr komplex. Das Bundesfinanzministerium hat nun eine Reihe von praktischen Fragen klar gestellt.



Foto: Peshkova/Thinkstock

errechtlich konkret als Mahlzeit zu berücksichtigen ist. Das Ministerium hat nun klar gestellt, dass eine Mahlzeit dann vorliegt, wenn mit dem Essen ein Frühstück, Mittag- oder Abendessen ersetzt wird. Daher kann auch ein belegtes Brötchen ein Mittagessen sein. Ob ein „Mahlzeiterersatz“ vorliegt, entscheidet der Arbeitgeber selbst. Kommt dieser zu dem Ergebnis, dass dies der Fall ist, muss er die Verpflegungspauschale kürzen. Auch Mahlzeiten im Flugzeug führen zur Kürzung der Verpflegungspauschale, wenn es sich um ein Essen handelt, das ein Frühstück, Mittag- oder Abendessen ersetzt, und wenn der Arbeitgeber den Flug bezahlt. Dies dürfte jedoch in der Regel nur bei Mittel- und Langstreckenflügen der Fall sein. Die Mahlzeit muss nicht extra auf dem Buchungsbeleg ausgewiesen sein, dieser reicht als Arbeitgeberrechnung aus.

Snacks (z.B. Schokoriegel, Salzletten oder Kekse), die etwa auf innerdeutschen Flügen eingenommen werden, dürften in der Regel keine Mahlzeit ersetzen und müssen dann auch nicht von der Verpflegungspauschale abgezogen werden. Mahlzeiten, die von Dritten bezahlt werden, gelten auch weiterhin nicht als Mahlzeiten, die vom Arbeitgeber veranlasst werden; auch in diesem Fall ist keine Kürzung der Verpflegungspauschale erforderlich.

Für Verwirrung sorgten zahlreiche Regelungen des neuen Reisekostenrechts, das am 1. Januar 2014 in Kraft getreten war. Viele Unternehmen wussten nicht, wie sie die Vorschriften korrekt in der Praxis anwenden sollten. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat mit Schreiben vom 24. Oktober 2014 für mehr Klarheit gesorgt und das Reisekostenrecht damit etwas praxisgerechter gemacht. Ein großer Teil dieser Anregungen war von der IHK-Organisation an das Ministerium herangetragen worden.

Steuerliche Definition einer Mahlzeit: Steuerrechtlich gilt als Mahlzeit ein Essen, das der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber oder von einem Dritten auf Veranlassung des Arbeitgebers unentgeltlich erhalten hat (z.B. in einem Hotel im Zuge einer Dienstreise). Unklar war vielfach, was steu-

Praktische Anwendungsfälle der Verpflegungspauschale (Inland): Eine wesentliche Änderung der Reform im vergangenen Jahr war die Reduzierung der bisher drei Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen auf nur noch zwei. Seit 2014 gibt es bei Auswärtstätigkeiten im Inland nur noch diese beiden Pauschalen: eine 12-Euro-Pauschale bei Abwesenheiten über acht Stunden (ohne Übernachtung) bzw. für den An- und Abreisetag bei Dienstreisen mit Übernachtung sowie eine 24-Euro-Pauschale bei Abwesenheit von 24 Stunden. Konkretisiert hat das Bundesfinanzministerium nun einige Anwendungsfälle, die in der Praxis häufig vorkommen.

Klarheit herrscht jetzt bei unmittelbar aufeinander folgenden Dienstreisen, bei denen das Ende der einen und der Beginn der anderen Dienstreise

auf einen Tag fallen. Beispiel: Arbeitnehmer Heinz Müller, dessen erste Tätigkeitsstätte Nürnberg ist, unternimmt eine dreitägige Dienstreise nach München mit Anreise am Montag und Abreise am Mittwoch. Am Mittwoch reist er um 14 Uhr in München ab und bricht gleich „nahtlos“ zu einer weiteren Dienstreise nach Hamburg auf, die bis Freitag dauert. Die Abrechnung der Verpflegungspauschalen sieht dann wie folgt aus: Montag 12 Euro, Dienstag 24 Euro, Mittwoch 24 Euro (weil der Arbeitnehmer durchgehend 24 Stunden von seiner Wohnung und seiner ersten Tätigkeitsstätte abwesend war), Donnerstag 24 Euro und Freitag 12 Euro.

Etwas anders sieht die Berechnung bei dem Beispiel aus, bei dem nur ein Detail anders ist: Am Mittwoch kehrt Müller von seiner dreitägigen Dienstreise aus München zurück, sucht aber in Nürnberg zuerst seine Wohnung bzw. seine erste Tätigkeitsstätte auf. Dort wechselt er die Kleidung bzw. tauscht die benötigten Arbeitsunterlagen aus. Erst dann reist er von Nürnberg aus nach Hamburg weiter. Aufgrund der Rückkehr zur Wohnung bzw. zur ersten Tätigkeitsstätte ist er keine 24 Stunden abwesend und es dürfen keine 24 Euro für Mittwoch gezahlt werden. Auch wenn am Mittwoch sowohl eine Abreise als auch eine Anreise stattfinden, dürfen nicht zweimal 12 Euro addiert werden, weil die Verpflegungspauschale immer auf den Kalendertag bezogen ist. Außerdem muss bei diesem Beispiel beachtet werden, dass zwei getrennte Abrechnungen für zwei Reisen vorgelegt werden müssen.

Klargestellt hat das Ministerium auch, welche Verpflegungspauschale gezahlt werden kann, wenn die Dienstreise erst am Folgetag des eigentlich geplanten Abreisetages endet. Beispiel: Arbeitnehmer Heinz Müller unternimmt eine dreitägige Dienstreise per Bahn, er reist am Montag an und am Mittwoch ab. Wegen eines technischen Defekts und entsprechender Verspätung

seines Zuges erreicht Müller seine Wohnung aber erst am Donnerstag um 1.20 Uhr. Hier ergibt sich folgende Abrechnung: Montag 12 Euro, Dienstag und Mittwoch je 24 Euro, Donnerstag 12 Euro.

Auslandstätigkeit: Bei einer Tätigkeit im Ausland gibt es seit 2014 ebenfalls nur noch zwei Pauschalen: Es gelten je nach Land unterschiedliche Pauschbeträge in Höhe von 80 Prozent bzw. 120 Prozent der Auslandstagegelder nach dem Bundesreisekostengesetz. Die entsprechenden Beträge wurden durch ein gesondertes BMF-Schreiben am 19. Dezember 2014 veröffentlicht. Für die darin nicht erfassten Länder ist der für Luxemburg geltende Pauschbetrag maßgebend.

Übernachungskosten: Die Pauschbeträge für Übernachtungskosten werden lediglich im Rahmen einer (steuerfreien) Arbeitgebererstattung angewandt. Für den Abzug von Werbungskosten bzw. Betriebsausgaben können unverändert nur die tatsächlich angefallenen Übernachtungskosten berücksichtigt werden.

Fahrtkosten: Im Wesentlichen unverändert bleibt die steuerliche Berücksichtigung der tatsächlichen Fahrtkosten im Zusammenhang mit einer auswärtigen beruflichen Tätigkeit. Anstelle der tatsächlichen Aufwendungen können die Fahrtkosten auch mit pauschalen Kilometersätzen angesetzt werden. Nach dem neuen steuerlichen Reisekostenrecht gibt es nur eine Pauschale von 0,30 Euro für Pkw und eine Pauschale von 0,20 Euro für alle anderen motorbetriebenen Fahrzeuge (Mofa, Motorrad sowie Elektrobikes, die mindestens 25 Stundenkilometer schnell sind). Somit kann auch der Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer, der bei Dienst- und Geschäftsfahrten sein eigenes Fahrzeug benutzt, ohne Nachweis der tatsächlichen Kosten nur noch die pauschalen Kilometersätze für diese Kraftfahrzeuge steuerfrei erstatten.

IHK/DIHK

i Infos zum Reisekostenrecht

Download der BMF-Schreiben:
www.bundesfinanzministerium.de
 (Rubrik „Service/ BMF-Schreiben“)

IHK-Online-Dossier:
www.ihk-nuernberg.de/reisekosten

IHK, Tel. 0911 1335-390
katja.berger@nuernberg.ihk.de
 ihk.de

IHR BAUPROJEKT IN KOMPETENTEN HÄNDEN



„Bamberg's Zukunft beginnt jetzt“
 Christian Floth spricht auf dem diesjährigen Heuer-Dialog am 19. März über die Konversion des Bamberger Army-Geländes.

Mehr Informationen auf:
www.heuer-dialog.de



www.floth-projektentwicklung.de

SIEMENS CAMPUS

Siegerentwurf vorgestellt



Foto: Greiner

Siegerentwurf: Siemens-Vorstandsvorsitzender Joe Kaeser, Ministerpräsident Horst Seehofer, Erlangens Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (v.r.) präsentierten das Modell.

„Wir wollen mit dem Siemens-Campus Erlangen die besten Köpfe der Welt zu uns holen. Sie sollen sich hier zu Hause fühlen“, sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, bei der Vorstellung des Siegerentwurfs aus dem Architekturwettbewerb. Kaeser gab damit den Startschuss für ein Projekt, das die Bebauung einer Grundstücksfläche von 54 Hektar - etwa 75 Fußballfelder - vorsieht.

Bevor der Bau beginnen kann, rückt Ende 2015 die Abrissbirne den in den 60er Jahren entstandenen Gebäuden zu Leibe. Von 2016 bis 2022 werden dann neue Büro- und Forschungsflächen errichtet. Anschließend entstehen bis zum Jahr 2030 ein Hotel, ein Business-Center, Geschäfte für

den täglichen Bedarf, Einrichtungen für Freizeit, Sport und Gastronomie sowie Wohnflächen und Kfz-Stellplätze. In der Endstufe werden dort in eineinhalb Jahrzehnten etwa 12 000 Siemensianer arbeiten.

Eine 22-köpfige Jury wählte den Entwurf des Frankfurter Architekturbüros KSP Engel unter zwölf abgegebenen Konzepten aus. Überzeugt habe die Jury das „lebendige Spiel der Fassaden“ und der Erhalt des denkmalgeschützten Ensembles aus Hochhaus und Plasma-Physikgebäude, so Jury-Vorsitzender Prof. Franz Pesch. Ein „Dreiklang aus Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit“ solle auch den Siemens-Campus in Erlangen erfüllen, so Jürgen Engel, der Chef des Architektenbüros.

Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer sieht im Siemens-Campus einen „Leuchtturm bayerischer Zukunftskraft“ und stellte vier Punkte heraus: die Integration von wissenschaftlichen Instituten und die Verzahnung mit der Wirtschaft, die Möglichkeit zur Ansiedlung von Start-ups, der Umzug von Teilen der Universität Erlangen-Nürnberg in bisherige Siemens-Gebäude und die Förderung der Stadt-Umland-Bahn (StUB), die das Gelände erschließen soll. Erlangens Oberbürgermeister Dr. Florian Janik lobte besonders die Öffnung des bisher gesperrten Areals für die Bürger. **(ug.)**

www.siemens.com



Die DBL Mietfußmatte.
Service. Überall.

Mietfußmatten von DBL. Gönnen Sie sich mit diesem Gutschein zwei Wochen lang kostenlos die Sauberkeit einer DBL-Mietfußmatte. So werden Schmutz und Feuchtigkeit am Eingang gestoppt und Ihr Reinigungsaufwand sinkt.

Jetzt
Gutschein
einlösen!

Merk Textil-Mietdienste GmbH & Co. KG | tel: +49(0)911/96074-500 | mietfussmatten@dbl-merk.de



Fax 0911/96074-900

Ja, ich mache den DBL-Servicetest für 2 Wochen kostenlos und unverbindlich.

Ich benötige folgende Mietfußmatte:

Größe: 85 x 150 cm
 115 x 200 cm

Farbe: grau
 braun
 rot

Firma _____

Ansprechpartner _____

Telefon _____



20

Ausbildungsbilanz: Angebot an Lehrstellen konstant auf hohem Niveau.



24

Werben um Azubis: Junge Menschen für das Unternehmen begeistern.

Märkte

FÖRDERPROGRAMM

Stipendien für junge Fachkräfte

■ Mit dem Weiterbildungsstipendium unterstützt die Bundesregierung junge Fachkräfte, die eine Ausbildung mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen haben, bei ihrem weiteren Karriereweg. Seit Einführung des Programms im Jahr 1991 wurden alleine aus Mittelfranken 2 000 junge Fachkräfte gefördert. Bei einer Informationsveranstaltung zum Weiterbildungsstipendium wurde vor Kurzem Ann-Marie Schaupmann als 2 000. Teilnehmerin begrüßt. In diesem Jahr wurden von der IHK Nürnberg für Mittelfranken 110 Stipendiaten neu für die Förderung ausgewählt.

Die jungen Fachkräfte, die in die Begabtenförderung aufgenommen werden, können über drei Jahre insgesamt 6 000 Euro für die berufliche Weiterbildung in Anspruch nehmen. Sie können z.B. Seminare zu Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, EDV, Ausbildereignung, Fremdsprachen usw. belegen oder sich in Lehrgängen zu Meistern, Technikern, Fachkaufleuten oder Fachwirten weiterbilden. Gefördert werden sowohl die Teilnahmekosten als auch die Fahrt- und Aufenthaltskosten. Interessenten, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können sich bis 30. November 2015 für die nächste Förderrunde bewerben.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-480, regine.theiler@nuernberg.ihk.de
www.weiterbildungsstipendium.de



2 000. Stipendiatin aus Mittelfranken: Ann-Marie Schaupmann (M.) nahm die Glückwünsche von Regine Theiler (IHK) und Manuela Stenzel (Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung SBB; I.) entgegen.



P&P Gruppe Bayern
Isaak-Loewi-Straße 11 | 90763 Fürth
0911-76 60 61-0 | pp-gruppe.de

erfahren.

P&P
GRUPPE

20
JAHRE.

Wissen, worauf es ankommt.

Chancen erkannt, Neues gewagt,
Visionen umgesetzt. Bauen Sie auf
20 Jahre Immobilienerfahrung.



IHK-BERUFE

Ausbildungsmarkt hält hohes Niveau

Erfreuliche Lehrstellenbilanz in Mittelfranken: 8 390 neue
Ausbildungsverträge wurden 2014 in den IHK-Berufen geschlossen.

Dieses Ergebnis mit einem Rückgang von lediglich 52 Verträgen (minus 0,6 Prozent) übertrifft die Prognose vom Jahresbeginn 2014. Zurückzuführen ist die erfreulich stabile Zahl von Lehrstellen auch auf zahlreiche IHK-Aktivitäten, die für die Ausbildung werben und sich an schwächere Jugendliche richten. Insgesamt sind im Rahmen der zwei- bis dreijährigen Ausbildung zurzeit 21 179 Azubis in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistung in Mittelfranken tätig.

Geprägt ist der Ausbildungsmarkt von den Auswirkungen des demografischen Wandels, der vor allem im ländlichen Raum für einen Rückgang an Bewerbern sorgt, und vom Trend zur akademischen Bildung. So meldeten die Unternehmen über 1 000 Ausbildungsplätze, die sie im Ausbildungsjahr 2014 nicht besetzen konnten. Zahlreiche Aktivitäten der IHK richteten sich daher auf weniger im Fokus befindliche Zielgruppen, wie schwächere Schulabgänger, Migranten und Flüchtlinge sowie Studienaussteiger. Nach dem



Last-Minute-Börse und Azubi-Speed-Dating bringen Betriebe mit potenziellen Auszubildenden zusammen.

Grundgedanken „Der Starke hilft dem Schwächeren“ startete 2014 das „KollegenCoaching“ mit 18 Auszubildenden erfolgreich. IHK-Präsident Dirk von Vopelius dankte den Unternehmen für ihr Engagement. Mit ihrem vielfältigen Ausbildungsangebot nehmen sie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und sorgen in der Region für den Nachwuchs an Fachkräften.

Die **technischen Berufe** verzeichneten mit 2 777 neuen Ausbildungsverträgen einen Anstieg um zwei Prozent. In allen Bereichen konnten mehr Ausbildungsverträge als im Vorjahr abgeschlossen werden, ausgenommen die Berufsgruppe Metall (minus 3,5 Prozent). Auffallend ist der Anstieg beim Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (plus 17 Prozent) und beim Fachinformatiker Systemintegration (plus sechs Prozent). Selbst in der Berufsgruppe Papier/Druck/Medien, die in den Jahren 2011 bis 2013 unter dem Wachstum des Online-Sektors nachgab, stiegen die Eintragungen um rund 16 Prozent.

In den **kaufmännischen Berufen** wurden 5 613 neue Ausbildungsverträge geschlossen (minus 1,9 Prozent). Rückläufig waren die Berufe Indus-

triekaufmann (minus 9,8 Prozent) und Bankkaufmann (minus 8,6 Prozent). Im Gegenzug stiegen die Neueintragungen bei den Versicherungen um rund 16 Prozent. Unverändert zeigte sich die Situation im Einzelhandel. Im Bereich Hotel und Gastronomie setzte sich der Trend mit minus 3,3 Prozent fort, wobei besonders die Systemgastronomie (minus 42 Prozent) und die Ausbildung zum Koch (minus 15 Prozent) betroffen waren.

Ausblick 2015

Mit Blick auf das kommende Ausbildungsjahr sagte IHK-Präsident Dirk von Vopelius: „Aufgrund der anhaltend guten gesamtwirtschaftlichen Lage gehe ich davon aus, dass 2015 jeder ausbildungswillige Jugendliche die Wahl zwischen interessanten Ausbildungsplatzangeboten haben wird.“ Mit einer Mischung aus bewährten und neuen Projekten will die IHK das „Matching“ zwischen Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzsuchenden weiter verbessern. Besonders Augenmerk legen zahlreiche Initiativen dabei auf benachteiligte Jugendliche.

Die konkreten Aktivitäten sind:

- ▶ Als **Ausbildungsscouts** werden Auszubildende bayernweit in allgemeinbildenden Schulen die duale Ausbildung und ihre persönlichen Erfahrungen vorstellen.
- ▶ Beim **IHK-Kompetenzcheck** können im Schuljahr 2014/2015 alle Schüler der 8. Klassen an mittelfränkischen Mittelschulen ihre Kompetenzen testen.
- ▶ Mit der Studie **Pro Dual** – Förderung der dualen Berufsbildung in der Region wollen IHK und Handwerkskammer weitere Potenziale für die Ausbildung erschließen.
- ▶ **„3 plus 2“** – Die IHK setzt sich dafür ein, dass der Aufenthaltsstatus für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge während der Ausbildung und zwei Jahre danach gesichert ist.
- ▶ **„Berufsbildung 2015“**: Auf der Berufsbildungsmesse und dem parallel stattfindenden 13. Berufsbildungskongress (7. bis 10. Dezember 2015 in der NürnbergMesse) organisiert die IHK einen Stand für die bayerischen IHKs und den „Marktplatz der Kulturen“.
- ▶ Die **Last-Minute-Börse** am Montag, 15. Juni in der IHK bringt Betriebe mit offenen Ausbildungsplätzen und Jugendliche zusammen.
- ▶ Ein **Verbundstudium** ist als Kombination aus Berufsausbildung und Studium ein attraktives Angebot für leistungsstarke Abiturienten und Ausbildungsbetriebe. Derzeit sind bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken über 1 000 solcher Ausbildungsverhältnisse gemeldet.

DIHK-PUBLIKATION

„Tipps für Ausbilder“

„Tipps für Ausbilder“ ist der Titel einer Publikation des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Sie enthält eine Vielzahl von Informationen für Auszubildende und Ausbilder, z.B. rechtliche Grundlagen, Voraussetzungen für eine Ausbildung, Rechte und Pflichten von Ausbildungsbetrieb und Azubi, Wichtiges vor dem

Abschluss eines Ausbildungsvertrages und Tipps für den erfolgreichen Verlauf einer Ausbildung. Anhand einer Checkliste können Ausbilder überprüfen, ob sie alle Voraussetzungen zur Ausbildung erfüllen.

➔ Bezug: IHK, 0911 1335-231
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de

➔ IHK, Tel. 0911 1335-262
udo.goettemann@nuernberg.ihk.de

ALLIANZ FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG

Chancen für junge Menschen

■ Vertreter von Bundesregierung, Bundesländern, Wirtschaft und Gewerkschaften haben die Vereinbarung über die neue „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ im Bundeswirtschaftsministerium unterzeichnet. Die Partner wollen gemeinsam die duale Berufsausbildung in Deutschland stärken und für die Gleichwertigkeit der betrieblichen und akademischen Ausbildung werben. Zudem soll jedem ausbildungsinteressierten Menschen ein Pfad aufgezeigt werden, der ihn frühestmöglich zu einem Berufsabschluss führen kann. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel nannte als ein wesentliches Ziel der Allianz, die zunehmenden Passungsprobleme zwischen Nachfrage und Angebot auf dem Ausbildungsmarkt deutlich zu verringern. DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer bezeichnete die berufliche Bildung als zentralen Erfolgsfaktor für die Wirtschaft und als Grundlage der Fachkräftesicherung.

Die neue Allianz hat den zum Ende des Jahres 2014 ausgelaufenen „Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs“ abgelöst. Im Zuge der neuen Vereinbarung will die Wirtschaft in diesem Jahr 20 000 zusätzliche Ausbildungsplätze gegenüber den 2014 bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen sowie jährlich 500 000 Praktikumsplätze zur Berufsorientierung zur Verfügung stellen. Sie hat zugesagt, jedem vermittlungsbereiten Jugendlichen, der bis zum Beginn des Ausbildungsjahres im Herbst noch keinen Platz gefunden hat, drei Angebote für eine



Ausbildung zu machen. Die Partner der Allianz wollen jetzt den Einstieg in die assistierte Ausbildung auf den Weg bringen, bei der Bildungsträger Azubis mit schwierigen Startbedingungen bei der Berufsvorbereitung und beim erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung unterstützen. Für das Ausbildungsjahr 2015/2016 werden dafür bis zu 10 000 Plätze angestrebt. Die Länder werden sich zusammen mit dem Bund für einen noch besseren Übergang von der Schule in den Beruf einsetzen. An den Gymnasien soll künftig noch stärker über die duale Ausbildung als gleichwertige Alternative zum Studium informiert werden. Alle Partner der Allianz wollen zudem eine gemeinsame Kampagne starten, mit der sie deutschlandweit für die berufliche Bildung werben.

Unterzeichneten die Allianz-Vereinbarung: Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, DGB-Vorsitzender Reiner Hoffmann, Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, Sylvia Löhrmann (Präsidentin der Kultusministerkonferenz), DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer und Frank-J. Weise (Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit; v.l.).



Lebt wohl
hohe Zinsen

Hallo Top-Zins Ratenkredit
für Selbständige

Ab 2,75 % effektiver Jahreszins

- > Nur ein Einkommensteuerbescheid
- > Kostenfreie Sondertilgungen
- > Online Sofortentscheidung

Jetzt beantragen auf:
barclaycard-selbstaendige.de

Persönliche Beratung:
0800 11 33 441
(kostenlos Mo-Fr 8-20 Uhr)



Repräsentatives Kreditbeispiel nach § 6a PAngV: Nettodarlehensbetrag 10.000 Euro, Laufzeit 60 Monate, Gesamtbetrag 11.684,31 Euro, Effektiver Jahreszins 6,49%, Sollzins (gebunden) 6,30%, Bearbeitungskosten: keine. Diese Aktion richtet sich an Neukunden, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses weder einen bestehenden Kreditkarten- noch Kreditvertrag mit Barclaycard haben.



Foto: karandaev/Thinkstock

AUSZUBILDENDE

Unternehmen als Bewerber

Wie macht man als Ausbildungsbetrieb Eindruck auf junge Leute?

Wie gewinnt man sie als Azubis?

Von Dr. Rainer Feldbrügge

Für die Betriebe wird es immer schwieriger, alle Ausbildungsstellen zu besetzen. Die demografische Entwicklung und der Trend zum Hochschulstudium verringern die Zahl der Bewerber. Vier Handlungsfelder bieten Unternehmen Möglichkeiten zum Gegensteuern:

Arbeitgebermarke stärken: Die Unternehmen müssen die eigene Bekanntheit und ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern, um mehr geeignete Bewerber zu bekommen. Eine starke Arbeitgebermarke ist nicht nur für die Gewinnung von hoch qualifizierten und erfahrenen Fachkräften entscheidend, sondern auch, um das Profil als Ausbildungsbetrieb zu schärfen. Eine Marke muss aber immer von innen ausstrahlen, d.h. schöne Worte

bei der Öffentlichkeitsarbeit bringen nichts, wenn das Arbeitsklima und die Bedingungen für die Mitarbeiter schlecht sind. Wenn die eigenen Azubis unzufrieden sind, wird sich das herumsprechen und abschreckend auf Bewerber wirken.

Deshalb sollte man herausfinden, was für die Zufriedenheit der Auszubildenden wichtig ist, und sich von ihnen und anderen jungen Mitarbeitern Rückmeldungen geben lassen. Anlässe für die Öffentlichkeitsarbeit können besondere Erfolge der Auszubildenden sein, aber auch Projekte und Aktionen der Azubis. Wichtige Multiplikatoren für solche Meldungen sind die Azubis selbst, die in ihren Communities glaubwürdiger für ihren Ausbildungsbetrieb werben können als ihr Arbeit-

geber. Wenn das Unternehmen in den sozialen Netzwerken aktiv ist, sollten die jungen Mitarbeiter also mit einbezogen werden. Zeigen Sie Ihren Auszubildenden, dass das Management an ihnen interessiert ist und kommunizieren Sie das.

Nach Kompetenzen suchen, nicht nach Zeugnisnoten: Wenn die Bewerber mit den tollen Zeugnissen schon vergeben sind, müssen Unternehmen aus der Not eine Tugend machen. Dann braucht es intelligente Auswahlverfahren, um die guten Bewerber auch dann zu erkennen, wenn sie nicht auf den ersten Blick glänzen. Gute Noten sind zwar ein Indikator für geeignete Bewerber, aber auch unter Bewerbern mit weniger guten Zeugnissen finden sich erfahrungsgemäß geeignete Auszubildende. Wer Zeugnisnoten als ersten Filterschritt verwendet, nimmt sich die Chance auf überraschende Erkenntnisse über die jungen Menschen, die sich bewerben.

Auch das Zwei-Klassen-Auswahlverfahren hilft hier nicht weiter: Wenn man nach dem ersten Filtern Bewerbern mit schlechteren Noten großzügig noch eine Chance gibt, hat man den Blick auf die echten Qualitäten bereits vernebelt. Diese Bewerber bleiben zweite Wahl – egal wie gut sie sind.

Deshalb die Empfehlung: Die Noten sollten frühestens bei der engeren Auswahl der Bewerber genauer betrachtet werden. „Bitte schicken Sie uns keine Zeugnisse“ wäre eine Aufforderung, die unter Absolventen und ihren Familien Neugier und Aufmerksamkeit erregt. Ring frei für die echten Kompetenzen! Stellen Sie den Bewerbern eine Aufgabe, die jeder Kandidat zu Hause löst und an Sie sendet. Oder besser noch: Laden Sie alle interessierten jungen Leute und deren Familien an einem Samstag zur Azubi-Rallye mit Betriebsbesichtigung ein und überreichen Sie allen Teilnehmern dieses offenen Assessment-Centers ein Zeugnis. Für das Unternehmen hat diese Veranstaltung zwei Vorteile: Es kann die Jugendlichen, die sich anschließend bei ihm bewerben, gut einschätzen. Darüber hinaus lässt sich die Veranstaltung gut für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

Systematisch einarbeiten: „Learning by Doing“ ist ein wichtiger didaktischer Grundsatz, aber in der Praxis verdeckt er häufig die Tatsache, dass im Betrieb keine Lernpläne (nicht Lehrpläne!) und kein Konzept für eine systematische Einarbeitung vorhanden sind. Eine gute Ausbildung erfordert jedoch konkrete Lernstationen mit Raum für Anleitung, Vormachen, Nachmachen, Fehlermachen, Rückmeldung und Bessermachen. Statt Auszubildende einfach „mitlaufen“ zu lassen, sollten Unternehmen für jede erforderliche Fertigkeit einen Ausbildungsplan erstellen und die Mitarbeiter anleiten, die die Ausbildung in

diesem Punkt übernehmen. Nicht jeder Auszubildende wird jede Station in der gleichen Geschwindigkeit lernen. Aber (fast) alle werden ihr Ziel erreichen.

Die Führungsfähigkeit von Vorgesetzten stärken: In Zeiten des Fachkräftemangels ist die Führungsfähigkeit der unmittelbaren Vorgesetzten ein bedeutender Erfolgsfaktor. Persönliche Reife, Stabilität und Einfühlungsvermögen sind zwar hilfreiche Persönlichkeitsmerkmale, aber Führung ist niemandem in die Wiege gelegt. Wer die Mechanismen von Kommunikation, Motivation und Konflikten versteht und das richtige Verhalten in herausfordernden Situationen übt, kann die nötige Führungskompetenz lernen. Das gilt nicht nur für das Top-Management, sondern auch für Meister, Schichtleiter und andere erfahrene Mitarbeiter, die Auszubildende betreuen. Ihnen sollte mit einem Führungstraining die nötige Führungskompetenz vermittelt werden.

In der Vergangenheit haben Unternehmen versucht, überdurchschnittlich fähige Mitarbeiter („die Besten“) zu gewinnen, um mit ihnen auf dem Markt zu bestehen. Heute entscheidet eine andere Fähigkeit über die Zukunft von Unternehmen: mit durchschnittlichen Mitarbeitern überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Wer sich in dieser Disziplin behaupten möchte, dem bieten die genannten Handlungsfelder viele Chancen.

Dr. Rainer Feldbrügge ist Unternehmensberater in Nürnberg und unterstützt Unternehmen bei der Personal- und Organisationsentwicklung (www.feldbruegge.com).

Das etwas andere duale Bachelor-Studium

Jede Woche 20 Stunden studieren und 20 Stunden arbeiten

Infoveranstaltungen 2x/Monat,
jeweils um 16 Uhr



Betriebswirtschaftslehre in 11 Fachrichtungen:

z.B. Hotel- und Tourismusmanagement, Marketingkommunikation/Public Relations etc.



Zeltnerstraße 19, 90443 Nürnberg
Anspruchspartner:
Helmut Weiss: helmut.weiss@internationale-ba.com
Katja Salomon: katja.salomon@internationale-ba.com
www.iba-nuernberg.com

iba Internationale
University Berufsakademie
of Cooperative Education

(fast) alles an Schild + Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

Produkte, Service und immer eine gute Idee.

Schläuche · Armaturen · Dichtungen
Kunststoffe · Gummiprofile · Formteile
eigene Fachwerkstatt · Hitzeschutz
Persönliche Schutzausrüstung
Lärmschutz

Sigmundstraße 176
90431 Nürnberg
☎ (0911) 65717-0
Fax (0911) 6571728
E-Mail info@telle.de
Internet: www.telle.de

telle
Erwin Telle GmbH

BERUFLICHE AUSBILDUNG

Karriereweg für Studienabbrecher



■ Über die Hälfte der Schulabgänger eines Jahrgangs beginnt ein Studium, allerdings streicht ein Drittel der Studenten vor dem Examen die Segel und geht ohne Abschluss von den Hochschulen ab. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern wollen deshalb die Studienabbrecher bzw. die Studenten, die mit ihrem Studium unzufrieden sind, für eine berufliche Ausbildung gewinnen. Sie sprechen diese Zielgruppe nun noch intensiver an, um sie über den Karriereweg Ausbildung zu informieren.

Besonders attraktiv dürfte für die Studienabbrecher das Modell der verkürzten Ausbildung sein, das die IHKs im Freistaat entwickelt haben. Bei dreijährigen Ausbildungsberufen ist eine Verkürzung auf 18 Monate möglich, bei dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen auf 24 Monate, wenn diese drei Voraussetzungen gegeben sind:

- ▶ abgebrochenes Studium hat einen Bezug zum gewählten Ausbildungsberuf
- ▶ Studiendauer von mindestens zwei Semestern
- ▶ mindestens 30 Credit Points (ECTS) während des Studiums erreicht

Mit ihrer Initiative stoßen die IHKs auf großes Interesse: „Immer häufiger wenden sich Studenten ratsuchend an uns“, berichtet Stefan Kastner, der bei der IHK das Referat Ausbildungsbetreuung und Bildungsberatung leitet. Viele von ihnen erkennen erst an den Hochschulen, dass ihnen eine praktische Ausbildung mehr liegt als das eher theoretisch angelegte Studium. Sie treffen laut Kastner auf aufgeschlossene Unternehmen, die ihre Lehrstellen oft nicht besetzen können und deshalb händelnd nach Auszubildenden suchen.

Dass die betriebliche Ausbildung Zukunft hat, können Kastner und seine Kollegen u.a. mit den Ergebnissen des Fachkräftemonitors Bayern belegen, die die bayerischen IHKs regelmäßig vorstellen: Demnach wird sich der für die nächsten Jahre befürchtete Fachkräftemangel weniger im akademischen Bereich bemerkbar machen, sondern zum größten Teil die betrieblich ausgebildeten Kaufleute und Facharbeiter betreffen. Insbesondere Fachkräfte, die sich im Anschluss an ihre Ausbildung weiterbilden, dürften weiterhin stark gefragt sein.

Diese sogenannte Aufstiegsfortbildung eröffnet den Absolventen einer betrieblichen Ausbildung viele Karrierewege, so Kastner. Im Anschluss an die bestandene IHK-Prüfung können sie sich z.B. zu Fachkaufleuten, Fachwirten, Technischen Fachwirten, Industriemeistern und Fachmeistern qualifizieren. Wenn sie diese Weiterbildung erfolgreich absolvieren, haben sie die Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) erreicht, was dem Niveau eines Bachelor-Abschlusses an einer Hochschule entspricht. Und danach sind mit den Lehrgängen zum Betriebswirt (IHK) oder zum Technischen Betriebswirt (IHK) weitere Bildungsschritte nach oben möglich.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken baut derzeit eine Datenbank mit Ausbildungsbetrieben auf, die speziell Studienabbrecher als künftige Auszubildende gewinnen wollen. Interessierte Unternehmen können sich formlos an die IHK wenden.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-227
daniel.hassler@nuernberg.ihk.de

B13 HALLE 2

intec
24.02. - 27.02.2015
IN LEIPZIG

IT-PROZESSE
AUF MODERNSTEM STAND

CAD/PDM CAM ERP MES AEC CAFM ITSM SERVICE

N+P Informationssysteme GmbH
Meerane – Dresden – Nürnberg
www.nupis.de/event/intec-2015.html



28

Das Mitarbeitergespräch kann ein effektives Führungsinstrument sein.



40

Der Faktor Mensch ist ein entscheidender Bestandteil der Industrie 4.0.

Special

FÖRDERPROGRAMM

Digital gestütztes Lernen

■ „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“: Diesen Titel trägt ein Förderprogramm des Bundesbildungsministeriums, das den Einsatz neuer Medien in der Aus- und Weiterbildung unterstützt. Sie erweitern die Möglichkeiten, um zeitlich und örtlich flexibel zu lernen und das Lernpensum individuell festzulegen. Auch die Vernetzung von Lernenden an verschiedenen Orten ist möglich. Einige Beispiele für bisher geförderte Projekte: Einsatz von Web 2.0, Anwendungen für das mobile Lernen sowie „Online-Berichtsheft“, mit dem eine einheitliche Informationsbasis für Auszubildende, Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen geschaffen wurde. In der Druckindustrie wurde das Projekt „Social Augmented Learning“ umgesetzt, das auf virtuelle Weise die Abläufe im Inneren von Druckmaschinen sichtbar macht und dadurch das Verständnis der Lernenden verbessert.

Für eine Förderung bewerben können sich Unternehmen, die mit innovativen Projekten die betriebliche Aus- und Weiterbildung noch attraktiver machen wollen. Die Förderrichtlinien hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Internet zum Download bereit gestellt.


 www.bmbf.de/de/16684.php
www.qualifizierungdigital.de

Foto: robuart/Thinkstock



Sie finden uns in Nürnberg und in Diepersdorf.

WIR sind Ihr zuverlässiger regionaler Partner im kaufmännischen sowie im gewerblichen Bereich.

Bei uns steht der MENSCH im Mittelpunkt!



Das ganze LFH-Team steht Ihnen kompetent zur Verfügung!



lfh nürnberg ZEITARBEIT gmbh · Gleißbühlstr. 10 · 90402 Nürnberg · Tel. 0911-23754855 · Fax 23754854 · www.lfh-zeitarbeit.de



MITARBEITERGESPRÄCH

Alle Ziele erreicht?

Wenn die jährliche Leistungsbeurteilung gut vorbereitet wird, kann sie ein wichtiges Führungsinstrument sein.

Von Claudia Conrads; Illustration: Anton Atzenhofer

Den meisten Unternehmen steht mindestens einmal jährlich ein Mitarbeitergespräch an. Besprochen wird, ob Ziele erreicht wurden, welche Erfolge man erzielt hat und wo es unter Umständen noch Verbesserungsbedarf gibt. Doch nicht jeder der Beteiligten sieht sofort die Vorteile, die die Leistungsbeurteilung bringen kann: Den Führungskräften ist der Aufwand oft zu hoch, bei den Mitarbeitern kann es Sorgen vor ungerechter Beurteilung auslösen. Dabei ist die Leistungsbeurteilung, wenn sie richtig durchgeführt wird, ein wichtiges Führungsinstrument.

Ein Kompetenzmodell enthält die Schlüsselkompetenzen eines Unternehmens, die für erfolgreiches Handeln notwendig sind. Für erfolgreiches Handeln notwendig sind beispielsweise Fachkompetenz, soziale Kompetenz oder Führungskompetenz. Das Modell dient Führungskräften und Personalverantwortlichen als Orientierung und bildet die Grundlage für die standardisierte Mitarbeiterbewertung im Rahmen der Leistungsbeurteilung.

Wichtig für ein erfolgreiches Mitarbeitergespräch ist zunächst, wie die Ziele im Unternehmen definiert werden. In jedem Fall sollten sie von der Geschäftsleitung über die Führungskräfte bis zu den Mitarbeitern wie eine Kaskade heruntergebrochen werden. Nur so gehen die einzelnen Mitarbeiterziele mit den Zielen des Gesamtunternehmens Hand in Hand. Beispiel: Das Unternehmensziel „Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich“ bedeutet für die Führungskräfte, dass ihre Teams am Wachstum mitarbeiten müssen. Daraus resultiert, dass die Unternehmensbereiche, z.B. der Vertrieb oder die Produktion, entsprechende Kennzahlen erreichen bzw. Kapazitäten liefern. Mitarbeiter erhalten dann individuelle Ziele und leisten so einen Beitrag bei der Erreichung der Unternehmensziele.

Selbstverständlich sollen die Ziele für den Mitarbeiter – abhängig von seiner Erfahrung und seinem Können – auch erreichbar sein. Trotzdem

darf es nicht an Herausforderungen mangeln: So kann einer routinierten Vertriebsmitarbeiterin, einem erfahrenen Techniker oder einem Senior-Einkäufer mehr zugetraut werden als Berufseinsteigern. Ein weiteres, wichtiges Kriterium ist die möglichst präzise Formulierung. Beispielsweise ist die Zielvorgabe „Einsparungen erzielen“ wenig greifbar. Dagegen ist „Einsparungen in Höhe von zehn Prozent bei den Ausgaben für Büromaterialien“ eine klare Ansage und zudem messbar. Und nur messbare Zielvereinbarungen können im Hinblick auf den Erfolg bewertet werden. Weiterhin sollten die Ziele voneinander unabhängig sein, d.h. wenn ein Mitarbeiter eines seiner Ziele nicht erreicht hat, sollte es ihm trotzdem möglich sein, die übrigen Vorgaben zu erfüllen.

Gesprächstechniken

Nützlich für ein Mitarbeitergespräch sind bestimmte Gesprächstechniken, mit denen die Führungskraft positive und kritische Rückmeldungen ermöglichen kann. Einige Beispiele: Bei negativen Urteilen müssen diese mit Tatsachen belegt werden. Nicht die Person, sondern deren Handeln sollte kritisiert werden. Das Gespräch sollte insgesamt konstruktiv und sachlich geführt werden. Wichtig sind aktives Zuhören und eine umgehende Rückmeldung, wenn das Gespräch aufgrund eines Missverständnisses zu kippen droht.

Gute Vorbereitung ist die halbe Miete

Kern des Mitarbeitergespräches ist ein gemeinsames Verständnis: Was hat gut geklappt, wo lief es weniger rund? Der Mitarbeiter sollte sich z.B. vor dem Gespräch überlegen, ob und welche zusätzlichen Aufgaben er übernehmen will, was er verändern möchte und oder in welche Richtung er sich insgesamt entwickeln will. Für die Führungskraft sind für die Vorbereitung – über die Beurteilung des einzelnen Mitarbeiters hinaus – u.a. folgende Fragen relevant: Wo kann das Team insgesamt nennenswerte Verbesserungen erreichen? Welche Hindernisse müssen dafür be-



seitigt werden? Wie werden die einzelnen Ziele priorisiert?

Ein wichtiges Instrument der Vorbereitung ist der Fragebogen zur Leistungsbeurteilung, den beide Seiten vor dem Gespräch ausfüllen sollten.

Der Mitarbeiter nimmt grundsätzlich auch eine Selbsteinschätzung vor, die Führungskraft bewertet den Mitarbeiter. So liegen zwei Perspektiven vor: Das Selbstbild des Mitarbeiters und die klassische Top-down-Bewertung der Führungskraft. Wird die Leistungsbeurteilung mit einem Online-Fragebogen durchgeführt, kann für das Mitarbeitergespräch der grafisch aufbereitete Ergebnisbericht genutzt werden, in dem die Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdbild gekennzeichnet sind. Im Ergebnisbericht wird auch die Einschätzung des Mitarbeiters festgehalten. Unterschiedliche Einschätzungen können im Gespräch besprochen und geklärt werden.

Es gibt durchaus Vorgesetzte, die ein Mitarbeitergespräch quasi „aus dem Ärmel schütteln“, ohne große Vorbereitungen die richtigen Worte finden und den Mitarbeiter treffend einschätzen können. In aller Regel sind aber selbst erfahrene Führungskräfte dankbar, wenn sie sich auf eine gut vorbereitete, standardisierte Leistungsbeurteilung stützen können. Auch hier bietet eine online durchgeführte Leistungsbeurteilung einen Mehrwert: Themen können nach einer bestimmten Systematik bewertet werden, das System gibt automatisch den richtigen Bogen für den jeweiligen Mitarbeiter vor. Das verringert für die Führungskräfte den Zeitaufwand bei der Vorbereitung.

Wenn die Leistungsbeurteilung auf einem transparenten Verfahren basiert, kommt dies auch der Geschäftsführung zugute. Aus dem Prozess der

Leistungsbeurteilung und der betrieblichen Zielsetzungen ergibt sich ein Überblick über alle betrieblichen Ziele, aus dem sich zahlreiche, wertvolle Erkenntnisse gewinnen lassen: Welche Ziele wurden innerhalb des Unternehmens vereinbart? Welche waren besonders wirksam? Daraus lässt sich beispielsweise ein Workshop mit der Führungsriege organisieren, sodass ein gemeinsames Verständnis für die Unternehmensziele entsteht und diese besser mit den Mitarbeitern umgesetzt werden können.

Zielerreichung im Betrieb

Weitere Möglichkeiten, aggregierte Daten aus Leistungs- und Zielprozessen zu erhalten, sind Zahlen zu Zielerreichungsgraden sowie Informationen, wie diese im Unternehmen verteilt sind (Aufgliederung nach Organisationseinheiten). Aber auch Team-Berichte, die aufzeigen, ob in Teams bestimmte Kompetenzen negativer beurteilt werden als andere, sind hilfreich. Denn anhand der Bewertungen kann man erkennen, ob es Führungskräfte gibt, die durchwegs recht negativ bewerten („harte Hunde“), oder wo sogenannte „Hippie Leader“ anzutreffen sind – also Führungskräfte mit großem Harmoniebedürfnis, die ihre Mitarbeiter häufig allzu wohlgefällig bewerten.

Alles in allem eignet sich die Leistungsbeurteilung – unabhängig davon, ob sie mit Papier und Stift oder online durchgeführt wird – sehr gut dazu, um Mitarbeitergespräche wirkungsvoll zu führen. Leistungsbeurteilungen sollten professionell vorbereitet werden, damit sie auch in kleinen und mittleren Unternehmen auf allen Ebenen einen Mehrwert bringen.

Claudia Conrads ist Beraterin und Geschäftsführerin der Information Factory Deutschland GmbH, Nürnberg (claudia.conrads@information-factory.com, www.information-factory.com).



Wir bieten nicht nur personelle Perspektiven!

Fair.Führed.Fürst

Ihr Wohlbefinden liegt uns auch am Herz!
Machen Sie mit bei der Fürst Gesundheits App!



Anmeldecode: „fu11rst.“



HOFMANN PERSONAL

Personaldienstleistungen sind gefragter denn je

Das Jahr 2014 verlief ruhiger als zu- nächst erwartet. Gab es für Hofmann Personal Highlights?



Marion Schneider,
Regionalleiterin



Detlef Zessinger,
Regionalleiter

Regionalleiterin Marion Schneider:

Ein Highlight in 2014 war für mich, dass wir zum siebten Mal in Folge zu den 100 besten Arbeitgebern gezählt haben. Grundlage für dieses Ergebnis war die anonyme Befragung einer repräsentativen Auswahl (2000 Mitarbeiter) unserer Zeitarbeiter und unseres internen Personals durch das Great Place to Work-Institut. Wir waren eines von ganz wenigen Zeitarbeitsunternehmen, das sich dieser externen Befragung der Zeit-

arbeiter gestellt hat und eine außerordentlich gute Bewertung durch unsere Zeitarbeiter bekommen hat.

2015 feiert das Unternehmen 30jähriges Jubiläum. Wie wird sich die Zukunft der Personaldienstleistung entwickeln?

Unternehmerin Ingrid Hofmann: Meine Grundhaltung bleibt zuversichtlich. Unsere Dienstleistung wird gebraucht, denn es wird für Unternehmen immer schwerer, passendes Personal zu finden. Zeitarbeit wird ja nicht nur genutzt, um Auftragsspitzen bewältigen zu können, sondern um die eigene Belegschaft durch die Übernahme von Zeitarbeitnehmern aufzubauen. Auch die Personalvermittlung wird immer stärker nachgefragt.

Seit über 30 Jahren bin ich in dieser Branche tätig und habe viele Veränderungen erlebt. Wir haben gelernt, flexibel zu reagieren und stets Lösungen zu finden, die unseren Mitarbeitern wie auch unseren Kunden zugutekommen. Das

bleibt auch für die Zukunft unsere Aufgabe!

Wie stark fragt die regionale Wirtschaft Ihre Dienstleistung nach?

Regionalleiter Detlef Zessinger:

Wir können momentan keine nachlassende Nachfrage feststellen. Im Gegenteil: Wir konnten sogar neue Kunden hinzugewinnen, denn der Bedarf an Personal ist vorhanden. Der Zeit- und Kostenaufwand, um passende Mitarbeiter zu finden, ist allerdings gestiegen. Das soll uns aber nicht daran hindern, in unserem diesjährigen Jubiläumsjahr mit unseren Kunden zu feiern und uns für eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken.

www.hofmann.info



Ingrid Hofmann,
Geschäftsführerin

HAND IN HAND IN DIE ZUKUNFT.

Hofmann Personal – der Garant für Ihre Belange rund um das Personalmanagement. Über 22.000 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich, England, Tschechien und den USA sind für das Unternehmen tätig.

- Personalleasing • Personal-Vermittlung • Outplacement • Outsourcing • On Site Management
- eXperts consulting center • Interimsmanagement

In Mittelfranken unterstützen wir mit über 3.000 Mitarbeitern unsere Kunden. Die Hofmann-Niederlassungen finden Sie in Nürnberg, Erlangen, Fürth, Neustadt/Aisch, Ansbach, Gunzenhausen, Forchheim, Bamberg, Bayreuth und Coburg. Nutzen Sie unsere Erfahrung für Ihre Personalplanung!

Unsere Kontaktdaten für alle Standorte und weitere Informationen zu unseren Leistungen finden Sie auf unserer Homepage.



JUBILÄUMSJAHR 2015



Bei uns in besten Händen.

WWW.HOFMANN.INFO

BEFRISTETE ARBEITSVERHÄLTNISSSE

Eine Frage der Zeit

Welche Möglichkeiten haben Arbeitgeber, die sich nicht gleich auf Dauer an einen Mitarbeiter binden möchten?

Von Armin Dieter Schmidt



Befristete Arbeitsverhältnisse sind gesetzlich ausdrücklich erlaubt, wenn konkrete, nachvollziehbare Gründe dafür vorliegen. Eine Aufzählung solcher Gründe ist in § 14 Abs. 1 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) zu finden. Ein typischer Fall ist, dass die Arbeitsleistung nur vorübergehend notwendig ist (Beispiel: Servicekräfte in Wintersportorten werden nur in den Wintermonaten benötigt). Das Gesetz erlaubt auch eine Befristung im direkten Anschluss an eine Ausbildung oder ein Studium, wenn dadurch der Übergang in das Arbeitsleben erleichtert wird.

Weit verbreitet sind Befristungen, wenn eine Vertretung für Mitarbeiter wegen Schwangerschaft, Elternzeit, längerer Krankheit oder Ähnlichem gesucht wird. Auch bei besonderen Arbeitsleistungen (z.B. von Profi-Sportlern, Trainern, Künstlern oder Moderatoren) sind Befristungen allgemein üblich. Möglich sind sie bei der Erprobung eines neuen Mitarbeiters oder bei begrenzten Haushaltsmitteln, die erkennbar nur für eine zeitlich begrenzte Aufgabe zur Verfügung stehen. Schließlich kann ein Arbeitsverhältnis auch durch einen gerichtlichen Vergleich wirksam befristet werden.

Diese Aufzählung der gesetzlich erlaubten Befristungsgründe ist aber nicht abschließend. Grundsätzlich sind auch andere Gründe möglich, sofern sie in ihrer Bedeutung den obigen Regelbeispielen entsprechen. Der einfache Wunsch des Arbeitgebers nach mehr Flexibilität reicht aber keinesfalls aus. In der betrieblichen Praxis wird der Grund der Befristung in aller Regel im Vertrag schriftlich festgehalten, auch wenn das im Gesetz nicht vorgeschrieben ist.

Sachgrundlose Befristung

Auch wenn kein besonderer Grund vorliegt, ist eine befristete Beschäftigung nicht ausgeschlossen. Es gelten dafür aber andere Bedingungen, die im § 14 Abs. 2 TzBfG enthalten sind: So darf ein befristeter Arbeitsvertrag nicht öfter als dreimal verlängert werden und insgesamt nicht länger als zwei Jahre dauern. Anderenfalls ist die Befristung unwirksam und der Beschäftigte kann gerichtlich ein unbefristetes Arbeitsverhältnis feststellen lassen.

Durch einen Tarifvertrag kann von den Regelungen abgewichen werden. Außerdem gelten Sonderregelungen für neu gegründete Unternehmen, bei denen die sachgrundlose Befristung bei mehrfacher Verlängerung bis zu insgesamt vier Jahre möglich ist. Aber Vorsicht: Neugründungen, die im Rahmen von Umstrukturierungen eines Konzerns erfolgen, fallen nicht unter diese Ausnahme. Überdies erlaubt das Gesetz auch für Personen über 52 Jahre, die zuvor mindestens vier Monate beschäftigungslos waren, die mehrfache Verlängerung bis zu insgesamt fünf Jahre.

Einmal und nie wieder?

Sachgrundlose Befristungen sind außerdem dann unzulässig, „wenn mit demselben Arbeitgeber bereits zuvor ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis bestanden hat“. Dieses sogenannte Vorbeschäftigungsverbot sorgt regelmäßig für Diskussionsstoff. Das bedeutet zum einen, dass weitere Vertragsanpassungen wie z.B. bezüglich der Aufgaben oder der Vergütung immer

getrennt von der Verlängerung vorgenommen werden sollten. Anderenfalls kann die vermeintliche Verlängerung leicht als Abschluss eines veränderten und damit neuen Arbeitsverhältnisses gewertet werden und das ist befristet schließlich nicht mehr möglich. Zum anderen wäre nach dem reinen Wortlaut des Gesetzes eine sachgrundlose Befristung auch dann ausgeschlossen, wenn der Betroffene vor vielleicht 25 Jahren einmal für einige Wochen dort als Aushilfe angestellt war. Aber kann das wirklich gewollt sein?

Ein Senat des Bundesarbeitsgerichts (BAG) entschied deshalb im Jahr 2011, dass nur Beschäftigungsverhältnisse aus den letzten drei Jahren zu berücksichtigen seien (BAG, 7. Senat, Urteil vom 21. September 2011, Aktenzeichen 7 AZR 375/10). Wer also seit mehr als drei Jahren nicht mehr bei einem Arbeitgeber angestellt war, soll dort erneut ohne Sachgrund befristet eingestellt werden können. Einige Arbeits- und Landesarbeitsgerichte sehen dafür jedoch keine gesetzliche Grundlage und urteilen trotz des BAG-Urteils weiterhin anders. Das LAG Stuttgart beispielsweise gab mehreren sogenannten Entfristungsklagen statt und erklärte, dass die schon zuvor

beschäftigten Kläger nun in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen. Zwar wurde gegen mehrere solche Urteile Revision eingelegt, wirklich abschließende Klarheit kann aber auch von den bevorstehenden neuen BAG-Entscheidungen nicht erwartet werden. Viele Rechtsexperten fordern deshalb eine Klarstellung im Gesetz. Solange bleibt es für Arbeitgeber ein Risiko, jemanden befristet einzustellen, der zuvor bereits bei ihm beschäftigt war.

Schriftform ist Pflicht

Die wirksame Befristung eines Arbeitsvertrages muss gemäß § 14 Abs. 4 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) immer schriftlich erfolgen. Das gilt auch für die jeweiligen Verlängerungen. Telefax, E-Mail und Ähnliches sind nicht ausreichend. Erstaunlicherweise werden Arbeitsverträge in der betrieblichen Praxis auf diesen Wegen übermittelt oder sogar nur mündlich geschlossen. Der Beschäftigte nimmt dann seine Arbeit auf und erst später wird der als befristet gedachte Vertrag vielleicht nochmals schriftlich bestätigt. Dann ist es aber in der Regel zu spät und der Arbeitgeber findet sich in einem nicht gewollten



„Für uns ist Personalarbeit eine Frage von Fairness, Zuverlässigkeit, Flexibilität, und Vertrauen.“

Es sind immer die Verbindungen mit den Menschen, die dem Leben einen Wert geben. W. v. Humboldt

ANZEIGE

HELMI GÖTTLER GMBH

Personal • Projekte & Objekte

Beinahe 20 Jahre ist Helmi Göttler nun schon erfolgreich selbstständig. Zum täglichen Geschäft des Unternehmens, das sich auf den kaufmännischen und technischen Bereich spezialisiert hat, gehören sowohl Personalleasing und -vermittlung als auch die Personalberatung.

Die Kunden schätzen seit langem die professionelle Unterstützung bei der Suche nach qualifizierten Kandidaten für temporäre Einsätze oder den Direkteinstieg. Als Ausgleich, neben dem Kerngeschäft, hat Helmi Göttler ihre Liebe zur Malerei wieder gefunden. Ihre besondere Leidenschaft für Acryl entdeckte sie bei Nicole Menz, ihrer Mentorin.

Seit Juni 2014 stellt Helmi Göttler im Klinikum Süd aus. Dieser Erfolg hat sie ermutigt, eine eigene Ausstellung zu initiieren. Im November fand nun die erste Vernissage in den eigenen Geschäftsräumen statt.

Das Helmi Göttler Team lernt Sie und Ihr Unternehmen gerne bei einem ersten, honorarfreien Gespräch kennen.

www.helmi-goettler.de



unbefristeten Arbeitsverhältnis wieder. Daher empfiehlt es sich dringend, zuerst einen schriftlichen Vertrag aufzusetzen. Erst wenn dieser von beiden Parteien unterschrieben wurde, kann der Beschäftigte seine Arbeit beginnen.

Um die strengen Regeln zum Kündigungsschutz zu vermeiden, gibt es auch eine scheinbar ganz einfache Lösung: Erst gar keine Arbeitsverhältnisse eingehen, sondern die Arbeit von Selbstständigen in Form von Werkverträgen bzw. in freier Mitarbeiterschaft erledigen lassen. Tatsächlich ist das je nach Branche und konkreter Tätigkeit in manchen Fällen eine Option. Dieser Weg birgt aber ebenfalls Risiken.

Je nachdem, wie weit eine Integration in den Betrieb des Auftrag- bzw. Arbeitgebers stattfindet und wie weisungsgebunden die Aufgaben zu erfüllen sind, kommt es schnell zur sogenannten Scheinselbstständigkeit. Wann dies genau der Fall ist, muss im Einzelfall geprüft werden. Die Folgen sind aber nicht zu unterschätzen: Neben erheblichen Nachzahlungen von Steuern und Sozialabgaben droht auch ein strafrechtliches Verfahren.

Zeitarbeit als weitere Alternative

Eine andere Möglichkeit ist die Arbeitnehmerüberlassung, umgangssprachlich oft als Zeitarbeit oder Leiharbeit bezeichnet. Hier ist neben dem sonst üblichen Arbeitsrecht zwar zusätzlich das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) zu be-

achten. Allerdings betrifft das in erster Linie die Zeitarbeitsfirma, denn mit dieser schließt der Beschäftigte einen Arbeitsvertrag. Der Entleiher, also das Unternehmen, für das die tatsächliche Arbeitsleistung erbracht wird, bindet sich dagegen durch einen Überlassungsvertrag grundsätzlich nur an diese Zeitarbeitsfirma.

Dauereinsatz von Zeitarbeitern

Um arbeitsrechtliche Fragen aus den Bereichen Kündigungsschutz, Befristung oder Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall muss sich der entleihende Unternehmer in der Regel also keine Gedanken machen. Für die in seinem Betrieb arbeitenden Zeitarbeiter bleibt nämlich weiterhin die Leiharbeitsfirma rechtlicher Arbeitgeber, jedenfalls sofern diese eine gültige Genehmigung besitzt. Selbst der wiederholte oder nach dem AÜG grundsätzlich verbotene Dauereinsatz in einem Betrieb ändert daran nichts. Das hat das Bundesarbeitsgericht in einem Urteil vom 10. Dezember 2013 entschieden (Aktenzeichen 9 AZR 51/13): Demnach entsteht zwischen dem Zeitarbeiter und dem entleihenden Unternehmen auch dann kein Arbeitsverhältnis, wenn der Beschäftigte dort gesetzeswidrig nicht nur vorübergehend eingesetzt wird.

Rechtsanwalt Armin Dieter Schmidt ist Redakteur bei der anwalt.de Services AG in Nürnberg, die das Anwaltsverzeichnis www.anwalt.de betreibt (redaktion@anwalt.de).

Foto: urifinguss/Thinkstock

akzent

personalleasing gmbh

VERTRAUEN ZÄHLT!

FLEXIBEL . FAIR . ENGAGIERT **GEMEINSAM MEHR ERREICHEN**

Virnsberger Straße 22
90431 Nürnberg
Tel. 0911 9612960
Fax 0911 96129666
nuernberg@akzent-personalleasing.de
www.akzent-personalleasing.de

GRUNDIGAKADEMIE

Management-Ausbildungen
Im April 2015 starten

- ▶ Train-the-Trainer – Ausbildung zum Business-Trainer
- ▶ Ausbildung Wirtschaftsmediation
- ▶ Fachmann / Fachfrau für Zoll und Außenwirtschaft
- ▶ Fachkraft für Zollabwicklung
- ▶ Ausbildung zum Projektleiter – Projektmanagement für die Praxis
- ▶ Systemische Organisationsentwicklung
- ▶ Business-Coach
- ▶ Lean Six Sigma

Information und Beratung
info@grundig-akademie.de
Tel. 0911 95117-546
www.grundig-akademie.de

Beachten Sie bitte unsere Inserenten!



Fotos: Pagonici/Thinkstock

STELLENANGEBOTE

So funkt es bei den Bewerbern

Wie gestaltet man Stellenausschreibungen im Internet, damit sie bei potenziellen Mitarbeitern Interesse wecken?

Von Christian Hödl

Einmal im Jahr werden durch eine Publikumsabstimmung die „unmöglichsten“ Stellenausschreibungen prämiert. Unter der Internet-Adresse goldenerunkelruebe.de kann sich jeder ein Bild davon machen, wie man als Unternehmen nicht um neue Mitarbeiter werben sollte. Im Folgenden vier praktische Tipps, wie man es besser machen und potenzielle Mitarbeiter gezielter für sich gewinnen kann.

Die Bezeichnung der Stelle sollte idealerweise alle wichtigen Schlüsselwörter der Stellenausschreibung enthalten. Die Unternehmen sollten sich fragen, wie Jobsuchende diese Funktion nennen würden bzw. durch welche Bezeichnung die gewünschte Zielgruppe am besten angesprochen wird. Damit wird auch die Gefahr verringert, dass sich Bewerber mit einer ungeeigneten Qualifikation melden.

Sich in die Jobsuchenden hinein zu versetzen und deren Recherchetechniken zu kennen, ist schon

allein deshalb wichtig, weil diese bei der Suche nach einem Arbeitsplatz zunächst in aller Regel „Google“ verwenden. Erst dann kommt mit einigem Abstand die Suche über Stellenbörsen.

Fast alle Suchanfragen bestehen aus einer Kombination der Aspekte „Funktion/Qualifikation“ und „Ort“. Das heißt, Jobsuchende geben als Suchbegriffe ein, was sie machen (z.B. „Konstruktion“), was sie machen möchten (z.B. „Außendienst“) oder was sie „sind“ – im Sinne von Abschluss („Ingenieur“) oder Bezeichnung der aktuellen Funktion (z.B. „Key Account Manager“). Hinter diese Wörter werden dann häufig regionale Eingrenzungen gestellt, etwa Städtenamen (z.B. „Nürnberg“) oder Gebietsbezeichnungen (z.B. „Nordbayern“). Grundsätzlich ist es eine gute Idee, sich an das eigene Suchverhalten zu erinnern. Daraus und aus den entsprechenden „Antworten“, also den besten Suchergebnissen auf der ersten Seite der Suchmaschine, lässt sich viel für die eigenen Stellenausschreibungen lernen. →

Außerdem, so eine Aussage des Google-Webspam-Gurus Matt Cutts, sollten Titel (in diesem Fall: Bezeichnung der Stelle) idealerweise zwischen drei und fünf Wörter enthalten. Zusätzliche Begriffe ignoriert Google nicht gänzlich, misst ihnen aber weniger Bedeutung bei.

Prägnante Stellenbeschreibungen

Das A und O für eine erfolgreiche Stellenanzeige ist eine prägnante Stellenbeschreibung, die nicht nur die Anforderungen an mögliche neue Mitarbeiter, sondern auch deren Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Möglichkeiten auf den Punkt bringt. Verzichtet werden sollte dagegen auf inhaltslose und banale Beschreibungen wie „teamfähig“, „loyal“ oder „engagiert“. Diese haben für die Suchenden keine Relevanz, sondern werden von ihnen als selbstverständlich und als phrasenhafte Füllwörter angesehen. Sie werden solche Begriffe deshalb auch nicht bei ihrer Online-Suche verwenden.

Unternehmen sollten also bei der Stellenbeschreibung formal und banal klingende Begriffe vermeiden. Sie müssen vielmehr die Angebote vom Jobsuchenden her denken und dies bei Gestaltung und Anordnung der Stellenausschreibungen berücksichtigen. Beispiel: Stellenangebote für Praktikanten oder Auszubildende sollten anders formuliert oder gestaltet sein als die Job-Postings für erfahrene Fachkräfte und zudem einen gesonderten Platz auf der Karriereseite oder sogar eine eigene Webseite bekommen.

Bei der Ansprache von berufserfahrenen Bewerbern empfiehlt es sich ebenfalls, in der Stellenaus-

schreibung außer den üblichen „Wünschen“ noch spezifische Angaben zum Job selbst zu machen. Beispiel: Mit welchen Methoden, Programmen oder Werkzeugen wird üblicherweise gearbeitet? Dies ist wichtig, weil die Jobsuchenden ihre Suchanfragen häufig um entsprechende Begriffe (z.B. „SAP CO“) ergänzen, um die Zahl der Treffer inhaltlich zu verbessern und gleichzeitig einzugrenzen.

Dabei helfen ihnen die immer leistungsfähigeren Algorithmen der Suchmaschinen, mit denen sich tatsächlich relevante und hilfreiche Inhalte aufspüren lassen. Diese Tipps sind sowohl für die Angaben auf der gesamten Webseite, der Karriereseite als auch auf der Online-Stellenausschreibung sowie für Online-Jobbörsen relevant. Gerade die Online-Jobbörsen betreiben ein intensives Keyword-Marketing, um von Jobsuchenden gefunden zu werden.

Eine Untersuchung aus den USA hat gezeigt, was die wirksamsten Stellenanzeigen gemeinsam haben: Sie erklären das suchende Unternehmen in einem Satz. Sie beschreiben ausführlich und detailliert die Aufgaben (auch verwendete Programme, Methoden und Werkzeuge etc.). Sie fassen sich bei den Anforderungen kurz. Die Wirklichkeit auf dem Stellenmarkt in Deutschland sieht oft anders aus: Zu finden sind langatmige Unternehmensprofile, abstrakte und lustlos zusammengeschriebene Aufgabenbeschreibungen sowie lange und oft überzogene Anforderungen an die künftigen Stelleninhaber.

Empfehlenswert ist die Verlinkung des Stellenangebots mit der Startseite der Unternehmens-



Arbeitsrecht im Zentrum

Als Rechtsanwälte und Fachanwälte für Arbeitsrecht sind wir Ihre kompetenten Ansprechpartner bei allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen. Wir bieten neben Beratung und Vertretung auch Schulungen und Seminare, die wir auf Ihre Anforderungen abstimmen. Unsere Mandanten sind Unternehmen, Unternehmer, Geschäftsführer, Vorstände und leitende Angestellte.

www.arbeitsrecht-rh.de



Arbeitsrecht Reckler & Horst

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN

Arndt Reckler Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht
Henning Horst Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

Winklerstraße 5 · 90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 40 38 89-0 · www.arbeitsrecht-rh.de

Homepage oder mit Seiten wie „Wir über uns“. Möglicherweise bietet sich auch eine Verlinkung mit Rubriken wie „News“ oder „Aktuelles“ an. Über solche internen Verlinkungen kommen Jobsuchende nicht nur einfacher direkt auf die relevante Stellenausschreibung, sondern sie gelangen auch ohne Umwege zu grundlegenden Informationen über das Unternehmen. Zudem wird es durch solche Verlinkungen auch für Suchmaschinen einfacher, die Seite mit den Stellenangeboten zu analysieren. Natürlich sollten die Links zum Jobangebot auch jeweils relevant sein und nicht auf themenfremde Inhalte verweisen, denn dies würde einen unseriösen Eindruck vermitteln.

Eigene Seite für das Stellenangebot

Wenn die Ausschreibung nicht in einer Fülle von anderen Angeboten untergeht, sondern wenn ihr eine eigene Seite gewidmet wird, vermittelt das Unternehmen den Bewerbern eine hohe Wertigkeit der Stelle. In einem Content-Management-System oder einem Bewerber-Management-System lassen sich die Positionen auf der Homepage entsprechend voreinstellen.

Idealerweise wird für jede einzelne Stellenausschreibung oder zumindest für die Karriereseite selbst eine eigene Webseite mit einer Internet-URL im Klartext erstellt (Beispiel: <http://www.perim.de/stellenangebote/steuerberaterinnuernberg.html>). Im Gegensatz zu kryptischen Links (fiktives Beispiel: <http://www.mustermann-gmbh.com/Vacancies/5656/chapterX53/Description/2>) mit eher zufälligen Zahlen-, Buchstaben- und Wortfolgen ist bei einer inhaltlich klar strukturierten URL für den Suchenden sofort erkennbar, um welches Unternehmen und um welche angebotene Stelle es geht. Eindeutige URL-Adressen helfen aber nicht nur den Jobsuchenden, sondern auch den Suchmaschinen beim Erfassen der Jobseiten. Auch das Unternehmen, das Mitarbeiter sucht, profitiert davon, denn die interne Zuordnung der einzelnen Stellen zu den Personalverantwortlichen ist einfacher und schneller möglich.

Christian Hödl ist Geschäftsführender Gesellschafter der Perim GmbH in Nürnberg, die Unternehmen bei allen Phasen des Online-Recruitings berät und Technologien für diesen Bereich entwickelt (www.perim.de).



LINK || SIRY RECHTSANWÄLTE

Hans K. Link	Fachanwalt für Arbeitsrecht
Wolfgang Siry	Fachanwalt für Arbeitsrecht
Johannes Link	Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Andreas Ruff	Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Arne Wankel	Fachanwalt für Arbeitsrecht
Robert Gollwitzer	Schwerpunkt Arbeitsrecht

Stark im Arbeitsrecht -
für Arbeitgeber und Führungskräfte



BUSINESS COACHING

Eingefahrene Wege verlassen

Persönlichkeit weiterentwickeln, Karrierewege erschließen, Konflikte lösen: Dabei können Coaches wirksam begleiten.

Von Claas Freese

Der Begriff „Coaching“ kommt ursprünglich aus dem Sport und etablierte sich ab Mitte der 1970er Jahre im Management-Vokabular. Unter Coaching versteht man ausdrücklich nicht die Behandlung von psychischen Störungen, es geht vielmehr um die Flexibilisierung von eingefahrenen Verhaltensmustern, um die Weiterentwicklung der Persönlichkeit und damit um die Steigerung der individuellen beruflichen Leistungsfähigkeit. Es handelt sich um eine Form der Prozessberatung mit dem Ziel, Lösungen zu spezifischen Fragestellungen sowie zu inneren und äußeren Konfliktsituationen zu finden. Dabei gibt der Coach jedoch keine Antworten vor, sondern er begleitet den Klienten (Coachee) systematisch und professionell bei der Reflexion und Entwicklung von Lösungen.

Mittlerweile hat sich Coaching als ein individuelles Instrument der Personalentwicklung bewährt, das jedoch nicht als alleinige Wei-

terbildungsmaßnahme genutzt werden sollte. Vielmehr ist es Aufgabe der Personalverantwortlichen, es in ein Bündel von Maßnahmen zu integrieren und es gemäß den spezifischen Anforderungen der Beschäftigten zu nutzen. Das Angebot des Coachings kann Teil eines betrieblichen Entwicklungsprogramms sein, die Nachfrage kann aber auch vom Mitarbeiter selbst oder von Dritten (z.B. Vorgesetzten und Kollegen) ausgehen, die bestimmte aktuelle Fragen und Konflikte geklärt sehen wollen.

Die meisten Anlässe für Coaching lassen sich auf eine der drei folgenden Ursachen zurückführen:

- Veränderung der Rahmenbedingungen: Das gewohnte Umfeld des gecoachten Mitarbeiters und dessen Rolle verändert sich stark und schnell. Dies ist häufig im Rahmen von Umstrukturierungen, aber auch bei Beförderungen, technischen Veränderungen, einer neuen Vertriebsorganisation oder neuen Kundenan-

forderungen der Fall. All dies kann zu Verunsicherung und Ängsten der Mitarbeiter führen („Bin ich der neuen Situation noch gewachsen? Was mache ich jetzt nur?“). Beim Coaching wird zunächst geklärt, welche Befürchtungen genau bestehen, dann werden konkrete Lösungen erarbeitet.

- ▶ Konflikte zwischen Kollegen, Vorgesetzten und Mitarbeitern in einem Unternehmen oder zwischen kooperierenden Unternehmen.
- ▶ Persönliche Entwicklung: Der Coachee möchte von sich aus sein Handlungsrepertoire erweitern. Er steht vor bewussten Karriere-Entscheidungen oder komplexen Fragen jedweder Art.

Beim professionellen Coaching kann im Gegensatz zu Seminaren ganz gezielt auf die Fragen und Probleme des Einzelnen eingegangen werden. Zudem werden nicht zahlreiche Seminarteilnehmer einen oder mehrere Tage gebunden, sondern eine einzige Person stundenweise. Somit lohnt es immer, Coaching als Methode zu wählen, wenn Personen sehr individuell und situationsbezogen gefördert werden sollen.

Coaching-Vertrag

Ist Coaching ein integrierter Teil der Mitarbeiterentwicklung eines Unternehmens, liegt oft eine Dreiecksbeziehung zwischen Auftraggeber, Coachee und Coach vor. Dies ist auch die Herausforderung bei der Vertragsgestaltung. Einerseits sollte zwischen dem Auftraggeber und dem Coach ein rechtskräftiger Vertrag geschlossen werden, der u.a. Fragen hinsichtlich Dauer (sofern am Anfang des Coachings absehbar), Orte, beteiligte Personen, Geheimhaltungspflicht und Honorarfragen beinhaltet. Außerdem sollte zu Beginn ein „psychologischer Vertrag“ ausgearbeitet und von allen Beteiligten akzeptiert werden. Ziel dieses Vertrages ist es, die Zusammenarbeit auf der zwischenmenschlichen Ebene zu sichern. Der Coachee wird für sich entscheiden müssen, inwieweit er seinen Arbeitgeber und den Personalentwickler in das Coaching mit einbeziehen will. In der Beziehung zwischen Coach und betreutem Mitarbeiter wird sich schnell die Frage der Kompetenz, aber auch der gegenseitigen Sympathie stellen. Man kann diesen psychologischen Vertrag auch als „gegenseitiges Abklopfen“ verstehen, in dem grundlegende Fragen der Zusammenarbeit geklärt werden: Wie wird mit den gewonnen Erkenntnissen umgegangen? Was soll kommuniziert werden? Wer kommuniziert was? Diese Fragen sind von großer Bedeutung, da ein erfolgreiches Coaching Ehrlichkeit, Vertrauen und Offenheit von allen Beteiligten erfordert.

Sind die Rahmenbedingungen geschaffen, verläuft Coaching in vier Hauptschritten:

- ▶ Einstieg: Der Coach verschafft sich einen Überblick über die genaue Fragestellung und die Hintergründe. Ein geübter Coach sollte in der Lage sein, schnell in die Gedanken- und Gefühlswelt des Coachees einzutauchen.
- ▶ Definition des Problems und der Ziele des Coachings
- ▶ Unterstützung des gecoachten Mitarbeiters, der mögliche Lösungswege selbst entwickeln soll
- ▶ Transfer des Gelernten in die reale Welt und Beobachtung des Ergebnisses

Je nach Ausgangssituation werden in so einem Prozess größere oder kleinere Veränderungen eingeübt. Beispiele für kleine Veränderungen sind gezielte Veränderungen der Körpersprache oder das Einüben von situationsspezifischer Kommunikation. Größere Veränderungen beziehen sich auf Verhaltensmuster. Beispiel: Der Coachee tut sich schwer damit, „nein“ zu sagen, weil er meint, sich ansonsten unbeliebt zu machen. Das kann schnell dazu führen, dass er ausgenutzt wird und sich mit Arbeit überlastet.

Ein sinnvolles Coaching sollte den Coachee in der Transferphase nicht alleine lassen. Wie in einem Kreislauf sollten die Veränderungen und neuen Lösungswege nach einiger Zeit gemeinsam mit dem Coach reflektiert und bewertet werden. Lösungen, die sich in der Praxis nicht umsetzen lassen, können verworfen werden, die anderen werden vertiefend eingeübt oder angepasst.

Die Qualitätskontrolle im Coaching findet auf zwei Ebenen statt: Zum einen sollte ein guter Coach seinen Klienten am Ende jeder Sitzung um eine Rückmeldung bitten. Zum anderen muss das gesamte Coaching am Ende bewertet werden. Die Kriterien für diese Bewertung werden schon im Vorfeld des Coachings von Auftraggeber und Coachee gemeinsam geklärt und mit dem Coach vereinbart.

Wie aber findet ein Unternehmen den richtigen Coach? Die Erfahrung zeigt, dass Unternehmen am besten zunächst Leitlinien für ein mögliches Coaching entwickeln und dann generelle Fragen wie Budget, Ziele und Kreis möglicher Coachees klären sollten. So entsteht ein internes Coaching-Konzept, aus dem sich die Anforderungen an den Coach herauskristalisieren. Ein fachlich guter Coach sollte über eine fundierte Qualifikation verfügen, die möglichst einen Hochschulabschluss und eine qualitativ hochwertige Coaching-Ausbildung umfasst. Zudem sollte er eine offene Kommunikation pflegen und in einem Supervisions-Kreis aktiv sein.

Claas Freese ist Geschäftsführer der Freese Managementberatung GmbH, Nürnberg/Hamburg (www.f-m-g.de).



Fotos: Robert Chureh/Thinkstock

INDUSTRIE 4.0

Der menschliche Faktor

Die Automatisierung verändert das Personalwesen. Personenbezogene Daten werden stärker in der Produktion erfasst und verarbeitet.

Von Thomas Schwarz

Große Hoffnungen werden in die „Industrie 4.0“ gesetzt, also in die umfassende Digitalisierung und Vernetzung der Produktionsabläufe. Sie erfasst die gesamte Wertschöpfungskette und damit auch die Zulieferer und die Kunden. Angesichts der Begeisterung über die technischen Chancen geraten aber oft der Faktor Mensch und die Veränderungen von personenbezogenen Prozessen in den Hintergrund. Das ist ein Fehler, denn die Vernetzung bedeutet vielmehr, dass die Mitarbeiter noch exakter als

bisher in den Fertigungsprozess integriert werden müssen. Nur so sind rasche Entscheidungen vor Ort in der Produktion möglich.

Das Personalmanagement in vielen Betrieben ist nicht darauf eingestellt, weil personenbezogene Prozesse und Daten traditionellerweise meist zentral bearbeitet werden. Die Herausforderung liegt darin, diese Personalprozesse zu dezentralisieren und weitgehend auf die Fertigungsmitarbeiter zu übertragen. Das gilt insbesondere für die Erfas-

**WIR BRINGEN ZUSAMMEN,
WAS ZUSAMMEN GEHÖRT.**



VBLP

Unternehmensberatung Outplacement

Ein beruflicher Trennungsprozess hat dank VBLP immer zwei Gewinner: Unternehmen sind schneller flexibel und können Stellen sozialverträglich abbauen. Der ehemalige Mitarbeiter findet unmittelbar eine gleichwertige – oder sogar bessere – Position.

VBLP GmbH | www.vblp-outplacement.de | Karl-Grillenberger-Str. 1a
90402 Nürnberg | frank.visarius@vblp.de | Tel. 0911/27 77 7-45

sung aller Daten, die direkt die Mitarbeiter betreffen und die für die Berechnung von Fertigungskapazitäten unverzichtbar sind. Einige Beispiele:

- ▶ **Kommen- und Gehen-Buchungen:** Gemeint sind hier nicht nur Buchungen, die den Zugang zum Fertigungsstandort betreffen, sondern auch die Arbeit an den Fertigungsinseln (sogenannte Betriebsdatenerfassung BDE).
- ▶ **Beantragung von An- und Abwesenheit:** einfache, direkte und zeitnahe Erfassung an „Erfassungsinseln“ vor Ort in der Fertigung (z.B. Urlaubsantrag, Feiertags- oder Mehrarbeit)
- ▶ **Erfassung von Zutritts- und Zonenberechtigungen**

Die Erfassung kann in der Produktion durch die Mitarbeiter selbst über Tablets oder Kiosksysteme erfolgen. Sie ermöglichen es auch, dem Mitarbeiter personalisierte Reportings dezentral zur Verfügung zu stellen. So können beispielsweise Zeitnachweise oder Verdienstübersichten vom Mitarbeiter direkt eingesehen oder ausgedruckt werden, er muss sie nicht mehr über die Personalabteilung abrufen.

Vom Zeit- zum Leistungslohn

Industrie 4.0 bedeutet auch, dass die Produktionsstandorte international vernetzt werden. Löhne werden nicht mehr wie bisher in den nationalen Personalabrechnungssystemen, sondern direkt in den globalen, internationalen Fertigungssystemen berechnet und erst danach an die jeweiligen Personalabrechnungssysteme übermittelt. In Deutschland ist der Trend in den letzten Jahrzehnten vom Einzelakkord über den Gruppenakkord bzw. die

Gruppenprämie hin zum Zeitlohn gegangen. Durch Industrie 4.0 dürfte sich diese Entwicklung wieder umkehren und zu einer leistungsbezogenen Bezahlung gehen, vor allem wenn Standorte in anderen Ländern mit einbezogen sind.

Der zentrale Ausgangspunkt eines Leistungslohns ist der Leistungsgrad (erbrachte Leistung dividiert durch die dafür eingesetzte Zeit). Unter Industrie 4.0 werden alle Einflussfaktoren, die zur Berechnung benötigt werden, maschinell ermittelt. Die erbrachte Leistung wird entweder automatisch aus den Fertigungsrückmeldungen ermittelt bzw. manuell und dezentral durch die Produktionsmitarbeiter bzw. die Teamassistenten erfasst (sogenannte Gemeinkostenerfassungen). Die eingesetzte Zeit wird automatisch aus den Ist-Zeiten (Zutrittskontrollsysteme auf Ebene Fertigungsstandort oder Fertigungsinseln) und Abwesenheiten erhoben. Hierbei sind auch Faktoren relevant, die durch die Verleihung von Mitarbeitern innerhalb der Fertigungsbereiche oder -standorte entstehen. Mit diesen automatisierten Datengrundlagen wird der Leistungslohn unter Berücksichtigung von werkspezifischen Betriebsvereinbarungen berechnet und ausbezahlt. In Fertigungsstrukturen gemäß Industrie 4.0 kann eine Berechnung durchgeführt werden, die auf die Besonderheiten eines jeden Werks bzw. eines jeden Landes ausgerichtet ist und die teilweise komplexen Betriebsvereinbarungen abbildet. Wichtiger Nebeneffekt dieser automatisierten und sehr strukturierten Vorgehensweise: Die Mitarbeiter in Fertigungscontrolling und -steuerung haben mehr Informationen zur Verfügung und können damit schnell auf Veränderungen in der Produktion reagieren. →

ANZEIGE

Eichenseer Personal-Service feiert 10-jähriges Jubiläum

Als regionaler und inhabergeführter Dienstleister rund um Zeitarbeit und Personalvermittlung profitieren Kunden und Bewerber durch persönliche Betreuung, hohe soziale Kompetenz sowie eine langfristig ausgerichtete Firmenphilosophie. Das Unternehmen startete 2005 mit 5 internen Mitarbeitern und konnte seitdem kontinuierlich auf 10 interne und durchschnittlich 100 externe Mitarbeiter aufbauen. Eine geringe Fluktuation, überdurchschnittlich lange Beschäftigungszeiten und sehr hohe Übernahmequoten sprechen für sich. Dabei nimmt die Direktvermittlung von Personal einen steigenden Anteil ein. Eichenseer Personal-Service bedient alle Branchen und Bereiche. Mit einem Anteil von über 70% ist er Spezialist für Fachkräfte. Auch für SIE?!

Kontakt: **Tel. 0911-59723-0, info@eichenseer-personalservice.de**

**Eichenseer
Personal-
Service GmbH**

Arbeitnehmerüberlassung
Arbeitsvermittlung



**Erstklassiges Personal
Persönliche Betreuung
Soziale Kompetenz**

- Industrie und Handwerk
- Büro und Verwaltung
- Medizin und Pflege
- Verkauf und Service

Bahnhofplatz 2 Tel. 0911 / 597 23-0 www.eichenseer-personalservice.de
90443 Nürnberg Fax 0911 / 597 23-33 info@eichenseer-personalservice.de



Die Personaleinsatzplanung (in der Fertigung oft Schichtplaner genannt) ist in den meisten Fertigungen eine Insellösung, d.h. Personaldaten (Sollkapazitäten, Arbeitszeitpläne, Abwesenheiten, Vertretungen etc.) werden isoliert vom übrigen automatisierten Fertigungsprozess abgebildet. Unter Industrie 4.0 ist es aber zwingend nötig, dass die Personaleinsatzplanung als integraler Baustein in den Fertigungsprozess eingebunden ist. Die beschriebenen personenbezogenen Daten werden mit den Produktionsdaten (Arbeitsplan) zusammengeführt, sodass sich die zu einer bestimmten Zeit mögliche Produktionskapazität berechnen lässt. Diese „Kann-Kapazität“ ist eine wesentliche Basis für die weitere Produktionsplanung.

Planung der Kapazitäten

Grundlage für eine Kapazitätsbetrachtung ist die Zuordnung des Mitarbeiters zu einem bestimmten Arbeitsplatz sowie die Berechnung seiner „möglichen“ Arbeitszeit unter Berücksichtigung der Arbeitszeitmodelle (insbesondere die Verwendung von betriebs- und arbeitszeitrechtlichen Parametern wie z.B. Ruhezeiten zwischen Arbeitsschichten). Damit wird eine flexible Ferti-

gungsplanung möglich, in die auch eventuell vorhandene externe Ressourcen vor Ort oder eine parallele Fertigung an einem anderen Fertigungsstandort einfließen können.

Produktionsbetriebe, die auf Industrie 4.0 setzen, dürfen sich also nicht auf die „Informatisierung“ der Fertigungstechnik beschränken, sondern müssen diese auch auf die Mitarbeiter in der Produktion und auf deren Daten übertragen. Die Dezentralisierung der Personalprozesse eröffnet dem Personalmanagement die Möglichkeit, sich künftig intensiver auf die wichtigen Aufgaben Ressourcen-Management und Beschaffung von qualifiziertem Personal sowie auf weitere strategische Aufgaben zu konzentrieren. Dies führt in Zeiten umfassender Automatisierung zu deutlich höherer Effizienz und Effektivität und entwickelt sich zu einem wesentlichen Wettbewerbsvorteil.

Thomas Schwarz ist Geschäftsführer der PROC-IT GmbH in Fürth, die Unternehmen u.a. auf den Feldern Geschäftsprozesse, Personalmanagement und Business Intelligence berät (thomas.schwarz@proc-it.com, www.proc-it.com).

VON RUNDSTEDT

ANZEIGE

Mit Karrieremanagement den Unternehmenserfolg sichern

Eine bundesweite von Rundstedt-Expertenbefragung hat fünf Faktoren identifiziert, die für die Motivation und Bindung der Mitarbeiter und damit für den Unternehmenserfolg entscheidend sind.

1. **Transparenz:** Wo bin ich – wo kann ich hin? Zeigen Sie Karrierewege klar auf.
2. **Flexibilität:** Es gilt, sich stärker den Lebensphasen der Mitarbeiter anzupassen und Talente stärkenorientiert einzusetzen.
3. **Individualität:** Unternehmen sind gefordert, auf die Ziele ihrer

Mitarbeiter einzugehen und deren individuelle Wünsche im Blick zu haben.

4. **Neutralität:** Eine neutrale Stelle unterstützt Mitarbeiter unabhängig von ihrer aktuellen Position bei ihren beruflichen Planungen und objektiviert deren Erwartungen.

5. **Matching:** Die Stärken und Wünsche der Mitarbeiter werden in Einklang mit denen der Organisation gebracht.

Ausführliche Informationen zum Karrieremanagement unter www.erfolgreiches-karrieremanagement.de

VON RUNDSTEDT

Talente bewegen.

Als einer der führenden Experten für Talent und Karriere unterstützen wir Unternehmen bei der Personalsuche, -auswahl, -entwicklung und -bindung sowie der Trennung von Mitarbeitern.

von Rundstedt | Königstraße 4 | 90404 Nürnberg | Tel. 0911 65 67 99-0 | www.rundstedt.de



GRUNDIG AKADEMIE

Fachschulausbildungen

Staatlich geprüfte/r Techniker/in
 Elektrotechnik
 Bautechnik
 Maschinenbautechnik
 Heizungs-, Sanitär-, Klimatechnik

Berufsbegleitend

Technische Dokumentation 13.02.15
 Netzwerkadministrator 03.03.15
 Buchhaltungsseminare

IHK-Abschluss

AdA Zusatzkurs für Fachwirte
 – in Teilzeit 07.03.15
Geprüfte/r Betriebswirt/in
 – in Teilzeit 11.03.15
 – in Vollzeit 05.05.15

IHK-Abschluss

Gepr. Technische/r Betriebswirt/in
 – in Teilzeit 14.03.15
 – in Vollzeit 16.03.15
Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in
 – in Teilzeit 21.03.15
 – in Vollzeit 05.05.15
Operative Professionals
 – in Teilzeit 18.04.15
Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen
 – in Vollzeit 12.05.15
 – in Teilzeit 27.06.15
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in
 – in Teilzeit 20.06.15
 – in Vollzeit 14.09.15
Ausbildung der Ausbilder IHK (AdA)
 – in Vollzeit 06.07.15
Gepr. Technische/r Fachwirt/in
 – in Vollzeit 01.09.15
 – in Teilzeit 23.01.16

Infoabend mit Einzelberatung

jeden 1. Dienstag im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr

GRUNDIG AKADEMIE • Beuthener Str. 45 • 90471 Nürnberg • ☎ 0911 40905-01

www.grundig-akademie.de

ANZEIGE

BERLITZ-CENTER

Know-how per Mausklick

Globale Teams und deren kulturelle Diversität prägen den Arbeitsalltag vieler Unternehmen. Der Weiterbildungsanbieter Berlitz unterstützt Sie dabei mit den Online Instrumenten Cultural Navigator und Cultural Orientations Indicator Ihre eigene kulturelle Prägung oder die Ihrer Mitarbeiter, zu analysieren und interkulturelle Situationen richtig zu interpretieren. Zur Erreichung dieses Ziels ist die Kombination aus Online-Lerneinheiten und einem Präsenztraining ideal (Blended Learning). Mehr Informationen unter www.berlitz.de oder telefonisch bei Berlitz in Nürnberg unter **0911 22 45 85**.



Nie mehr sprachlos!

Bei Berlitz in Nürnberg die Welt der Sprachen erleben!

- Intensiver Einzelunterricht in allen Sprachen
- Motivierende Gruppenkurse zum günstigen Preis
- Business English Workshops
- Karrierefördernde Seminare
- Spannende Sprachkurse für Kids, Tweens und Teens
- **Kostenlose Beratung und Probestunden!**

Berlitz Sprachschule Nürnberg
 Königstraße 2, 90402 Nürnberg
 0911 22 45 85
www.berlitz.de

Berlitz

ANZEIGE

DEKRA AKADEMIE

SAP-Schulungen für Berufstätige

Speziell für Berufstätige hat die DEKRA Akademie ein Angebot entwickelt, mit dem man SAP, die am weitesten verbreitete Unternehmenssoftware auf dem deutschen Markt, auch in den Abendstunden erlernen kann.

Der zeitliche und inhaltliche Umfang lässt sich individuell planen, ausgerichtet an den persönlichen Zielen und Vorkenntnissen des Einzelnen. Einsteiger können wahlweise nur das Grundlagenseminar buchen oder ein geeignetes Fachmodul daran anschließen; wogegen Teilnehmer mit Vorkenntnissen vielleicht nur ein (oder mehrere) Fachmodule benötigen.

Weitere Informationen bei der
DEKRA Akademie Nürnberg (Tel. 0911-961250)

In dir steckt mehr.

SAP® DATEV®
 EU-Berufskraftfahrer Wirtschafts-Fachwirt
 BKRFQG Lager & Logistik MS-Office®
 IHK-Prüfungsvorbereitungen KFZ Industrie-Fachwirt
 Büro & Verwaltung Gesundheit & Pflege
 Meister Kraftverkehr
 Logistikmeister
 u.a.



DEKRA Akademie macht Fachkräfte...

Seminare & Lehrgänge – Weiterbildungen in Vollzeit oder berufsbegleitend.

DEKRA Akademie GmbH
 Gutenstetter Str. 16
 90449 Nürnberg
 Tel.: 0911.96125-0
nuernberg.akademie@dekra.com
www.dekra-akademie.de/nuernberg

DEKRA
 Alles im grünen Bereich.

Hotelfachschule Pegnitz erstmalig auch in Teilzeit

Die Hotelfachschule Pegnitz bietet ab dem 15.09.2015 als erste Hotelfachschule in Bayern erstmals auch eine **Fachschulklasse in Teilzeit** an. Der Unterricht für diese Klasse wird jeweils am **Montag und Dienstag** stattfinden. Die Fachschüler arbeiten während der vierjährigen Fortbildung in den Betrieben weiter.

Unternehmen in allen Branchen suchen Mitarbeiter und geeignete Führungskräfte. Die Hotelfachschule Pegnitz hat im Jubiläumsjahr ihres 25-jährigen Bestehens ein Teilzeitangebot entwickelt, das **für Arbeitgeber und Fachschüler** sehr viele Vorteile bietet. Die Fachschüler bleiben den Betrieben erhalten, können den Lernstoff bereits während der Fortbildung im Betrieb umsetzen. Die Urlaubszeiten und Ferienregelung können variabel abge-

stimmt werden. Für die Betriebe ist die Fortbildung ein Element der internen Personalentwicklung.

Die Fachschüler können die **berufsbe-gleitende Fortbildung auf Bachelor-Niveau** bereits ein halbes Jahr nach der Berufsabschlussprüfung aufnehmen, wenn sie in einem Arbeitsverhältnis bleiben. Der Kontakt zur Berufspraxis bleibt während der Schulzeit erhalten. Eine bereits erreichte Position im Unternehmen muss nicht aufgegeben werden. Das Gehalt wird anteilig auch während der Fortbildung weiter gezahlt. Bei täglicher Anreise erübrigt sich eine Mietwohnung. Alle **Zusatz-qualifikationen** gelten auch für die Fachschulklasse in Teilzeit. Von der Ausbildereignungsprüfung über die Fachhochschulreife, **Anrechnung auf Studiengänge** für Hotelmanagement,

Fremdsprachenzertifikate bis zum Qualitäts-Coach. Die Fortbildungskosten an der kommunalen Fachschule des Landkreises Bayreuth bleiben auch beim Teilzeitangebot mit monatlich 50 €, jährlich 550 € sehr günstig.

Die Hotelfachschule Pegnitz hat sich seit der Gründung im September 1990 mit dem besten Angebot an Zusatzqualifikationen zur größten Hotelfachschule in Bayern entwickelt. Im Jubiläumsjahr bieten wir mit der Fachschulklasse in Teilzeit eine weitere Innovation an. Für das neue Angebot ist eine **Probeweinschreibung** bis zum 30.06.2015 notwendig. Interessenten erfahren weitere Details ab sofort auf der Homepage und bei den monatlichen Informationsterminen.

www.hotelfachschule-pegnitz.de

Hotelfachschule

Fortbildung zum/zur staatlich geprüften Hotelbetriebswirt/-in

▶ 2-jährige Fortbildung (Start: Feb. und Sept.)

Voraussetzungen: ▶ Berufsausbildung im Hotel- & Gaststättengewerbe und mind. 1 Jahr Berufserfahrung

Berufsfachschule für Hotelmanagement

Ausbildung zum/zur staatl. gepr. Fachmann/-frau für Euro-Hotelmanagement

▶ 3-jährige Ausbildung (Start: September)

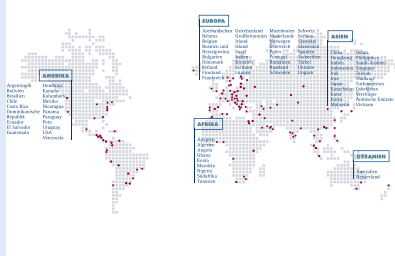
▶ Praktika während der Ausbildung im In- und Ausland

Voraussetzungen: ▶ Abitur oder FH-Reife, mind. 1-monatiges Praktikum

Fachschulen Pegnitz

Pfarrer-Dr.-Vogl-Straße 35 · 91257 Pegnitz · Tel.: 09241 48 88-0
info@hotelfachschule-pegnitz.de · www.hotelfachschule-pegnitz.de

...und die Welt steht Ihnen offen!



Die Auslandshandelskammern
unterstützen auf fremden Märkten.

46



Deutsch-Chinesischer Ökopark:
Delegation stellte das Projekt vor.

48

IHK-Welt

TOYCITY NÜRNBERG

Eine Stadt spielt

Die Spielwarenmesse ist mit ihren 2 850 Ausstellerunternehmen und über 75 000 Fachbesuchern ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Nürnberg. Bis zu 150 Mio. Euro an Kaufkraftzufluss löst die Weltleitmesse aus. Das Spiel- und Eventprogramm „ToyCity“, an dem sich die IHK beteiligt, soll die Spielwarenmesse auch in der Nürnberger Innenstadt sichtbar machen. Teil des Programms waren in diesem Jahr z.B. das Germanische Nationalmuseum mit seiner Spielzeugsammlung, das Museum der Altstadtfreunde „Museum 22|20|18“ und das Spielzeugmuseum. Außerdem zogen beim „Toon Walk“ rekordverdächtige 200 Comic-Figuren durch die Innenstadt und die Nürnberger Barkeeper hatten für Besucher einen ToyCocktail kreiert.

www.spielwarenmesse.de/nuernberg



Die Initiatoren von ToyCity: Ulrich Schaller (IHK), Barbara Gruß (Diakonin Nürnberger Spiele-Fest), Christian Vogel (Bürgermeister Nürnberg), Yvonne Coulin (Congress- und Tourismuszentrale), Ernst Kick (Vorstandsvorsitzender Spielwarenmesse eG), Dr. Michael Fraas (Wirtschaftsreferent Stadt Nürnberg) und Alexandra Wuschek (Erlebnis Nürnberg; v.l.).



12. – 15. März 2015 | Messezentrum Nürnberg

Sichern Sie sich jetzt Ihre Eintrittskarte auf werkstaettenmesse.de/gutschein und geben Sie dort folgenden Code ein: **WSM15Wirtschaft**



Werkstätten: Messe 2015

Fachmesse für berufliche Rehabilitation und Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen
werkstaettenmesse.de

Konzepte für unternehmerische Sozialverantwortung

Erleben Sie, was Werkstätten für Sie tun können und knüpfen Sie wichtige Kontakte. Auf der Werkstätten:Messe profitieren Sie von:

- einer branchenübergreifenden Auswahl an Produkten und Dienstleistungen – termingerecht, flexibel und maßgeschneidert,
- einer Umsatzsteuer von nur 7 % und
- einer geminderten Abgleichsabgabe bei Auftragsvergabe.

BesucherService

Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 22
besucherservice@nuernbergmesse.de





AUSLANDSHANDELSKAMMERN

Weltweit präsent

Die Auslandshandelskammern sind gefragte Dienstleister für Unternehmen, die international engagiert sind.

Wie funktioniert der Markteintritt in Estland? Welche Gesetze müssen bei einer Firmengründung in Brasilien beachtet werden? Wie kommt man mit potenziellen Kunden oder Kooperationspartnern im Ausland in Kontakt? Diese oder ähnliche Fragen stellen sich Unternehmen, die im Ausland aktiv sind oder dorthin expandieren wollen. Wichtige Ansprechpartner sind für sie nicht nur die Außenwirtschafts-Experten bei den deutschen IHKs, sondern auch diejenigen bei den Auslandshandelskammern (AHK) in weltweit 90 Ländern.

130 Standorte umfasst das AHK-Netzwerk rund um den Globus. Sie unterstützen ihre weltweit 45 000 Mitgliedsunternehmen mit vielfältigen Dienstleistungen und tragen damit zu einem erfolgreichen Auslandsgeschäft bei. Die AHK-Mitglieder bilden ein enges Netzwerk im jeweiligen

Gastland, sodass sie untereinander Erfahrungen austauschen und neue potenzielle Partner kennenlernen können. Zusammen mit den deutschen Botschaften und Konsulaten vertreten die AHK die Interessen der deutschen Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung im Gastland. Für das Bundeswirtschaftsministerium sind sie der wichtigste Partner bei den deutschen Programmen der Außenwirtschaftsförderung. Nicht zuletzt betreiben sie im Ausland zunehmend Werbung für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Ansprechpartner sind die AHK übrigens nicht nur für deutsche Unternehmen, sondern auch für Unternehmen des Gastlandes, die an Wirtschaftskontakten mit Deutschland interessiert sind.

Umfangreich ist die Palette der Dienstleistungen, die die AHK für ihre Mitgliedsunternehmen er-

EUROPA

Aserbaidtschan
Belarus
Belgien
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Großbritannien
Irland
Island
Israel
Italien
Kroatien
Lettland
Litauen
Mazedonien
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechien
Türkei
Ukraine
Ungarn

ASIEN

China
Hongkong
Indien
Indonesien
Irak
Iran
Japan
Kasachstan
Katar
Korea
Malaysia
Oman
Philippinen
Saudi-Arabien
Singapur
Taiwan
Thailand
Turkmenistan
Usbekistan
Vereinigte Arabische Emirate
Vietnam

AFRIKA

Ägypten
Algerien
Angola
Ghana
Kenia
Marokko
Nigeria
Südafrika
Tunesien

OZEANIEN

Australien
Neuseeland

bringen und die sie unter der Marke „DEinternational“ bündeln. Einige Beispiele:

- ▶ Informationen zu Markteinstieg, Recht, Steuern, Messen, Zollvorschriften, Personalmanagement usw.
- ▶ Bereitstellung von Marktstudien
- ▶ Begleitung bei der Markterschließung und bei der Firmengründung im Gastland
- ▶ Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Geschäftspartnern (z.B. Adress- und Kontaktrecherche, direkte Vermittlung von Kontakten)
- ▶ Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist die Eröffnung eines Büros vor Ort eine personelle und finanzielle Herausforderung. Entlastung kann die Präsenz bei einer AHK im Zielland bieten. Eine landeseigene Firmenanschrift und ein Ansprechpartner, der die Landessprache spricht, wecken Vertrauen bei möglichen Kunden.
- ▶ Wenn Unternehmen eine eigene Vertretung im jeweiligen Land eröffnen wollen, kann die AHK bei der Personalsuche helfen.

Außenwirtschaftsunternehmen zu unterstützen. Über das weltweite Intranet der IHK-Organisation können Anfragen direkt an die geeigneten Ansprechpartner im In- und Ausland weitergeleitet und schnell bearbeitet werden. Auch bei vielen Veranstaltungen (z.B. Kongresse, Länder-Sprechtag) arbeiten IHK und AHK Hand in Hand.

In zahlreichen Ländern „firmieren“ die IHK-Vertretungen offiziell nicht als Auslandshandelskammer, sondern als Delegation oder Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft. Die Organisationsform hängt von den rechtlichen Rahmenbedingungen im einzelnen Land ab. Die AHKs werden von den Mitgliedsunternehmen mit Sitz in den Gastländern und in Deutschland getragen. In Ländern, in denen eine Organisation mit diesem Autonomieverständnis rechtlich noch nicht möglich ist, entstehen zunächst Delegationen oder Repräsentanzen, von denen zahlreiche später in eine Auslandshandelskammer übergeben.

Die Industrie- und Handelskammern in Deutschland und die AHK arbeiten eng zusammen, um die

 www.ahk.de
www.deinternational.de

DEUTSCH-CHINESISCHES PROJEKT

Ökopark in Qingdao

Tauschten sich über das Öko-Projekt aus: Dr. Yan Xu-Lackner (Leiterin des Konfuzius-Instituts in Nürnberg), Erik Xue und Lei Shen (Repräsentanten des Deutsch-Chinesischen Ökoparks), IHK-Präsident Dirk von Vopelius und Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (v.l.).



■ Ein Deutsch-Chinesischer Ökopark soll in der Millionen-Metropole Qingdao entstehen: Auf einer Fläche von fast zwölf Quadratkilometern wird ein Zentrum für nachhaltige ökologische Entwicklung errichtet, das umweltbewussten Unternehmen und Forschungseinrichtungen einen attraktiven Standort bieten soll. Insbesondere Unternehmen aus den Bereichen Umwelt- und Energietechnik, Gesundheitswirtschaft und Dienstleistungen, die sich dort ansiedeln, können umfangreiche staatliche Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen. Lei Shen und Erik Xue, die Repräsentanten des Ökoparks, stellten das Projekt vor Kurzem bei einem Besuch in der IHK vor. Für interessierte Unternehmen hat die Stadt Qingdao im Dezember 2014 ein Verbin-

dungsbüro in München eröffnet, das als Kontaktstelle zur Verfügung steht.

Der Ökopark zählt zu den strategischen Kooperationsprojekten zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung. Qingdao liegt in der bayerischen Partnerprovinz Shandong direkt am Gelben Meer. Die Metropole ist ein wichtiges Wirtschaftszentrum in China und erwirtschaftet jährlich ein Bruttoinlandsprodukt von rund 100 Mrd. Euro.

➔ Haus der Bayerischen Wirtschaft
Tel. 089 5999-3616
shenlei@sgep.cn, eric.xue@sgep.cn
www.sgep-qd.de

„JUNGE TALENTE“

Ausbildungsstellenbörse in Ansbach



■ Unter dem Motto „Junge Talente“ steht die Ausbildungsstellenbörse der IHK-Geschäftsstelle Ansbach, die am Dienstag, 24. März 2015 zum 16. Mal stattfindet (9 bis 16.30 Uhr, im Tagungszentrum Onoldia, Ansbach). Kooperationspartner sind Handwerkskammer, Agentur für Arbeit, Stadt Ansbach und Landkreis Ansbach. Die Börse bietet Schülern

und Eltern die Möglichkeit, sich bei Unternehmen und staatlicher Verwaltung über die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Ein Schwerpunkt ist auch das duale Studium (Kombination von Ausbildung und Hochschulstudium). Zahlreiche Aussteller sind mit ihren Auszubildenden präsent, die den Schulabgängern aus erster Hand über Ablauf und Inhalte ihrer Ausbildung berichten können.

➔ Anmeldung:
IHK-Geschäftsstelle Ansbach
Tel. 0981 209570-02
horst.maussner@nuernberg.ihk.de
www.ausbildung-ansbach.info

HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Früh übt sich, was ein Meister werden will

■ Drei- bis sechsjährige Kinder für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, mit diesem Ziel ist die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ deutschlandweit aktiv – seit drei Jahren auch in Mittelfranken. Unter Federführung der IHK wurden bereits 600 pädagogische Fachkräfte aus der Region weitergebildet, um den Forschergeist von Mädchen und Jungen im Kita-Alltag qualifiziert zu begleiten.

Nun wird das Fortbildungsangebot auch auf die Grundschulen ausgeweitet: Die Stiftung und die IHK unterstützen Lehrer mit Workshops und Arbeitsmaterialien dabei, Mädchen und Jungen bei ihrer naturwissenschaftlich-technischen Entdeckungsreise zu begleiten. „Die Kinder sollen den richtigen Beruf finden, einen der ihnen Spaß macht. Dazu wollen wir beitragen“, erklärte IHK-Präsident Dirk von Vopelius bei der Auftaktveranstaltung für die Landkreise Roth und Weißenburg-Gunzenhausen sowie für die Stadt Schwabach die in der Residenz Hilpoltstein statt-



find. Dabei informierten sich rund 100 Lehrkräfte über das vielfältige Angebot der Stiftung. Projektpartner sind neben der IHK die Vereinigten Sparkassen Gunzenhausen und die Stadt Hilpoltstein.

➔ www.haus-der-kleinen-forscher.de

+++ DIHK-TICKER +++

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin – die Dachorganisation der deutschen IHKs – setzt sich bei Bundesregierung und EU für attraktive Rahmenbedingungen ein.

Ein Strategiepapier zur **Effizienzsteigerung in der Gesundheitswirtschaft** hat der Vorstand des DIHK verabschiedet. Angemahnt wird u.a. eine stärkere Vertragsfreiheit, um die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure zu verbessern. Weitere zentrale Forderungen: Gesamtkonzept für mehr gesundheitliche Vorbeugung, Wegfall von kommunalen Finanzhilfen für kommunale Krankenhäuser, bessere Transparenz über die Qualität von Anbietern sowie Sicherung der Versorgung im ländlichen Raum (u.a. auch durch telemedizinische Betreuung).

„Belastungen stoppen, Zukunft gestalten“ – unter dieser Überschrift stehen die **„Wirtschaftspolitischen Positionen 2015“**, die die IHK-Organisation jetzt vorgelegt hat. Einige der Forderungen: Steuermehreinnahmen sollten für die Haushaltskonsolidierung und für Zukunftsinvestitionen verwendet werden. In der Europa-Politik müssen Kom-

petenzen und Verantwortlichkeiten klarer geregelt und das Leitmotiv der Subsidiarität besser beachtet werden. Als vordringlich betrachten die IHKs den Erhalt und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland. Bei der Energiewende müssen die Aspekte Versorgungssicherheit und Abbau der Be-



lastungen angemessen berücksichtigt werden. Um die Industrie zu stärken, bedarf es eines investitionsfreundlichen Steuerrechts, schnellerer Genehmigungsverfahren sowie einer größeren Akzeptanz für Großprojekte und neue Technologien. Die „Wirtschaftspolitischen Positionen“ sind das Ergebnis eines

breiten Meinungsbildungsprozesses in der IHK-Organisation, sie stehen auf der Homepage der IHK Nürnberg für Mittelfranken zum Download bereit (www.ihk-nuernberg.de/positionen).

Menschen mit Behinderung können in den Betrieben einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten. Das machte Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des DIHK, bei einer Podiumsdiskussion mit der Behindertenbeauftragten der Bundesregierung, Verena Bentele, deutlich. Für die Unternehmen gebe es in diesem Zusammenhang eine ganze Reihe von Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten. Allerdings sei es notwendig, gerade kleine und mittlere Unternehmen hierüber besser zu informieren. Der DIHK hat deshalb zusammen mit anderen Wirtschaftsverbänden das Internet-Portal www.inklusion-gelingt.de eingerichtet.

Vollgas !!!

Direkte Zielgruppenansprache mit den WIM-Specials. Hohe Leserbindung und große Reichweite zum günstigen Preis. Das zeichnet uns aus!

Sichern Sie sich Ihre Anzeige in der **März** Ausgabe:

Fuhrpark | Logistik

Anzeigenschluss: 16. Februar 2015

Unser Anzeigenleiter **Rüdiger Sander** berät Sie gern unter 0911 5203-355

Jetzt bereits vormerken!

Unsere WIM-Specials 2015:

April	Finanzierung Versicherung
Mai	Freizeit Kultur
Juni	Kommunikationswirtschaft
Juli/ August	Umwelt Energie
September	Immobilien
Oktober	Werbung Marketing
November	Büroorganisation IT
Dezember	Recht Steuern

- Über 360.000 Leser
- Über 109.333 Exemplare
- Nur 0,003 Euro pro Kontakt*
- Inkl. Homepage-Verlinkung
- NEU: Mit QR-Code-Einbindung



hofmann media

Wir bringen Sie ins Gespräch.

Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG

Emmericher Straße 10 · 90411 Nürnberg · Fon 0911 5203-355 · Fax 0911 5203-351
sander@hofmann-infocom.de · www.hofmann-infocom.de

*Bei einer Insertion einer 1/4 Anzeige in schwarzweiß, zu einem Gesamtpreis von 1.115,- Euro. geprüft.





Mediadaten

zum Download finden Sie unter
www.wim-magazin.de/mediadaten



Rüdiger Sander / Anzeigenmarketing

Tel. 0911 5203 355, Fax 0911 5203 351
E-Mail: sander@hofmann-infocom.de

Branchen + Börsen

* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 58.



A
B
C
E

Arbeitsbühnen

Wagert
ISO 9001
vermietet
Arbeitsbühnen

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



Am Tower 27 • 90475 Nürnberg
Telefon: 09 11 - 24 31 56
www.wagert.de

Bausanierung

SANIERUNG
und Instandsetzung
von Industriehallen
mit Metalldächern
und Metallfassaden
www.woerledachfassade.de
Tel. 09171/852880

Bautenschutz

**Feuchte Mauern?
Abfallender Verputz?
Schimmel? Salpeter?**

Dauerhafte Trockenlegung ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller. Beratung, Ausführung, günstige Preise

bautenschutz joh. katz ☎ 0 91 22 / 79 88-0
Ringstraße 51 · 91126 Rednitzhembach
Der Spezialist seit über 30 Jahren. Allerorts.
www.bautenschutz-katz.de

Autolackiererei

Autolackiererei
MONTAGE-
MECHANIK-
METALLARBEITEN
KAROSSERIEBAU
INDUSTRIELACKIERUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
PKW · LKW · BUS · SCHIENENFAHRZEUGE

PETER RÖSCH
KFZ-MEISTERBETRIEB SEIT 1986
OLDTIMER-KOMPLETTSERVICE
Ihr zuverlässiges Team

Regensburger Straße 418 d
90480 Nürnberg
Tel. (0911) 81 31 47 · Fax 81 18 55
Mail: info@autolackiererei-roesch.de
www.autolackiererei-roesch.de

Betriebssanierung

SANIERUNG STATT INSOLVENZ
Ausbleibende Umsätze? Schrumpfende Kundendatei? Liquiditätsengpässe? Erste Krisensignale?
Ihr Kompetenzteam setzt Impulse und Lösungen für Unternehmer aller Branchen und Größen!
Auch präventiv!

systema marketing GmbH • Tel. 0911 9367553 • www.systema-marketing.de
Hansgarten 81 • 90427 Nürnberg
in Kooperation mit

Rechtsanwalt Robert Skottke • Tel. 09642 914195
www.ra-skottke.de • Erbendorferstr.25a • 95478 Kemnath

CAD-Systeme

Ihr Ansprechpartner für AutoCAD in Franken

mensch + maschine
Haberzettl

AUTODESK
Platinum Partner
AUTODESK
Authorized Training Center

AutoCAD
AutoCAD Mechanical
Autodesk Inventor
AutoCAD Architecture
Revit Architecture
AutoCAD MEP
AutoCAD Map 3D
AutoCAD Civil 3D
3ds Max

Mensch und Maschine Haberzettl GmbH
Hallerviehstraße 5 • 90475 Nürnberg
Telefon: 0911 352263 • Telefax: 0911 352202 • www.haberzettl.de • E-Mail: info@haberzettl.de

Cash & Carry

Allmächd! Die Zeit vergeht!
Feiern Sie mit uns vom 5. – 8. März 2015.

SELGROS Cash & Carry

10 JAHRE FÜRTH

Georg Schumann
Betriebsleiter
SELGROS Fürth

Doris Lautner
Geschäftsführung
SELGROS Fürth

Thomas Bell
Metzgermeister
SELGROS Fürth

www.selgros.de Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige

CNC-Fräsen

Schriftzüge . Logos . Ziffern . Formen
extreme Materialauswahl
auch mit Licht
48h:Fertigung

Online-Shop mit
Schriftzugkalkulator
uvm.

www.kontur-24.de

KONTUR 24

Container/Mobile Räume

ELA Container GmbH • Schefflenztalstrasse 84 • 74842 Billigheim
Tel: 06265 /92 77 5-0 • Fax: 06265 /92 77 5-10 • www.container.de

Mobile Räume mieten.

ela[container]

Elektrogeräte-Service

DTS
Service & Vertrieb

BRÄUN
NESPRESSO
bodum

De'Longhi
Tefal
KRUPS

Oral-B
Moulinex
Rowenta
Saeco

✓ Ersatzteil- & Zubehörverkauf
✓ Kundendienst für Kaffeevollautomaten & Elektrokleingeräte

DTS Service & Vertrieb GmbH
Illesheimer Str. 2 • 90431 Nürnberg • Tel: 0911 - 27 98 10
service@dtsnbg.de • www.dtsnbg.de

Entsorgungsbetrieb

Für ein freundliches
MITEINANDER ...

hofmann
denkt

Alles sauber! Alles sicher im Winter!

Abfall-Service
Container-Service
Reinigungs-Service
Garten-Service
Wertstoff-Service
Firmen-Service

www.hofmann-denkt.de

Bekanntmachungen

Termine der Vollversammlung 2015

- ▶ Dienstag, 10. März (konstituierende Sitzung)
- ▶ Dienstag, 9. Juni
- ▶ Dienstag, 13. Oktober
- ▶ Dienstag, 15. Dezember

(jeweils 15 bis 17.30 Uhr)

Interessierte Mitglieder können gerne teilnehmen.

➔ Anmeldung: IHK, Tel. 0911 / 1335-372, barbara.sandmann@nuernberg.ihk.de

Vertretung in IHK-Vollversammlung und IHK-Gremium Altdorf

Philip Poensgen, E-TA Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf ist aus dem Unternehmen ausgeschieden. Gemäß § 2 Abs. 1 der Wahlordnung der IHK Nürnberg für Mittelfranken ist damit die Wählbarkeit und auch sein Anspruch auf einen Sitz in der IHK-Vollversammlung sowie im IHK-Gremium Altdorf entfallen.

Als Ersatzmitglied in die Vollversammlung rückt **Andreas Gebhardt**, Alfmeier Präzision AG, Treuchtlingen, gemäß § 3 a der Wahlordnung der IHK Nürnberg für Mittelfranken nach.

Als Ersatzmitglied in das IHK-Gremium Altdorf rückt **Dr. Peter Mörsdorf**, Excella GmbH, Feucht, gemäß § 3 a der Wahlordnung der IHK Nürnberg für Mittelfranken nach.

➔ www.ihk-nuernberg.de/ehrenamt

Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat die nachfolgenden Änderungen des Gebührentarifs (Anlage zur Gebührenordnung) in ihrer Sitzung am 27. Mai 2014 beschlossen:

Ziffer 11 des Gebührentarifs (Anlage zur Gebührenordnung) „Ausstellung von Ehrenurkunden für langjährige Tätigkeiten“ entfällt ersatzlos.

Die Änderungen treten 14 Tage nach der Bekanntmachung im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ in Kraft.

Nürnberg, 2. September 2014

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident

Dirk von Vopelius

Hauptgeschäftsführer

Markus Lötzsich

Feiern in Franken

**Zum Goldenen Stern
Historische Bratwurstküche** **Kein Ruhetag!**

Das älteste Gasthaus am Platz
Wer hier nicht war, war nicht in Nürnberg

„Original Nürnberger Röstla“ bedeutet,
die Nürnberger Rostbratwurst

- kommt von einem Nürnberger Metzger
- wird roh auf den Rost gelegt und über Buchenholz geröstet (nicht vorher in der Fritteuse behandelt oder gebrüht)

So wie früher,
nur bei uns!

Original Nürnberger Röstla
Anno 1419

www.bratwurstkueche.de

Fensterbau

SCHÜCO
Partner

WEYER fenster
Aluminium • Brandschutz

Fenster sind unsere Welt.
Neubau & Sanierung

Bremer Str. 4, 91126 Schwabach
Telefon: 09122 6365-0
www.weyer-fensterbau.de

Fahnen | Fahnenmasten

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Fördertechnik

Löffler

TOYOTA INDUSTRIAL EQUIPMENT **B.T.**

Filiale Nürnberg
Tel. 09 11/24 11 44
Fax: 09 11/4 31 31 95

Niedertraublinger Str. 1a Lessingstraße 12
93083 Obertraubling 01465 Langebrück
Tel. 0 94 01/96 30-0 Tel. 03 52 01/7 20-0
www.loeffler-gabelstapler.de

Verkauf Neu u. Gebraucht
Service – Miete
Leasing

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
Am Tower 35
90475 Nürnberg
Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.yale-gabelstapler.de

Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
Fahrerschulungen - Ersatzteile
Reparaturen - Lieferservice
Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
Wilhelm-Maisel-Straße 30
Fon 0 91 29/28 85 82
Fax 0 91 29/28 85 83
info@fiegl-foerdertechnik.com
www.fiegl-foerdertechnik.com

Rückübertragung der Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe gemäß § 34a Abs. 1 Satz 5 in Verbindung mit §§ 5a bis 5d der Bewachungsverordnung auf die IHK Regensburg für Oberpfalz/Kehlheim

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer Sitzung vom 14. Oktober 2014 der Rückübertragung der Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe gemäß § 34a Abs. 1 Satz 5 in Verbindung mit §§ 5a bis 5d der Bewachungsverordnung auf die IHK Regensburg für Oberpfalz/Kehlheim entsprechend dem damaligen Aufgabenübertragungsvertrag zugestimmt.

Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie am 18. Dezember 2014 genehmigt. (Aktenzeichen: 33-4911g/53/1).

Die Änderung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ in Kraft.

Nürnberg, 18. Dezember 2014

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident

Dirk von Vopelius

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch

Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger wurde von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entsprechend der IHK-Sachverständigenordnung verlängert:

Dipl.-Ing. (FH) **Georg Irlbacher**, Grünhain 1, 91459 Markt Erlbach, Fachgebiet: „Erhebung und Sanierung von Rohrleitungsschäden“ (Verlängerung am 18. Dezember 2014)

Dipl.-Ing. (Univ.) **Gerhard Seitz**, Hauptstraße 22, 91230 Happurg, Fachgebiet: „Mineralische Bau- und Werkstoffe, insbesondere Beton, Estrich, Putz“ (Verlängerung am 18. Dezember 2014)

Dipl.-Ing. (FH) **Andreas Gerlach**, Bierweg 22b, 90411 Nürnberg, Fachgebiet: „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken; Mieten für Grundstücke und Gebäude“ (Verlängerung am 19. Dezember 2014)

Dipl.-Kfm. (Univ.) **Eduard Paul**, c/o NCGroup Real Estate Valuation GmbH, Augustinerstr. 1, 90403 Nürnberg, Fachgebiet: „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ (Verlängerung am 19. Dezember 2014)

Dipl.-Ing. **Walter Haase**, Regenbogenstraße 128, 90469 Nürnberg, Fachgebiet: „Schadensanalyse an metallischen Werkstoffen, Korrosion“ (Verlängerung am 12. Januar 2015)

G Gewerbebau | Hallenbau | Container

A.M. hallenbau gmbh
Ihr kompetenter Partner für
Industrie- und
Gewerbehallen

Wir knacken jede Nuß – für Sie!

www.am-hallenbau.de
Hallen aus Stahl

92237 Sulzbach-Rosenberg · Hauptstraße 51 · Tel. 09661/8762-0 · Fax 8762-20
04249 Leipzig · An der Wendeschleife 9 · Tel. 0341/4250 522 · Fax 4250 523

bau-schlüsselfertig mit

IWK

Hallen, Zelte, Büros

Für jeden Zweck die passende Lösung

Lindab

Festbau oder Mobilverankerung
Kauf · Miete · Mietkauf · Leasing

Lagerhallen · Logistikhallen · Gerätehallen
Produktionshallen · Lagerzelte · Partyzelte
Mehrgeschossgebäude · Unterkunftszelte

ASTRON

IWK-Hallen und Zelte GmbH
Brandfeldstr. 6-8 · 91614 Mönchsroth · Tel. 09853-38908-0 · Fax: 38908-20
info@iwk-hallen.de · www.iwk-hallen.de

HALLEN
Industrie- und Gewerbehallen

von der **Planung** und **Produktion** bis zur
schlüsselfertigen Halle

wolf SYSTEM

Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932/37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

wim-magazin.de

SYBAC DESIGN
in Stahl- und Hallenbau

HALLEN

SYBAC DESIGN GmbH
Am Forst 6
92637 Weiden
Tel. 0961 33033
www.sybac.de

Energiespar- & Gewerbebau

HALLEN FÜR INDUSTRIE, HANDWERK UND GEWERBE

GöSta Hallenbau

www.goesta-hallenbau.de info@goesta.de

GöSta Hallenbau GmbH · Artesgrün 14 · 92702 Kohlberg · Tel.: 09608-92344-0 · Fax: 92344-49

Dipl.-Ing., Dipl.-Ing. (Univ.) Dr. Univ. (TU Budapest) **Detlef Rose**, Bechhofener Weg 44, 91315 Höchststadt a. d. Aisch, Fachgebiet: „Heizungstechnik“ (Verlängerung am 13. Januar 2015)

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung der Sachverständigen

Dipl.-Ing. (FH) **Helmut A. Braun**, Pegnitzweg 1, 90482 Nürnberg, Fachgebiet: „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken einschl. Mieten und Pachten“

Dr. rer. nat., Dipl.-Biol. **Peter Franke**, Hohe Linde 2, 90607 Rückersdorf, Fachgebiet: „Biologische Bauschäden“

Dipl.-Ing. (FH) **Klaus Horrold**, Weinbergstr. 8, 91710 Gunzenhausen, Fachgebiet: „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“

Dr. rer. nat., Dipl.-Chem. (Univ.) **Ulrich Kestel**, Vacher Str. 452h, 90768 Fürth, Fachgebiet: „Schadstoffe in Innenräumen – Messen und Bewerten“

Dipl.-Geol. **Reinhard Klaus**, Mögelder Hauptstr. 31a, 90482 Nürnberg, Fachgebiet: „Erkundung, Bewertung und Erschließung von Grundwasservorkommen“

Dipl.-Ing. (FH) **Norbert Kraus**, c/o TÜV SÜD Industrie Service GmbH, Edisonstr. 15, 90431 Nürnberg, Fachgebiet: „Verifizierung im Treibhausgas-Emissionshandel“

Dipl.-Physiker **Manfred Künzler**, Schützenstr. 21, 91625 Schnelldorf, Fachgebiet: „Luftschadstoffe in Innenräumen – Erfassung, Beurteilung“

Ludwig Schneider, Im Hollerfeld 5a, 91710 Gunzenhausen, Fachgebiet: „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“

Dipl.-Ing. (FH) **Klaus Ullermann**, Raubershofer Weg 8, 91126 Schwabach, Fachgebiet: „Verifizierung im Treibhausgas-Emissionshandel, eingeschränkt auf Anlagen zur Herstellung von keramischen Erzeugnissen“

ist gemäß § 22 Abs. 1 c) Sachverständigenordnung (SVO) erloschen.

Kooperationen

So nehmen Sie an der Börse teil: Die Kooperationsbörse enthält Angebote und Nachfragen, die auf eine echte zwischenbetriebliche Zusammenarbeit abzielen: Dazu gehören Patent- und Lizenzanzeigen ebenso wie Joint Ventures. Dagegen sind freie Kapazitäten oder Lohnfertigungsaufträge nicht Gegenstand der Kooperationsbörse.

- ▶ Die Beteiligung steht allen Unternehmen unentgeltlich offen. Die Veröffentlichung von Offerten erfolgt unter Chiffre.
- ▶ Antworten auf Inserate bitte mit vollständiger Chiffre-Nr. und dem Stichwort „Kooperationsbörse“ auf den Kuverts kennzeichnen und senden an:

Gewerbebau | Hallenbau | Container



GLOBAL-Systembau **Industrie- und Hallenbau**
Individuelle Hallen für Gewerbebau & Bürogebäude

Global-Systembau
Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/605191, Fax: 09471/605192
global-systembau@t-online.de
www.global-systembau.de




Zelthallen – Stahlhallen
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100



www.koelblbau.de **KOLBL**
Der rote Faden für ... **Hallenbau**
Johann-Mois-Ring 18
92318 Neumarkt/Opf.
info@koelblbau.de
Fon 09181/40692-0
Fax 09181/40692-19



SYSTEC fabeco
Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
http://www.systec-fabeco.de
Tel. 0961 / 401843-14 92637 Weiden



Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co, KG
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau
Tel. 09175 / 90 80 99 - 0 Hauptstr. 5, 91174 Spalt
E-Mail: info@zottmann-industriebau.de
Web: www.zottmann-industriebau.de



ZELTE HOFMANN
Lager- & Verkaufszelte
Vermietung / Verkauf
für Industrie, Handel u. Handwerk
www.zeltehofmann.de
Telefon 0911 - 3 26 21 49
Leyher Straße 56 90431 Nürnberg
morgens bestellen, - abends nutzen
Telefax 3 27 051

IHK Nürnberg für Mittelfranken, Brigitte Gietl, 90331 Nürnberg. Antworten auf Chiffre-Anzeigen geben wir ungeöffnet an den Inserenten weiter.

- ▶ Anzeigen in der Kooperationsbörse werden in der Regel bundesweit bekannt gegeben. In der „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ werden nur ausgewählte Beispiele aus Mittelfranken veröffentlicht.

➔ IHK, Brigitte Gietl, Tel. 0911 1335 - 244, Fax - 333
brigitte.gietl@nuernberg.ihk.de, www.kooperationsboerse.ihk.de

Angebote

+ Wir bieten eine Kooperation für Platten- und Massivholzverarbeitung. Für Möbel- und Innenausbau sowie Holztreppenausbau. Vier-Achs-CNC-Bearbeitungszentrum vorhanden. ➔ **N-158-2845**

Existenzgründung / Nachfolge

(nexxt-change.org) So nehmen Sie an der Börse teil: Die Existenzgründungs- und Unternehmensnachfolgebörse „nexxt-change“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der deutschen Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern, der KfW Mittelstandsbank, des Bundesverbands der Deutschen

Volksbanken und Raiffeisenbanken, des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

- ▶ Sie können als Anbieter / Nachfrager mit einer Anzeige im IHK-Magazin erscheinen, wenn Ihr Firmensitz / Wohnort in Mittelfranken liegt.
- ▶ Antworten auf Inserate bitte mit vollständiger Chiffre-Nr. und dem Stichwort „nexxt-change“ auf den Kuverts kennzeichnen und senden an: IHK Nürnberg für Mittelfranken, Gründungsförderung, 90331 Nürnberg.
- ▶ Wir leiten die Zuschriften ungeöffnet an die Inserenten weiter.

➔ IHK, Brigitte Gietl, Tel. 0911 1335 - 244, Fax - 333
brigitte.gietl@nuernberg.ihk.de, www.nexxt-change.org

Angebote

+ Sportgeschäft im Raum Nürnberg, spezialisiert auf Lauf- und Ausdauer-sport, wegen beruflicher Neuorientierung zu verkaufen. Top-Lage, hoher Bekanntheitsgrad, 1 800 Stammkunden, zwei Online-Shops, drei Domains, Warenwirtschaftssystem, drei Angestellte. ➔ **N-02-12-14-A**

+ Systemhaus sucht Nachfolger mit fundierten kaufmännischen Kenntnissen. Es wird das Copyright an einem komplexen ERP-System auf

I
K
M
R

Immobilien

Zur Vermietung in Nürnberg Nord-Ost (Autobahnnähe)

Gewerbehalle mit Büros, 1.600 qm, für Lager und Produktion, Aussenfläche mit Parkplätzen

Tel: 0163/1724450, E-Mail: sieboldstr@web.de

Ingenieurdienstleistungen

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch
Taanusstraße 65, 91056 Erlangen

Telefon: +49 (9131) 48 005-14

E-Mail: info@sigeko-in-der-region.de

Internet: www.management-module.de



Kranservice



Autokrane · Hubarbeitsbühnen
Teleskop- und Gabelstapler
LKW-Berge- und Abschleppdienst
Maschinenbewegungen · Montagen

**Heben
Bewegen
Transportieren**

Zentrale:
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:
Ansbach · Fürth · Erlangen
Dinkelsbühl · Bad Windsheim
Bad Mergentheim · Crailsheim
Baden (0700) 5726 56655



**Wir machen das
Unmögliche möglich!**

Niederlassung:
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

Kartbahn



Kilianstraße 102
90425 Nürnberg
Fon: 0911/366 30 30
Fax: 0911/366 30 40
www.formula.de
info@formula.de

... die Indoor-Kartbahn in Nürnberg!

**Der Event für Mitarbeiter,
Kunden und Freunde**

- Begrüßungscocktail und Snack
- Spannende Karttrunden
- Siegerehrung mit Sektdusche
- Super Catering-Büfett im Gastrobereich oder im 200 m² großen Eventraum.
- Schulungsraum

Neugierig? Wir stellen Ihnen Ihr individuelles Programm zusammen!



Maschinentransporte



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 · Schweinfurt: 09721-65020 · Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 · Coburg: 09561-82980 · Roth: 09172-667304

Transporte · Kran · Schwergut · Montagen · Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Reinigungsgeräte



**NEU
IM SORTIMENT**



**Alle Kärcher Produkte –
Jedes Original Zubehör!**

Ernst Müller GmbH & Co. KG
Wiesbadener Straße 4 · 90427 Nürnberg
Tel. 0911/30 06 -235
Öffnungszeiten
Mo-Fr 7.30-17.00 Uhr · Sa 9.00-13.00 Uhr



Windows-Plattform angeboten. Das Produkt wurde seit über 20 Jahren stetig weiterentwickelt und jeweils den modernen Oberflächen angepasst. Ein fester Kundenstamm mit Wartungsverträgen bietet eine stabile Umsatzbasis, ein weiteres Geschäftsfeld sind kundenspezifische Weiterentwicklungen und Anpassungen. Dem Nachfolger wird ausreichend Gelegenheit gegeben, sich in die komplexe Materie einzuarbeiten. Kaufmännische Kenntnisse sind obligatorisch, programmiertechnische Kenntnisse sind von Vorteil.

➔ N-01-01-15-A

+ Nachfolger oder Teilhaber für kleines Unternehmen gesucht. Wir sind Exklusivpartner und Händler für Segway-Verkauf, Segway-Touren und -Events im Fränkischen Seenland usw. Zudem haben wir eine Vertretung für Emco-E-Roller und eine kleine Werkstatt, in der E-Roller aller Marken repariert werden. Umfangreiche Erfahrung in Vertrieb, Technik und Reparatur von E-Rollern. Der bisherige Inhaber will bis zum Jahresende 2015 aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. ➔ N-02-01-15-A

+ Kfz-Betrieb mit großem Kundenstamm in zentraler Stadtlage. Unternehmen besteht seit 20 Jahren, Geschäftsfelder sind Fahrzeugaufbereitung, Werkstatt, Reifenservice und Kfz-Handel. Betrieb ist zu verpachten oder zu verkaufen, Verkauf wird bevorzugt. ➔ N-03-01-15-A

Gesuche

+ Sachverständigen-Büro für Kältetechnik und Klimaanlage gesucht. Ich suche in Mittelfranken, der Oberpfalz oder Oberbayern ein Sachverständigen-Büro für Kälte- und Klimatechnik zur Übernahme und Weiterführung. Ich bin gelernter Kälteanlagenbaumeister, Ingenieur/Bachelor Maschinenbau für Energietechnik sowie geprüfter und zertifizierter Sachverständiger. Denkbar ist auch zunächst eine Zusammenarbeit als Übergangsphase bis zur Übernahme. ➔ N-05-01-15-N

+ Kaufmännische Führungspersönlichkeit sucht mittelständisches Unternehmen zur Mit- und Fortführung. Bevorzugt in der Metropolregion Nürnberg oder auch süddeutscher Raum. Rund 25 Jahre Erfahrung in mittelständischen Produktionsunternehmen, unternehmerisches Denken. ➔ N-04-12-14-N

+ Hausverwaltung in der Metropolregion zur Übernahme gesucht. Wir sind seit 1992 im Bereich Wohn- und Gewerbeimmobilien (WEG-, Mietshaus-, Sondereigentumsverwaltung) tätig und möchten uns vergrößern. Wir sind flexibel bei der Übernahme von Mitarbeitern, dem verwendeten Software-Programm und dem Übernahmezeitpunkt. ➔ N-05-12-14-N

Bekanntmachungen

Ungültiges IHK-Siegel

Das Siegel der IHK Nürnberg für Mittelfranken mit der kreisförmig umlaufenden Beschriftung „INDUSTRIE- U. HANDELSKAMMER NÜRNBERG F. MITTELFRANKEN • BAYERN •“ und dem mittig platzierten kleinen bayerischen Staatswappen sowie der über dem Wappen ebenfalls mittig platzierten Siegelnummer „25“ ist abhanden gekommen. Es wird hiermit für ungültig erklärt.



Rohrreinigungsservice

Abfluss verstopft? Rohrbruch?

RRS
www.rrs.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Tag + Nacht Notdienst
(kostenlose Servicenummer) **0800-68 93 680**

Kundenbüro:
Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Fettscheidereinleerung
- Dichtheitsprüfung (ATV, DIN-EN ...)
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Signalnebelberauchung
- Rückstau-Schutz
- Ratten-Schutzklappe

Halt Dein Rohr sauber!

Ausbildungs-fachbetrieb

MAISTER BAYERN

Tresore

ZFS SAGERER

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Unternehmensverkauf

UNTERNEHMENS(VER-)KAUF

„Schlüssel fertige“ Unternehmen aller Branchen und Größen für (vorgemerkt) Existenzgründer und Unternehmer gesucht!

Auszug aus unserem Leistungsspektrum: Unternehmensbewertung, Rundumbegleitung beim Unternehmens(ver-)kauf, Vertragsgestaltung

systema marketing GmbH • Tel. 0911 9367553 • www.systema-marketing.de
Hansengarten 81 • 90427 Nürnberg
in Kooperation mit
Rechtsanwalt Robert Skottke • Tel. 09642 914195
www.ra-skottke.de • Erbendorferstr.25a • 95478 Kemnath

Verpackungen

Mit uns können Sie alles verpacken!

www.konstruktive-verpackungsloesungen.de

Dr. Willy Fuchs GmbH
Verpackungen seit 1914

Höfener Str. 10-14
D-90763 Fürth
Tel.: +49 (0)911 784 92 68
Fax: +49 (0)911 705 897

200,- €

kostet diese Anzeige (s/w)
Wann dürfen wir Sie hier platzieren?
Infos unter **0911 5203355**
Rüdiger Sander

Inserentenverzeichnis

a.b.s. Rechenzentrum GmbH ↗ 84
 A.M. Hallenbau GmbH ↗ 54
 akzent personalleasing gmbh ↗ 34
Barclays Bank PLC ↗ 23
Chairgo GmbH ↗ 73
 Creditreform Nürnberg ↗ 80
DEKRA Akademie GmbH ↗ 43
 Denkingler
 Immobilien GmbH & Co.KG ↗ 56
 DTS Service & Vertrieb GmbH ↗ 52
Eichenseer
 Personal-Service GmbH ↗ 41
 ELA-Container GmbH ↗ 52
Fahnenzentrum
 Neumeyer-Abzeichen ↗ 53
 Feser GmbH ↗ 2
 Fiegl ↗ 53
 Floth Projektentwicklung ↗ 17
 Formula ↗ 56
 FRAPACK GmbH ↗ 69
 Fuchs Dr. GmbH ↗ 57
 Fürst
 Personaldienstleistungen GmbH ↗ 30
Global-Systembau GmbH ↗ 55

Göttler Helmi GmbH ↗ 33
 GöSta Hallenbau GmbH ↗ 54
 Grundig Akademie ↗ 34 | 43
Haberzettl Mensch und Maschine GmbH ↗ 52
 Hertlein Manfred
 Veranstaltungs GmbH ↗ 64
 Historische
 Bratwurstküche 1419 ↗ 53
 Hofmann Druck ↗ 50
 Hofmann Friedrich
 GmbH & Co.KG ↗ 52
 Hofmann I. K. GmbH ↗ 31
 Hofmann infocom ↗ 80
 Hotelfachschule Pegnitz ↗ 44
 Internationale Berufsakademie ↗ 25
 IWK Industrie-, Wohn- und Kommunalbauges. m.b.H ↗ 54
Katz Johann
 Bautenschutz GmbH ↗ 52
 KNOLL Kranbetrieb ↗ 56
 Kölbl Industriebau GmbH ↗ 55
 Kompetenzzentrum für
 Fachkräftesicherung ↗ 10

Kreuzer Dr. & Coll
 Anwaltskanzlei GBR ↗ 65
 Ifh nürnberg ZEARBEIT GmbH ↗ 27
 Link Siry ↗ 37
 Löffler Gabelstapler Verkauf
 und Service GmbH ↗ 53
M-net
 Telekommunikations GmbH ↗ 15
 M. + S. Bauer GmbH ↗ 53
 management module GmbH ↗ 56
 Markewitsch Gebr. GmbH ↗ 56
 Merk Textil-Mietdienste
 GmbH & Co. KG ↗ 18
 MPG Media Planning
 Group GmbH ↗ 43
 Müller Ernst GmbH & Co. KG ↗ 56
N + P
 Informationssysteme GmbH ↗ 26
 Nürnberg Messe GmbH ↗ 45
OHG SELGROS ↗ 52
P&P Gruppe Bayern GmbH ↗ 19
Reckler & Horst Arbeitsrecht ↗ 36
 Regnauer
 Fertigung GmbH & Co.KG ↗ 11

Röder HTS HÖCKER GmbH ↗ 55
 Rösch Peter Kfz-Meisterbetrieb ↗ 52
 Rohrreinigungs-Service
 RRS GmbH ↗ 57
Schilder Klug GmbH ↗ 26
 Sinnes-reiz ↗ 52
 Sybac Verwaltungs GmbH ↗ 54
 SYSTEC fabeco ↗ 55
 Systema Marketing GmbH ↗ 52 | 57
Telle GmbH ↗ 26
VBLP GmbH Unternehmensberatung
 Outplacement ↗ 40
 Verlag Nürnberger Presse ↗ 71
 Von Rundstedt & Partner GmbH ↗ 42
Wagert Arbeitsbühnen ↗ 52
 Weiß Berta ↗ 72
 werndl + wisniewski ↗ 77
 Weyer Fensterbau GmbH ↗ 53
 WOERLE DachFassade GmbH ↗ 52
 Wolf System GmbH ↗ 54
Zelte Hofmann GmbH ↗ 55
 ZFS Sagerer ↗ 57
 Zib - Zottmann Industriebau
 GmbH & Co. KG ↗ 55

Ehrenausszeichnungen für Mitarbeiterjubiläen

IHK-Mitgliedsunternehmen können ihren Mitarbeitern für langjährige Betriebszugehörigkeit Ehrenausszeichnungen der IHK Nürnberg für Mittelfranken überreichen. Die Urkunden gibt es für 10-, 25-, 40- und 50-jährige Mitarbeit. Auf besonderen Wunsch sind auch Urkunden zu „unrunden“ Jubiläen erhältlich.

Eine Urkunde mit Medaille kostet 41,65 Euro (inkl. MwSt.). Es ist auch möglich, Urkunde oder Medaille separat zu erwerben: Urkunde 23,80 Euro, Medaille 17,85 Euro (jeweils inkl. MwSt.).

Bestellt werden können die Ehrenausszeichnungen beim IHK-KundenService (kundenservice@nuernberg.ihk.de, Tel. 0911 1335-335).

www.ihk-nuernberg.de/urkunden





60

Materialeffizienz schont nicht nur die Umwelt, sondern auch das Firmenkonto.



63

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

Veranstaltungen

Dialog zur Berufsbildung

■ „Aus Hänschen wird Hans – Stationen am Bildungslebensweg“: Unter diesem Motto steht der „Nürnberger Dialog zur Berufsbildung 2015“ am Donnerstag, 12. März 2015 (10.30 bis 16 Uhr, IHK Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Einige der Themen: Beeinflussung frühkindlicher Entwicklung durch externe Faktoren, Erwartungen der Eltern an Schule und Schulqualität sowie Entscheidung zwischen dualer und akademischer Ausbildung. Experten aus den einzelnen Bereichen werden aktuelle Studienergebnisse vorstellen. Der „Nürnberger Dialog zur Berufsbildung“ wird gemeinsam von der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Aufgabenstelle für kaufmännische Abschluss- und Zwischenprüfungen (AKA) veranstaltet.

Foto: Robert Churchill/Thinkstock

➔ IHK, Tel. 0911 1335-253
kerstin.lesche@nuernberg.ihk.de



Technologische Transformation

■ „Technologische Transformation, Zukunftsfähigkeit von Organisationen und Konfliktmanagement“: Unter dieser Überschrift steht die „3. Konferenz Systemdesign“, die die Grundig-Akademie und die Gesellschaft für Systemdesign am Samstag, 18. April 2015 veranstalten (10 bis 17 Uhr, im Gewerkschaftshaus Nürnberg, Kornmarkt 5-7). Im Mittelpunkt steht die Frage, was Unternehmen und Organisationen auch in einem turbulenten Umfeld widerstandsfähig macht. In Vorträgen und Workshops geht es u.a. um folgende Themen: Veränderungsmanagement, Konfliktkultur, Resilienz von Organisationen, Herausforderungen für die Beratung, Unternehmenskooperationen sowie Führen in Zeiten hoher Unsicherheit und hoher Komplexität.

➔ Anmeldung:
www.grundig-akademie.de



Foto: Purestock/Thinkstock

MATERIALEFFIZIENZ

Weniger ist mehr

Wer Material im Betrieb einspart, entlastet nicht nur die Umwelt.

Er steigert auch die Produktivität.

Steigende Strompreise haben in den letzten Jahren dem Thema Energieeffizienz zu größerer Popularität verholfen. Dagegen spielte das Thema Materialeffizienz eher die zweite Geige im Konzert der Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz in Unternehmen. Dabei ist sie ein wichtiger Hebel, um die Produktivität im verarbeitenden Gewerbe zu erhöhen. Bei der Veranstaltung „Materialeffizienz – Einsparpotenziale erkennen und Wettbewerbsfähigkeit sichern“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken haben Experten aus Wirtschaft und Forschung Ansätze aufgezeigt, wie Unternehmen ihren Materialverbrauch senken und gleichzeitig ihre innerbetrieblichen Prozesse verbessern können.

Es besteht kein Zweifel, dass sich die Steigerung der Materialeffizienz auszahlt – sowohl aus volkswirtschaftlicher Perspektive als auch für das einzelne Unternehmen: Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation Umwelt, präsentierte Zahlen der Deutschen Materialeffizienzagentur: Rund 48 Mrd. Euro ließen sich in Deutschland im produzierenden Gewerbe einsparen, wenn alle Register der Materialeffizienz gezogen würden. Für Unternehmen bewegen sich mögliche Spareffekte in einer Größenordnung von bis zu zwei Prozent des Umsatzes, so die Schätzung von Fachleuten.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel, Leiter der Bifa Umweltinstitut GmbH in Augsburg, präsentierte eine Studie seines Forschungsinstituts, die sich mit „Anspruch und Wirklichkeit“ der Materialeffizienz in der produzierenden Wirtschaft in Bayern auseinandersetzt. Die wesentlichen Hausaufgaben, so Rommels Fazit, hätten viele Unternehmen bereits erledigt. Dennoch sei es wichtig, weiterhin Aufklärungsarbeit über die Vorteile der Materialeffizienz zu leisten. Denn Rommels Forschungsteam war bei der Datenerhebung für die Studie manchmal „überrascht und sogar enttäuscht“, wie gering in einigen Betrieben die Resonanz auf das Thema Materialeffizienz ausfällt. Die Gründe dafür seien vor

allem Informationsdefizite, mangelndes Know-how und fehlendes Personal.

Diese Hürden sind für kleine und mittlere Unternehmen besonders hoch. Um diese Zielgruppe zu unterstützen, hat das Bundeswirtschaftsministerium das Förderprogramm „go-effizient“ geschaffen: Will ein Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes mit Produktionsbetrieb in Deutschland externe Beratung zu Fragen der Rohstoff- und Materialeffizienz in Anspruch nehmen, wird bis zur Hälfte der dabei anfallenden Kosten übernommen – vorausgesetzt, die Beschäftigtenzahl liegt unter 250 und der Jahresumsatz beträgt weniger als 50 Mio. Euro.

Frank Dommel, Geschäftsführer der Dommel GmbH Industrieelektronik und Systeme mit Sitz in Wassertrüdingen, hat gute Erfahrungen mit externer Beratung gemacht: „Der Blick von außen ist sehr hilfreich, um Betriebsblindheit vorzubeugen.“ Dommels Fazit: Das Projekt hat nicht nur die Materialkosten gesenkt, sondern hatte auch andere positive Nebenwirkungen wie die Optimierung von Prozessen und die Steigerung der Produktivität. Darüber hinaus bieten die Daten und Analysen eine gute Grundlage für die angestrebte Umweltzertifizierung.

Den Zusammenhang zwischen Materialeffizienz und Umweltzertifizierung erläuterte Norbert Hörauf. Die Frage im Vortragstitel „Emas – Ein Instrument zur Steigerung der Materialeffizienz?“ beantwortete Hörauf, der bei der Schaeffler AG für Umweltschutz verantwortlich ist, mit einem eindeutigen Ja. Das „Eco-Management and Audit Scheme“ („Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung der Europäischen Union“, kurz Emas) fordert eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung. Dazu zählen alle Maßnahmen, die zu einer Steigerung der Energie- und Materialeffizienz führen. Auf dieser Basis lassen sich die konkreten Ziele für eine Verbesserung der Materialeffizienz ableiten und durch Kernindikatoren abbilden. **(aw.)**



IHK AKADEMIE

WISSEN, DAS SIE WEITERBRINGT

INFOTAG
am Donnerstag,
26. FEBRUAR
15 bis 18 Uhr

PRAXISSTUDIENGÄNGE

Abschluss mit IHK-Prüfung

Technik

Geprüfter Industriemeister der Fachrichtungen	
- Elektrotechnik	08 + 09/15
- Kunststoff/Kautschuk und Logistikmeister/in	01/16
- Mechatronik	09/15
- Metall	08+09/15
- Printmedien	04/15

Betriebswirtschaft

Geprüfte/r Betriebswirt/in	05/15
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in	03/15
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	04/15
Personalfachkauffrau/-mann	06/15
Fachkfr./-kfm. für Büro- und Projektorganisation	10/15
Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in	03/15
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	02/15
Technische/r Fachwirt/in ONLINE	09/15
Technische/r Betriebswirt/in ONLINE	10/15

ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE

Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

Datenschutzbeauftragte/r (IHK)	03 + 11/15
CAD Grundtraining (IHK)	01/16
Industriefachkraft Elektronik (IHK)	10/15
Elektrofachkraft Industrie (IHK)	04/15
Industriefachkraft CNC-Technik (IHK)	10/15

Betriebswirtschaft

Arbeitsrecht (IHK)	03/15
Seniorenbegleiter/in (IHK)	04/15
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK)	06/15
Betriebliche/r Suchtberater/in (IHK)	03/15
CSR-Manager/in (IHK)	04/15
Buchführung (IHK)	04/15
Trainer/in (IHK)	04/15
Fachkraft Controlling (IHK)	11/15
Praxis der Immobilienverwaltung (IHK)	10/15
Immobilienmakler/in (IHK)	10/15

SEMINARE

Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung


Betriebswirtschaft

Facebook, Twitter & Co optimal einsetzen	2. MÄRZ 15
Verkauf und Vertrieb - Grundlagen	17.+18. MÄRZ 15
Gehälter u. Monatslöhne richtig abrechnen	12.+13. MÄRZ 15
Einführung ins Projektmanagement	24.+25. MÄRZ 15
Einkaufswissen kompakt	15.+16. APR 15
MS Word 2007/2010 Kompakt	2. MÄRZ 15
Datenschutz im Arbeitsrecht	6. MÄRZ 15
MS Excel 2007/2010 Kompakt	20. APR 15


Gastronomie

Vor- und Zubereiten v. Schlachtfleisch / (Azubis)	AUF ANFRAGE
Kalkulation von Speisen und Getränken	AUF ANFRAGE
Akt. Vertrieb-Verkauf in d. Hotellerie u. Gastronomie	16. MÄRZ 15
Arbeiten im Service - Grundseminar	AUF ANFRAGE
Alkoholfr. Longdrinks m. kreativen Garnituren	AUF ANFRAGE
Regionale Trends: Saisonal - kreativ - modern	AUF ANFRAGE
ZÖLIAKIE - Glutenfreie Küche	AUF ANFRAGE

Information und Anmeldung

 Gesamtprogramm unter
www.weiterbildung-ihk-akademie.de

 E-Mail
ihk-akademie@nuernberg.ihk.de

 Telefon
0911/1335-101

! Weiterbildungstipp

Betrieblicher Suchtberater (IHK)

Mit einem innerbetrieblichen Suchtpräventionsprogramm und kompetenten Ansprechpartnern können Risiken und Kosten vermieden werden. In dem Basismodul lernen die Teilnehmer die Grundlagen kennen. Das Expertenmodul richtet sich an die verantwortlichen Unternehmensvertreter, die eine betriebliche Suchtprävention implementieren wollen.

IHK Akademie Mittelfranken

Walter-Braun-Str. 15 · 90425 Nürnberg
www.ihk-akademie-mittelfranken.de

 **WIS** www.wis.ihk.de

informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über die IHK Nürnberg für Mittelfranken abgerufen werden.

Fabrik der Zukunft

■ Die Integrated Plant Engineering Conference (IPEC 2015) findet am Mittwoch, 25. März 2015 in der IHK Akademie Mittelfranken (Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg) statt. Sie steht unter dem von der Europäischen Kommission ausgerufenen Motto „Advancing Manufacturing – Advancing Europe“ und beschäftigt sich mit zukünftigen Produktionstechniken. Einige der Themen: Simulation, Schnittstellen und Standardisierung, Betrieb und Instandhaltung sowie „Engineering 2050“. Veranstalter sind die IHK Nürnberg, der VDI-Bezirksverein Bayern Nordost und der VDE-Bezirksverein Nordbayern.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-213, christian.seitz@nuernberg.ihk.de
www.automation-valley.de/IPEC2015

Foto: the-lightwriter/Thinkstock



Einkauf in China

■ „Erfolgreicher Einkauf in China“ ist der Titel eines IHK-Seminars am Freitag, 27. Februar 2014 (9 bis 17 Uhr, in der IHK, Ulmenstraße 52, Nürnberg). Aus dem Programm: Suche nach geeigneten Lieferanten in China, Lieferantenstrukturen in China, Zölle und Steuern, chinesische Normen und Standards sowie Beispiele aus der Praxis.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-354
evelyne.funk@nuernberg.ihk.de

Schüler im Chefsessel

■ Schülern ein realistisches Bild vom Alltag eines Unternehmers vermitteln: Dieses Ziel verfolgt die Aktion „Schüler im Chefsessel“, die der Verband „Die jungen Unternehmer“ veranstaltet. In diesem Jahr haben Schüler vom 12. bis 18. März 2015 Gelegenheit, einen Tag mit einem Unternehmer zu verbringen.

➔ Anmeldung: www.junge-unternehmer.eu (Rubrik „Aktionen“)

Medical Valley Summit 2015

■ Am Montag und Dienstag, 23. und 24. Februar 2015 treffen sich Experten aus Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik zum „Medical Valley Summit“ im Hörsaalzentrum des Uni-Klinikums Erlangen. Vorgestellt werden regionale Aktivitäten, Projekte und Partner des Medical Valley EMN. Schwerpunkte sind u.a. Informationstechnologie, Medikation, In-vitro-Diagnostik, Implantate und Transplantate.

➔ www.medical-valley-emn.de/medical-valley-summit

Seniorenbegleiter (IHK)

■ Am Mittwoch, 11. März 2015 findet um 17.30 Uhr ein Informationsabend zum Zertifikatslehrgang „Seniorenbegleiter (IHK)“ in der IHK Akademie Mittelfranken, (Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg) statt. Mit dem Lehrgang soll die Lücke zwischen der Laienpflege und der professionellen Arbeit von Pflegediensten geschlossen werden.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-351, martin.mach@nuernberg.ihk.de

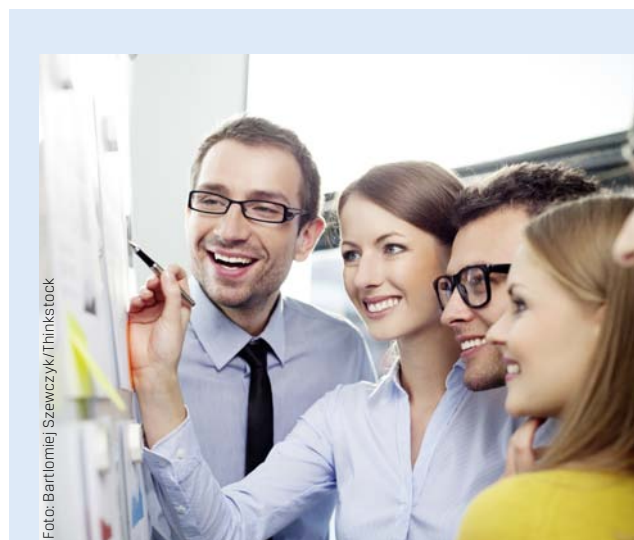


Foto: Bartłomiej Szewczyk/Thinkstock

Effektiv im Job

■ „Effektivität im Job“ ist der Titel einer Veranstaltungsreihe, die an sechs Terminen von März bis September 2015 stattfindet (jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr, Hailka Prose Training & Beratung, Am Weichselgarten 19, Erlangen-Tennenlohe). Den Anfang macht die Veranstaltung am Donnerstag, 26. März „Konfliktkompetenz für Führungskräfte“. Weitere Themen sind u.a. Effektivität von Mitarbeitern, Strategien gegen die Informationsflut und Umgang mit Stress. Jede Veranstaltung der Reihe befasst sich jeweils mit einem spezifischen Thema - mit Impulsvortrag, Fallbeispielen der Teilnehmer und Diskussion. Die Referenten sind Hailka Prose, Johannes F. Reichert und Sigrid Triebfürst, die vor Kurzem gemeinsam das Buch „Effektivität im Job“ im Haufe-Verlag herausgegeben haben.

➔ Information und Anmeldung: www.effektiv-im-job.com

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2015
MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH PRÄSENTIERT

DIETER THOMAS KUHN & BAND
DIE SCHLAGERPARTY DES JAHRES IN FRANKEN!
12.03.2015 FÜRTH STADTHALLE
14.03.2015 WÜRZBURG POSTHALLE
festival der liebe

PETER MAFFAY LIVE 2015
13.06.2015 BAD MERGENTHEIM SCHLOSSPARK

XAVIER NAIDOO FREI SEIN OPEN AIR 2015
01.08.2015 ROTHENBURG OB DER TAUBER

HUBERT VON GOISERN
11.07.2015 VOLKACH WEINFESTPLATZ

NENA LIVE 2015
13.11.2015 FÜRTH STADTHALLE

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Tickethotline: **01806 - 57 00 35***
Im Internet: www.tourneen.com / www.eventim.de
*) 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, dt. Mobiltarife max. 0,60 €/Anruf

Kurse | Tagungen | Seminare

+ People Skills Day

Interaktiver Workshop für Unternehmer und Führungskräfte zum Thema „Mitarbeitermotivation: Märchen oder Wirklichkeit?“

wann: Donnerstag, 26. Februar 2015, 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr
wo: Beigroup GmbH, Bucher Straße 79a, Nürnberg

➤ **Anmeldung:**
www.people-skills.eu

+ „Arbeitsrechtliches Frühstück“

Unter dem Thema „Die verhaltensbedingte Kündigung“ steht das nächste „Arbeitsrechtliche Frühstück“ der FOM Hochschule Nürnberg.

wann: Dienstag, 3. März 2015, 8.30 bis 9.30 Uhr
wo: FOM Hochschule, City Park Center, Zeltner Straße 19, Nürnberg

➤ **Anmeldung:**
FOM, Tel. 0911 242629-01,
anica.hahn@fom.de

+ Automobilkongress

Themen: Zusammenarbeit zwischen Automobilherstellern, Händlern und Autobanken sowie Marketingkonzepte in der Automobilbranche.

wann: Mittwoch, 11. März 2015
wo: Dauphin Speed Event, Industriestraße 11, Hersbruck

➤ **Anmeldung:**
www.puls-marktforschung.de

+ Lohn und Gehalt

IHK-Intensivseminar vermittelt das Basiswissen zur Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnung nach neuestem Gesetzesstand (Arbeits-, Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht).

wann: Donnerstag und Freitag, 12. und 13. März 2015
wo: IHK Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg

➤ **Anmeldung:**
Tel. 0911 1335-104,
nadine.eitel@nuernberg.ihk.de

+ Big Data Lab

Das Forum „Big Data Lab“ bietet Anwenderberichte und Workshops zu Big Data-Technologien. Initiatoren sind die Nürnberger Unternehmen Ancud IT-Beratung und New Elements.

wann: Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. April 2015
wo: Thurn-und-Taxis Straße 10, Nürnberg

➤ **Anmeldung:**
www.bigdata-lab.de



66

Frank Hofmann ist überzeugt von Print und investiert in ein neues Druckverfahren.



70

Vera Satiro bietet seit 16 Jahren Mode in Fürth an, die nicht von der Stange kommt.

Köpfe

HOLZFACHZENTRUM ZILLER

Für Haus und Garten

■ Johann Ziller führt als Inhaber in dritter Generation die 1938 in Nürnberg gegründete Holzfachzentrum Ziller GmbH und beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiter in Filialen in Nürnberg, Baiersdorf und Schwabach. Zillers Angebot reicht von Parkett-, Kork- und Linoleum-Böden über Türen und Fenster bis hin zu Gartenmöbeln, Gartenhäusern, Zäunen und Terrassen. Im vergangenen Jahr wurden Überdachungen und Wintergärten aus Aluminium neu ins Sortiment aufgenommen. Außerdem hat Ziller neue Mitarbeiter für die Montage beim Kunden eingestellt.

Besonders gut verkauften sich 2014 Terrassendielen und Sichtschutz aus dem Verbundwerkstoff WPC, Vinylböden für Innenräume und Parkettböden aus Eiche in Landhausdielen-Optik. Um

zwei Prozent ist der Umsatz 2014 gewachsen. Aufgegeben hat Ziller dagegen den Außendienst, um sich auf das Geschäft mit Privatkunden zu konzentrieren. Große Erwartungen hat er an eine Neuheit: den ersten Teppichboden zum Klicken. Auch die Filiale in Schwabach und die neu gestaltete Internetseite sollen dazu beitragen, 2015 den Umsatz um fünf Prozent zu steigern. Die im Jahr 2012 eröffnete Filiale in Baiersdorf habe den Kundenkreis über den Großraum Nürnberg hinaus erweitert. Kunden kommen nun aus dem gesamten Mittelfranken und zum Teil auch aus Oberfranken, so Ziller. Ein neues Café mit bis zu 15 Plätzen soll ihnen den Aufenthalt in der Filiale noch angenehmer machen.

www.holzzyller.de



Johann Ziller ist Inhaber des „Zentrums für kreative Räume“.

ANZEIGE

Der KREUZER-Tipp

Unternehmen und Elternzeit



Mutter und Vater können nach der Geburt eines Kindes die Elternzeit untereinander aufteilen, ein Elternteil kann aber auch die gesamte Elternzeit beanspruchen.

von Rechtsanwalt Dr. jur. Wolfgang Kreuzer, LL.M.

Das Bundesarbeitsgericht

hat entschieden, dass für diese Zeit das Arbeitsverhältnis ruht und die beiderseitigen Hauptleistungspflichten suspendiert sind.

Die Modalitäten

der Elternzeit sind im BEEG (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz) geregelt, wonach die Zeit in einem Stück für drei Jahre nach der Geburt genommen oder aufgeteilt werden kann, so dass anfangs nur ein bis zwei Jahre genommen werden und das dritte aufgespart wird, bis

spätestens zum achten Lebensjahr des Kindes. Die Aufteilung in zwei Zeitabschnitte ist ohne Zustimmung des Arbeitgebers möglich, darüber hinaus muss dieser zustimmen.

KREUZER-Tipp:

Während der Elternzeit besteht ein Rechtsanspruch der Eltern auf Teilzeitarbeit, dessen Ablehnung durch den Arbeitgeber strengen Anforderungen unterliegt. Empfehlenswert ist deshalb eine anwaltliche Beratung über die arbeitsvertraglichen Regelungen.

Dr. Wolfgang Kreuzer, LL.M., Wirtschaftsjurist (Univ.), ist Rechtsanwalt und zuständig für Wirtschaftsrecht im Nürnberger Büro der **DR KREUZER & COLL** Anwaltskanzlei, Lorenzer Platz 3 a. Die Kanzlei ist Gründungsmitglied der weltweiten Anwaltsgruppe **ij INTERNATIONAL JURISTS**. Mehr Informationen unter www.kreuzer.de oder unter 0911/2022-0.



Geschäftsführer Frank Hofmann (M.)
mit seinen Kunden
Dr. Christian Bühler (l.)
und **Dr. Bernd Warnick**
(GF Küchen Quelle GmbH).



HOFMANN INFOCOM

Neue Brilliance-Technologie

Zu Frank Hofmanns Unternehmensgruppe gehören eine Agentur, ein Verlag sowie eine Druckerei, die Maßstäbe setzt.

Anspruchsvolle Kunden suchen nicht nur einen Drucker, sondern einen Mediendienstleister, der den gesamten Prozess bei der Erstellung von Publikationen vereinfacht und effizient gestaltet.“ So fasst Frank Hofmann den Trend zusammen, der den Kurs seiner Firmengruppe bestimmt: Seit 2001 firmiert das 1908 gegründete Familienunternehmen als Hofmann Infocom. Unter dem Dach dieser Holding bieten vier selbstständige Firmen das gesamte Leistungsspek-

trum im Bereich Print- und Online-Kommunikation. Zum Unternehmensverbund, der aktuell knapp 185 Mitarbeiter beschäftigt, gehören neben Hofmann Druck die Hofmann Medien GmbH (Agentur und Vorstufenunternehmen), die Anzeigenagentur Hofmann Media sowie der Hofmann Verlag.

Als Inhaber und Geschäftsführer der Hofmann Infocom hat Frank Hofmann die Firmengruppe auf die Strategie eines „Komplettanbie-

ters für Multichannel-Publishing“ ausgerichtet. Dahinter steht die Überzeugung, dass Unternehmen heute auf allen Kommunikationskanälen präsent sein müssen – von Print über Internet bis hin zu sozialen Netzwerken. Nach Hofmanns Einschätzung sind deshalb mittel- und langfristig im Geschäft mit Unternehmenskunden nur solche Mediendienstleister erfolgreich, deren Portfolio die gesamte Wertschöpfungskette für Print- und Online-Publikationen in entsprechenden Kombinationen abdeckt.

Stärke der Printmedien

Für Frank Hofmann ist gewiss, dass Printmedien auch künftig eine unverzichtbare Rolle im Mix der Kommunikationskanäle einnehmen: Die Stärken der Druckerzeugnisse liegen in der Inszenierung von Bilderwelten und der Haptik. Auf diese Weise werde Emotionalität erzeugt, die sich über ein Computer- oder Tablet-Display nicht vermitteln lasse. Dass der Glaube an die Zukunft der Printmedien für Frank Hofmann kein Lippenbekenntnis ist, zeigt die jüngste Investition: Seit Dezember 2014 läuft bei Hofmann Druck im Nürnberger Gewerbegebiet Ziegelstein eine neue Maschine für den Bogenoffsetdruck im LED-UV-Verfahren. „Um technologisch europaweit in der ersten Liga zu spielen, haben wir 3,7 Mio. Euro in 21,8 Meter Hightech investiert“, so Frank Hofmann.

Das Druckverfahren („LED Brilliance Technology“), das die Verwendung von UV-Farben und LED-Trocknung kombiniert, hat mehrere Vorteile: Selbst auf drucktechnisch anspruchsvollen Materialien, etwa Naturpapieren oder mattgestrichenen Papieren, ist eine perfekte LED-Brillanz zu erzielen. Das Verfahren lässt die Farbe im Druckprozess sofort trocknen und sorgt damit für ein kontrastreiches Druckbild.

Vorreiter bei Innovationen

Die Kombination aus Druck-Brillanz und Haptik habe seine Kunden bereits zum Produktionsstart begeistert, so Frank Hofmann. Dank der LED-UV-Bogenoffsetmaschine können viele Veredelungsschritte bereits in den Druckprozess integriert werden. Auch wenn die Maschine auf Hochtouren läuft – die Spitzenleistung liegt bei 18 000 Bogen pro Stunde –, wird in einem automatisierten Prozess die Qualität jedes einzelnen Druckbogens 100-prozentig kontrolliert. Abweichungen werden sofort entdeckt; so kann Hofmann Druck absolute Produktionssicherheit in der Farbechtheit garantieren. Zum Einsatz kommt das neue Schmuckstück im Maschinenpark von Hofmann Druck vor allem für hochwertige Magazine, Kataloge und Werbebroschüren.

Mit der Investition in die LED Brilliance Technology nehme Hofmann eine Vorreiterrolle in Europa ein, so der Geschäftsführer. Das Selbstverständnis als „First User“ von Innovationen hat bei Hofmann eine lange Tradition: Das Unternehmen war 1995 eine der ersten Druckereien in Deutschland, die Bildinformationen in Form digitaler Daten auch im Vierfarben-Bereich direkt auf die Druckplatten belichtet haben. Für Frank Hofmann ist der Einsatz neuer Technologien allerdings kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um den hohen Anforderungen seiner Kunden zu genügen.

Zu diesen gehören vor allem mittelständisch geprägte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Alle Auftraggeber würden hohe Anforderungen an die Qualität ihrer Publikationen und großen Wert auf Wirtschaftlichkeit und optimierte Produktionsabläufe legen. Daher setze man statt auf Preisführerschaft vielmehr auf die Strategie der Qualitäts- und Technologieführerschaft. Dazu gehöre auch die Beratung, z.B. bei der Organisation von Kommunikationsprozessen.

Als „Vereinfacher“ hat Hofmann Medien ein Publikationssystem im Einsatz, das die medienneutrale und unternehmensweite Kommunikation abdeckt. Inhalte werden nur einmal erstellt und in einer Datenbank zentral verwaltet. Von dort aus können Texte, Bilder und Produktinformationen für verschiedene Ausgabemedien, wie Website, Katalog oder Social Media, aufbereitet und ausgegeben werden. Einen wichtigen Part in der Unternehmensgruppe spielt auch die Hofmann Media. Sie übernimmt für regionale und überregionale Print- und Non-Print-Publikationen die Akquisition und die Verwaltung von Anzeigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Stellen- und Imageanzeigen sowie der Entwicklung von Konzepten zur Finanzierung von Anzeigen im Geschäft mit Firmenkunden.

Neue Chance für den „Plärrer“

Seit Kurzem ist die Hofmann Infocom Gruppe in einem neuen Segment als Verlag und Herausgeber aktiv: Die im Herbst 2014 gegründete VN Verlagsmarketing Nürnberg GmbH hat das Stadtmagazin „Plärrer“ aus der Insolvenz heraus übernommen. „Damit haben wir die Chance genutzt, eine bekannte Marke weiterzuführen“, erklärt Frank Hofmann. Die Kernmannschaft der Zeitschrift ist an Bord geblieben; mit einem aufgefrischten Layout erscheint das Stadtmagazin für Nürnberg, Fürth und Erlangen weiterhin monatlich. Die redaktionellen Schwerpunkte wie Kultur und Freizeit, Nachhaltigkeit und Veranstaltungstipps sollen ausgebaut und weiterentwickelt werden. **(aw.)**

 www.hofmann-infocom.de



Das moderne Druckverfahren sorgt mit LED-Trocknung und UV-Farben für eine hohe Produktionssicherheit.

BIK

Kosten simulieren

■ Die Nürnberger Unternehmensberatung BIK GmbH, die 1998 als Ausgründung der Universität Erlangen-Nürnberg entstanden ist und von Dr. Stefan Reinheimer geführt wird, ist spezialisiert auf Business- und IT-Consulting sowie auf Software-Entwicklung. Zusammen mit dem Software-Hersteller Facton unterstützen sie Unternehmen



Geschäftsführer Dr. Stefan Reinheimer.

dabei, eine Software auf Basis der Kostenmanagement-Methode „Enterprise-Product-Costings“ (EPC) einzuführen. Diese ermöglicht es Unternehmen, Produktkosten unternehmensweit einheitlich sowie standort- und abteilungsübergreifend zu kalkulieren. Das 18-köpfige Team von Reinheimer besteht u.a. aus Beratern und Software-Entwicklern.

Namhafte Kunden sind z.B. Siemens, BMW, Rehau, Dr. Schneider, Sherer & Rier, Kulmbacher und die TH Nürnberg. Auch die Bühler Motor GmbH, die in Nürnberg

Antriebstechnik entwickelt, setzt die Software ein. Ihre Mitarbeiter können an jedem Standort über eine zentrale Datenbank alle kostenrelevanten Informationen abrufen. Bestehende Materialstämme, z.B. aus SAP, werden automatisch übernommen und Stücklisten direkt in die Kalkulation geladen. Änderungen, die von

Mitarbeitern vorgenommen werden und mit Kommentaren oder Zuständigkeiten versehen werden können, dokumentiert das System. Ältere und neuere Versionen sowie verschiedene Varianten der Kalkulation können gegenübergestellt und verglichen werden, sodass sich erschließt, wie sich verschiedene Standorte, Werkzeuge oder Materialien auf die Kosten auswirken. Unternehmen können auf diese Weise unterschiedliche Kostenszenarien bereits in der Entwicklungsphase simulieren.

www.bik.biz

HUMAN OPTICS

Große Nachfrage aus Asien

■ Der Umsatz der 1999 gegründeten Human Optics AG aus Erlangen hat im vergangenen Geschäftsjahr erstmals die Grenze von zehn Mio. Euro überschritten (plus 26 Prozent). Dabei verdreifachte sich der Jahresüberschuss auf 203 000 Euro, die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 96. Vorstandsvorsitzender Dr. Arthur Meßner sieht den Hersteller von Augenlinsen im Premiumbereich „an der Schwelle zu hohem profitablen Wachstum“.

Der große Wachstumstreiber für das Geschäft war China, der zusammen mit den Märkten Russland, Österreich, Polen und Vietnam für einen Schub von 35 Prozent sorgte und die Exportquote von 67 auf 72 Prozent ansteigen ließ. Angesichts schlepender Zahlungseingänge und Problemen

bei der Produktzulassung will sich der Vorstand aber nicht ausschließlich auf Asien konzentrieren. Um Stabilität zu erreichen, sollen die Heimatmärkte Deutschland und Österreich mit einem eigenen Vertriebsapparat verstärkt beworben werden. Für das laufende Geschäftsjahr wird nur ein geringes Umsatzwachstum erwartet, der Ertrag soll jedoch prozentual leicht stärker als der Umsatzerlös zulegen, erklärte der Vorstand bei der Hauptversammlung. Investiert wird in die verstärkte Automatisierung der Produktion. Aktuell entwickelt Human Optics eine individuelle Linse, mit der die wichtigsten Abbildungsfehler des menschlichen Auges gleichzeitig korrigiert werden können. (ug.)

www.humanoptics.com



Mehr als 25 Jahre Schutz und Sicherheit für Industriegüter

- Exportverpackung
- Projektierung
- Consulting
- Spedition
- Lagerung

Kapazitäten

Hallenfläche beheizt	20.000 m ²
Freifläche	4.000 m ²
Kranbahnen (bis 50 to. Tragkraft)	

diverse Gabelstapler bis 12 to
Gleisanschluss bis in die Hallen

FRAPACK GmbH

Exportverpackung + Logistik
Katzwanger Straße 150
90461 Nürnberg

Telefon (0911) 4 50 91-0
Telefax (0911) 4 50 91-11

e-mail: info@frapack.de
Internet: www.frapack.de

VERA SATIRO

Kleidung mit Siegel



Vera Satiro verkauft seit 16 Jahren Mode in Fürth.

■ Mit einem kleinen Laden für Kindermode in der Alexanderstraße in Fürth hat sich Vera Satiro vor 16 Jahren selbstständig gemacht. Gerade einmal 35 Quadratmeter war das Geschäft damals groß. Die Existenzgründerin hatte die Idee, die flippige und günstige Mode, die sie damals für ihre Kinder in Italien kaufte, auch in Fürth zu vertreiben. Dafür fuhr die Ladeninhaberin, die Kontakte nach Neapel hatte, mehrmals im Jahr in den Süden Italiens, um dort die Kleidungsstücke zu kaufen. Die Mode kam gut an, ihr kleiner Laden platzte bald aus allen Nähten, weshalb sie nach drei Jahren mit ihrem

Geschäft in die Moststraße umzog. Weil der Laden aber eine schlechte Lauffläche und nur ein Schaufenster hatte, zog Satiro vor sechs Jahren an den heutigen Standort in der Alexanderstraße.

Im größeren Geschäft erweiterte Satiro ihr Sortiment um Baby-, Jugend- und Damenmode, die sie auf Messen im Frühjahr und Herbst entdeckt – die Fahrten nach Italien sind längst Geschichte. Ihre Produkte seien von Firmen, die ihrer Philosophie entsprächen: gute Preise und witzige, ausgefallene Marken, erklärt die Geschäftsinhaberin. Die Mode kommt unter anderem aus Italien, Belgien, Spanien, Deutschland, den Niederlanden und den USA. Wichtig sei für Satiro die Nachhaltigkeit, weshalb sie auf Siegel wie Öko-Test, Fairtrade und Stiftung Warentest achte.

Wenn nicht gerade ihre beiden Kinder Romina und Fabio im Geschäft aushelfen, um sich nebenher Geld zu verdienen, führt Vera Satiro den Laden alleine. Nur wenn sie Urlaub macht, beschäftigt sie Aushilfen. Das Internet sieht sie als keine allzu große Konkurrenz, denn Größe oder Qualität könne ein Kunde nur im Laden prüfen. **(dm.)**

www.v-satiro.de

EICHENSEER PERSONAL-SERVICE

Mitarbeiter für Technik und Pflege

Inhaber und Geschäftsführer
Rainer Eichenseer.



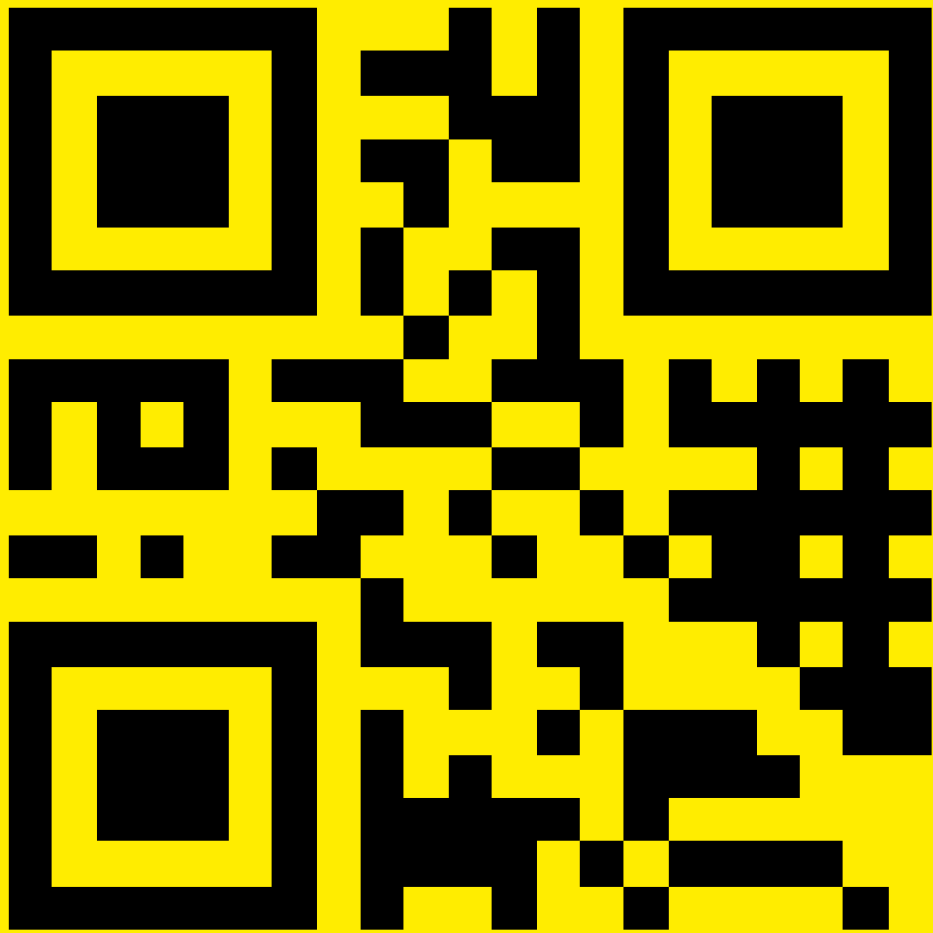
■ Rainer Eichenseer hat 2005 das Personaldienstleistungsunternehmen Eichenseer Personal-Service GmbH in Nürnberg gegründet, das derzeit rund 100 externe Mitarbeiter beschäftigt und diese größtenteils an mittelständische Unternehmen und Familienunternehmen aus nahezu allen Branchen vermittelt. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Automotive, Call-Center, Pflegeein-

richtungen und Kliniken. Rund 70 Prozent der externen Mitarbeiter sind als Fachkräfte u.a. in den Bereichen Industrie, Handwerk und Soziales tätig. Intern beschäftigt er aktuell zehn Mitarbeiter in der Verwaltung und einen Auszubildenden zum Personaldienstleistungskaufmann.

Besonders stolz ist Rainer Eichenseer auf die geringe Fluktuation und die Übernahmequote in seinem Unternehmen: Nach sechs Monaten würden rund 30 Prozent der externen Mitarbeiter vom Kunden übernommen. Für 2015 hat sich Eichenseer den Ausbau des Kundenstammes und damit des Umsatzes vorgenommen. Auch nehme die Direktvermittlung von Personal, insbesondere von Ingenieuren und Informatikern, einen immer größeren Stellenwert ein. In der Verwaltung will er bis zu zwei Mitarbeiter neu einstellen.

www.eichenseer-personalservice.de

IHR ANGEBOT FÜR EINSTEIGER, UMSTEIGER, AUFSTEIGER



Dein Job in der
Metropolregion.

FÜR FIRMAN DAS GRÖSSTE!

INFOS:

Stefan Schroeder Telefon: 0911/216-1684
Serdar Grosser Telefon: 0911/216-1683
E-Mail: findajob@nordbayern.de

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Christian Barton wurde als neues Vorstandsmitglied der Nürnberger Krankenversicherung AG bestellt. Barton war seit 2004 in leitender Funktion in der Rechtsabteilung tätig. Er folgt auf **Alexander Brams**, der nach 24 Jahren in den Ruhestand geht. Brams war maßgeblich am Auf- und Ausbau der Krankenversicherung AG beteiligt und gehörte dem Vorstand seit 2003 an. Für die Nürnberger Lebensversicherung AG berief der Aufsichtsrat zudem **Dr. Jürgen Voß** in den Vorstand. Voß ist bereits seit 2006 in leitender Position bei der Nürnberger tätig (www.nuernberger.de).

Michael Ferschl hat die alleinige Geschäftsführung der Impuls Informationsmanagement GmbH übernommen. Ferschl kam 2003



als Leiter des Geschäftsbereichs Dynamics AX zu dem Nürnberger Unternehmen. Seit 2008 verantwortet er an der Seite von **Udo Krachenfels** die Geschäfte des Software-Unternehmens. Krachenfels zog sich nun nach 21 Geschäftsjahren aus dem operativen Geschäft zurück (www.impuls-solutions.com).



Hermann Könicke verantwortet nun **Henning Könicke** die Bereiche Projektmanagement, Fachmessen und Messe-Marketing. **Thilo Könicke** (r.) ist für Messe-Organisation und -Infrastruktur verantwortlich (www.afag.de).



Seinen 75. Geburtstag feierte **Alfred Bomhard**, vormals Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Erlangen. Als Mitglied der IHK-Vollversammlung hat sich Bomhard für die mittelfränkische Wirtschaft eingesetzt.

Lambert Herrmann, Geschäftsführer der Verlag Hans Fahner GmbH & Co. KG, Lauf/Pegnitz, feierte seinen 70. Geburtstag. Herrmann engagiert sich als Mitglied des IHK-Gremiums Lauf für die regionale Wirtschaft.

Peter Frank, Geschäftsführung Staub GmbH + Co. KG., Nürnberg, feierte seinen 60. Ge-

burtstag. Als Mitglied in der Vollversammlung und in Fachausschüssen engagiert sich Frank seit vielen Jahren im IHK-Ehrenamt.

Das **Gedee Technical Training Institute (GTI)** im südindischen Coimbatore wurde als landesweit beste Ausbildungseinrichtung von der Dachorganisation der indischen Industrie- und Handelskammern ausgezeichnet. Seit 2007 unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken diese Bildungseinrichtung bei der Ausbildung von Fachkräften nach deutschem Standard.

Die **Adidas Gruppe** wurde vom Magazin Focus erneut als erstklassiger Arbeitgeber in der Kategorie „Bekleidung, Schuhe, Sportausstattung“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit dem Online-Netzwerk Xing und dem Arbeitgeber-Bewertungsportal Kununu ermittelte Focus zum dritten Mal die besten Arbeitgeber mit mehr als 500 Mitarbeitern aus 22 Branchen (www.adidas.de).



Fotos: Firmenfotos

SECCON

Tool für IT-Notfallplanung

Mit uns haben Sie den Durchblick

- > **In über 300 Firmen und öffentlichen Verwaltungen erfolgreich im Einsatz**
- > **Unsere Kunden meinen: "Schneller, komfortabler und preisgünstiger können wir ein BSI-konformes IT-Notfallhandbuch nicht erstellen und pflegen."**
- > **Jetzt mit integriertem Ausfallmanager**

Weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite

www.weiss-itsysteme.de

Weiß IT-Systeme, Am Weiher 7, 84100 Niederaichbach, e-mail: info@weiss-itsysteme.de





74

Die Klinkhammer Group ist ein führender Anbieter von Systemen für die Intralogistik.



79

Gebr. Mayer vertreibt in vierter Generation Geräte und Maschinen für den Bau.

Unternehmen

GRUNDIG

Marke feiert Geburtstag

■ Von der Fußball-WM hatten sich die TV-Hersteller wohl mehr erhofft: Um drei Prozent schrumpfte der Markt in Deutschland. Murat Sahin, Geschäftsführer der Grundig Intermedia GmbH in Nürnberg zeigte sich dennoch zufrieden – denn seine TV-Sparte wuchs um acht Prozent. Nach Verkaufszahlen im TV-Bereich belegte Grundig den vierten Platz in Deutschland. Weil auf den zweiten Platz gerade einmal 0,2 Prozent fehlten, erwarte man in diesem Jahr den Sprung auf das „Treppchen“, so Vertriebs-Geschäftsführer Horst Nikolaus. Auch das 70-jährige Jubiläum der Marke soll mit besonderen TV-Paketen dazu beitragen.

Neben Fernsehern, die rund drei Viertel des Umsatzes ausmachten, werden unter der Marke Grundig Elektrogroß- und Elektrokleingeräte sowie Audiogeräte angeboten. Letztere seien eine „kleine Baustelle“, so Sahin. Das Geschäft mit Kopfhörern und Radios sei 2014 um zwei Prozent geschrumpft. Die Sparte Elektrogroßgeräte mit Wasch- und Spülmaschinen wurde erst 2013 eingeführt und verzeichnete ein Wachstum von 94 Prozent. Als „Zauberer“ betrachtet Sahin die Sparte Elektrokleingeräte, die um 13 Prozent wuchs und mittlerweile rund 40 Produkte, vom Toaster bis zum Haarglätter, umfasst.

Im laufenden Jahr will Grundig den Umsatz um zehn Prozent steigern. Die Logistik soll u.a. durch ein neues Lager, das 2014 in Frauaurach eröffnet wurde, verbessert werden. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen dort und in Nürnberg rund 140 Mitarbeiter. Die Produktion findet größtenteils im Heimatland der türkischen Muttergesellschaft, der Koç-Gruppe statt, wo rund 1 800 Mitarbeiter tätig sind.



Grundig-CEO Murat Sahin will die Bekanntheit der Marke nutzen.

www.grundig.de



Setzen Sie auf wirksame
Gesundheitsreformen.

Bayerns ergonomischstes Möbelhaus Amberger Straße 72, 91217 Hersbruck oder im Online-Shop unter www.chairgo.de



KLINKHAMMER GROUP

Choreographie im Lager

Klinkhammer ist führend in der Intralogistik. Die Systeme steuern, welche Güter wann in die Produktion oder den Versand gelangen.

Die Fußgänger, die im Nürnberger Industriegebiet Schmalau die Wiesbadener Straße entlanglaufen, haben die Chance, eine faszinierende Hightech-Choreographie zu beobachten: Auf dem Firmengelände der Klinkhammer Group können sie einen Blick in die Halle werfen, in der neue Lagerkonzepte getestet werden. Hinter der Panorama-Fensterfront saust mit 36 Stundenkilometern eine futuristisch anmutende Version eines Gabelstaplers auf Schienen zwischen den sechs Meter hohen Wänden eines Hochregallagers. Von Software gesteuert, holt dieses Regalbediengerät blaue Behälter aus den Regalen und setzt sie sanft auf die Fördertechnik, auf der sie zu den Kommissionierplätzen rollen. Hier zeigt der Computerbildschirm für jeden Kun-

denauftrag an, welche Artikel in welcher Menge entnommen werden müssen. Die Boxen treten danach wieder ihre automatische Rückreise in ihre Regalfächer an.

Die Klinkhammer Group zählt zu den führenden Anbietern von Intralogistik-Lösungen in Europa. Als Intralogistik werden die Material- und Warenflüsse innerhalb eines Betriebsgeländes bezeichnet. Das Leistungsportfolio des Familienunternehmens, das 2013 mit rund 100 Mitarbeitern einen Umsatz von 23 Mio. Euro erzielt hat, reicht von der Lageroptimierung über Erweiterungen bis hin zum kompletten Neubau von Zentrallagern. Gegründet wurde das Unternehmen von Adolf Klinkhammer, der sich 1972 als Planer von



K FÖRDERANLAGEN
AUFBEREITUNG
Klinkhammer

SIEMENS
Automat



Geschäftsführer
Frank Klinkhammer.

Förderanlagen selbstständig machte. Der erste Firmensitz war der Keller seines Einfamilienhauses, sodass seine Kinder die Expansion des Familienbetriebs hautnah miterlebten. Seine Söhne Detlef und Frank Klinkhammer sind 1998 in die Geschäftsführung eingetreten.

Digitalisierung prägt die Branche

Seit den 1970er Jahren hat die Intralogistik-Branche einen grundlegenden Wandel erlebt: Früher war das Reißbrett das wichtigste Handwerkszeug und die Mechanik die Königsdisziplin. Inzwischen prägt die Digitalisierung die Prozesse in der Intralogistik und der Fokus liegt auf der Software. „In unserer Branche ist die Industrie 4.0 schon längst angekommen – die vertikale Integration von Informationsflüssen, die Erfassung und die Analyse von Daten bilden den Kern unseres Geschäfts“, so Geschäftsführer Frank Klinkhammer. Allerdings profitiere das Unternehmen nach wie vor von seinen Wurzeln in der mechanisch geprägten Fördertechnik: „So beherrschen wir beide Felder, die Mechanik und die Informationstechnologie. Das erweist sich bei der Umsetzung von Intralogistik-Lösungen als großer Vorteil.“

Zur Firmengruppe gehört u.a. eine eigene Software-Schmiede, die AK Warehouse Solutions GmbH. Sie hält das Lagerverwaltungssystem DC21-WMS, eine Eigenentwicklung von Klinkhammer, auf dem neuesten Stand. Die Software-Spezialisten entwickeln außerdem IT-Lösungen für Kundenprojekte: „Standard-Software deckt etwa 70 Prozent der Kundenbedürfnisse ab. Die übrigen 30 Prozent erfordern individuelle Lösungen, die wir für unsere Auftraggeber realisieren“, erklärt Klinkhammer.

Die Referenzliste der Klinkhammer Group ist lang und hochkarätig besetzt: International bekannte Markenhersteller wie Puma und Adidas sind ebenso vertreten wie Mittelständler aus der Region. Bis zur Hälfte des Umsatzes wurde in den letzten Jahren außerhalb Deutschlands

erzielt, wobei Europa den Schwerpunkt des Auslandsgeschäfts bildet. Das Branchenspektrum der Auftraggeber reicht von der Automobilindustrie über Handel und Dienstleistungen bis hin zur Konsumgüter- und Nahrungsmittelproduktion. In der Kundenkartei der Klinkhammer Group stehen auch zahlreiche inhabergeführte mittelständische Unternehmen. „Wir können uns in die Bedürfnisse und die Kommunikation dieser Klienten besonders gut einfühlen, weil unsere Unternehmenskultur ähnlich geprägt ist“, erklärt Frank Klinkhammer.

Die Klinkhammer Group entwickelt ihre Konzepte für die Intralogistik nach einem „360-Grad-Ansatz“: Darunter fallen alle Leistungen, von der Analyse über die Planung und Software-Entwicklung bis zur Realisierung und zum Service. Der Service spiele in der Branche eine Schlüsselrolle: Selbst kleine Störungen in der Lagertechnik, die den Materialfluss ins Stocken bringen, können die Produktion gefährden. Um diesen „Worst Case“ zu verhindern, sind Spezialisten von Klinkhammer rund um die Uhr in Rufbereitschaft.

Die Prozesskette im Blick

Als Basis für ein Intralogistik-Konzept analysiert Klinkhammer die Prozesskette eines Auftraggebers von der Anlieferung der Ware über die Kommissionierung bis zur Auslieferung des fertigen Auftrags an den Kunden. In diesem „Logistik-Audit“ werden alle Informations- und Materialflüsse überprüft. Im Fokus stehen dabei Wareneingang und Bestellung, Lagerung, Liefertreue und Versand. Die Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Konzept- und Layoutplanung eines Lagers sowie dessen strukturelle und technische Organisation.

Nach der Erfahrung von Frank Klinkhammer entstehen die besten Konzepte im engen Austausch mit den Auftraggebern. Um den Dialog mit den Kunden zu pflegen, veranstaltet das Unternehmen jedes Jahr den „Klinkhammer Intralogistik Tag“ mit Vorträgen, Diskussionen und Vorführungen. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis fand im November in der Marburger Tapetenfabrik in Kirchhain statt. Dort konnten die Teilnehmer ein Großprojekt der Klinkhammer Group in Aktion erleben: Das Nürnberger Unternehmen hat den Bau des Logistikzentrums mit verschiedenen Erweiterungen bei Marburg Wallcoverings durchgeführt. Mit einem vollautomatisierten Hochregal- und Kleinteilelager, einem neuen intralogistischen Konzept und neuen Versandarbeitsplätzen wurden die Durchlauf- und Bestellzeiten verringert und die Transparenz der Warenbewegungen erhöht. **(aw.)**

 www.klinkhammer.com

SPARDA-BANK

Guter Start für Schindler



Der Vorstand: stellvertretender Vorstandsvorsitzender Thomas Lang, Vorstandsvorsitzender Stefan Schindler und Generalbevollmächtigter Markus Lehnemann (v.l.).

Die Sparda-Bank Nürnberg hat im Geschäftsjahr 2014 ihre Position als größte Genossenschaftsbank in Nordbayern behauptet. Dies erklärte der neue Vorstandsvorsitzende Stefan Schindler bei der Bilanzpressekonferenz. Zum Jahresende 2014 zählte die Bank 206 190 Mitglieder (plus 2,7 Prozent) und 11 424 neue Girokunden. Im Neukundengeschäft war die Filiale in der Nürnberger Karolinenstraße die erfolgreichste im gesamten Bundesgebiet.

Die Bilanzsumme der Bank stieg 2014 auf 3,35 Mrd. Euro, der Einlagenbestand überschritt erstmals die Marke von drei Mrd. Euro (jeweils plus vier Prozent). Einen Höchstwert erreichte mit 45 Mio. Euro (plus fünf Prozent) das Volumen der Konsumkredite. Der Privatkreditbestand kletterte auf 89,7 Mio. Euro (plus 17 Prozent). Ein weiteres Rekordergebnis wurde im Bereich der Baufinanzierung gezählt: Das Neugeschäft erreichte einen Wert von 372 Mio. Euro (plus acht Prozent). Der gesamte Kreditbestand umfasste zum Jahresende 1,92 Mrd. Euro (plus 8,4 Prozent). Der Jahresüberschuss der Bank stieg leicht um 0,6 Prozent auf rund acht Mio. Euro. Zum Jahresende beschäftigte die Sparda-Bank 374 Mitarbeiter (plus neun), sowie 44 Auszubildende. Für 2015 erwartet Schindler Wachstum bei den Neukunden und im Baufinanzierungsgeschäft. Außerdem will er 16 Ausbildungsplätze anbieten.

www.sparda-n.de

METZ WERKE

Investorensuche und Stellenabbau



Vorläufiger Insolvenzverwalter
Joachim Exner.

Der insolvente TV-Gerätehersteller Metz-Werke & Co KG führt auch nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens den Geschäftsbetrieb fort. Allerdings haben sich Geschäftsleitung und Betriebsrat darauf geeinigt, rund 110 der 540 Arbeitsplätze abzubauen, damit das Zirndorfer Unternehmen die Verlustzone verlassen und ein Investor gefunden werden kann.

Der vorläufige Insolvenzverwalter Joachim Exner von der Kanzlei Dr. Beck & Partner hat den betroffenen Mitarbeitern einen Wechsel in eine Transfergesellschaft mit sechsmonatiger Laufzeit angeboten, wo sie mit Qualifikationsmaßnahmen unterstützt werden sollen. Zusätzlich haben sich bereits 24 Mitarbeiter beruflich neu orientiert. Ergänzend wurden Verhandlungen mit der IG Metall aufgenommen, um einen Sanierungstarifvertrag, der bis Ende 2014 gelaufen war, wieder einzurichten. Das Interesse, das die weltweite Suche nach einem Investor bereits ausgelöst habe, sei ermutigend und zeige, wie hoch das Renommee der Marke weiterhin sei, so Exner.

www.metz.de



„Ob Kundenbeziehung oder Raumkonzept – wir legen höchsten Wert auf eine persönliche und angenehme Atmosphäre...“

Ralph Schenk, Geschäftsführer

T 0911 252 95 - 17
E schenk@werndl-wisniewski.de

werndl + wisniewski

Büro- und Objekteinrichtungen GmbH
Südwestpark 25, 90449 Nürnberg
werndl-wisniewski.de



werndl + wisniewski
planen. gestalten. arbeiten.

ASSMANN®
BÜROMÖBEL
GUTE ARBEIT.

sedus

USM
Möbelbausysteme

interstuhl

Steelcase®

vitra.

WALTER KNOLL

wiesner hager

Wirtschaft engagiert sich



DATEV

Die Datev eG fördert mit ihrer Weihnachtsspende 13 Einrichtungen in ganz Deutschland, darunter auch zwei aus Mittelfranken, mit insgesamt 134 100 Euro. Der Förderverein des Sonderpädagogischen Förderzentrums Schwabach erhält 20 000 Euro für einen Kletterturm im Pausenhof und der Förderkreis der Merianschule Nürnberg e.V. wird mit 6 500 Euro für ein Whiteboard unterstützt. „Wir wählen gezielt in sich geschlossene Projekte aus, die die meist kleineren Einrichtungen aus eigener Kraft nicht realisieren können“, erklärte Datev-Vorstandsvorsitzender Prof. Dieter Kempf (Foto, r.), bei der Übergabe der Spenden. Die Datev verzichtet bereits seit 25 Jahren auf Weihnachtsgeschenke und spendet das Geld für gemeinnützige Zwecke.

➔ www.datev.de

STAEDTLER

Mit 40 000 Euro fördert die Staedtler Stiftung das Forschungsprojekt „Smart City Demo“ der TH Nürnberg. Die Simulation wurde vom Energie Campus Nürnberg ins Leben gerufen und soll einen Beitrag für eine kohlendioxid-neutrale, energieeffiziente und klimaangepasste Stadt leisten. Sie bildet ein ganzes Stadtquartier realitätsnah ab, um so neue Steuerungsstrategien zwischen zentralen und dezentralen Energieerzeugern und -speichern zu visualisieren.

➔ www.staedtler.de

SPARDA-BANK

Die Sparda-Stiftung hat den SpardaZukunftspreis „Bildung für Kinder“ und den SpardaMedienpreis „Bürgerschaftliches Engagement“ vergeben, die mit insgesamt 14 500 Euro dotiert sind. Ausgezeichnet wurden drei Projekte aus Scheßlitz, Neustadt a. d. Aisch und Nürnberg, die Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen Entwicklung fördern. Franziska Holzschuh erhielt den SpardaMedienpreis für ihren Zeitungsartikel „Flucht unters Kreuz“. Den Sonderpreis „Bestes Migrationsprojekt 2014“ wurde an die Initiative „Auftakt“ der Universitäten Bamberg und Erlangen-Nürnberg vergeben.

➔ www.sparda-stiftung.de

ENVI CON & PLANT ENGINEERING



Mit 5 000 Euro unterstützt Rainer Alzinger (Foto, r.), Geschäftsführer der Nürnberger Envi Con & Plant Engineering GmbH, die Panini gGmbH. Die Integrationsfirma der Rummelsberger Diakonie hatte vor einem Jahr ein Café am Sitz des Ingenieurbüros eröffnet. In

drei Kantinen und zwei Cafés beschäftigt Panini Mitarbeiter mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen.

➔ www.envi-con.de

WÖHRL

Die Stiftung Wöhl for kids unterstützt fünf Projekte aus Bayern mit einer Spende von jeweils 5 000 Euro. In Mittelfranken werden der Freundeskreis des Nürnberger Theaters Pfüzte e.V. für das Projekt „Theater Pfüzte Taler“ sowie der „Nürnberger Kulturrucksack“ des Theaters Mumpitz gefördert. Die Stiftung setzt sich seit sieben Jahren dafür ein, dass Kinder aller Gesellschaftsschichten Zugang zu Bildungs-, Musik-, Kunst- und Sportangeboten erhalten.

➔ www.woehrlforkids.de

WBG

Mit 4 300 Euro unterstützt die WBG Nürnberg die Rummelsberger Diakonie bei der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Der Betriebsrat hatte bei der Jahresabschluss-Betriebsversammlung und bei der Rentnerweihnachtsfeier 2 150 Euro gesammelt, die von der WBG verdoppelt wurden. Betriebsratsvorsitzende Petra Blank (Foto, 2.v.r.) übergab im Beisein von einer Gruppe junger Flüchtlinge den Scheck an Deutschlehrer Rolf Lenhart (l.) und Diakon Werner Pfingstgraef (3.v.l.) von der Rummelsberger Diakonie.



➔ www.wbg.nuernberg.de

REMA

Weil die rund 40 Mitarbeiter der Rema-Fügetechnik GmbH aus Haundorf sowie in der Niederlassung in Preding/Weiz, Österreich, auf die Weihnachtsgeschenke ihres Arbeitgebers verzichtet haben, konnten nun insgesamt 2 500 Euro an den Hospizverein Gunzenhausen überreicht werden. Die Summe, die das Unternehmen aufgestockt hatte, wird für die Ausbildung von ehrenamtlichen Helfern benötigt, die 120 Theoriestunden und 40 Stunden Praktikum umfasst.

➔ www.rema-gmbh.net

WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.

IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!

➔ www.ihk-sponsoringboerse.de



GEBR. MAYER

Bagger und Baumaschinen

**Unternehmen in vierter Generation:**

Geschäftsführer Wilhelm Lämmermann, Kathrin Lämmermann, Grete Lämmermann und Geschäftsführerin Elisabeth Kleinschmidt (v.l.).

■ Im Jahr 1924 gründete Wilhelm Mayer in der Fürther Goethestraße einen Großhandel, der bis in die 50er-Jahre auf den Verkauf von Eisen- und Drahtwaren spezialisiert war. In Zeiten des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg weitete der Betrieb sein Sortiment um Baugeräte und Baumaschinen aus. Der Verkauf und die Vermietung von Baumaschinen, Baugeräten, Kränen, Schalungen, Gerüsten und Werkzeugen sind bis heute Schwerpunkt der Gebr. Mayer GmbH & Co. KG. Geführt wird das Unternehmen, das seit der Gründung vor mehr als 90 Jahren in Familienhand ist, von Wilhelm Lämmermann und Elisabeth Kleinschmidt. Mit Kathrin Lämmermann, die 2012 in den Betrieb eingestiegen ist, ist bereits die vierte Generation im Unternehmen tätig. Seit 1999 hat Gebr. Mayer seinen Hauptsitz in der

Fürther Johann-Zumpe-Straße auf dem Gelände der ehemaligen Johnson-Kaserne. Dort, in einer Niederlassung in Chemnitz sowie in Mietstationen in Hof und Schwarzenberg (Erzgebirge) beschäftigt das Unternehmen rund 100 Mitarbeiter, davon sieben Auszubildende. Die Kunden kommen aus den Branchen Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Hoch- und Tiefbau, Rohrleitungsbau sowie Garten- und Landschaftsbau. Aber auch Dachdecker, Stuckateure und kommunale Betriebe nutzen das Angebot, das neben Verkauf und Vermietung auch Finanzierung, Reparatur und Service der Baumaschinen und deren Auslieferung umfasst. Im Jahr 2014 erzielte das Unternehmen nach eigenen Angaben einen Umsatz von rund 25 Mio. Euro.

www.gebrmayer.de

PLANETCREATIV

Kundengespräche digital festhalten

■ Die Agentur PlanetCreativ GbR aus Nürnberg wurde 2001 von Victoria von Wachtel und André Heller gegründet und bietet IT- sowie Medienleistungen an. Zu den Hauptaktivitäten gehören App-, Web- und Software-Entwicklungen sowie die Erstellung von Benutzeroberflächen (Interface-Design). Das Team untersucht auch aktuelle Technik-Trends auf die Verwendbarkeit für neue Geschäftsmodelle.

Derzeit beschäftigt sich die Agentur mit der digitalen Lead-Erfassung, der Aufzeichnung von Kundengesprächen auf Messen und deren Nutzung zur Neukundengewinnung. Mit der Soft-

ware „APPSolute Mobility“ können Mitarbeiter an Messeständen digitale Kontaktbögen vorbereiten und während des Gesprächs schnell und ohne das Gespräch zu stören Daten über den interessierten Kunden festhalten. Außerdem könne die Anwendung so eingerichtet werden, dass der Kunde im Anschluss eine E-Mail mit Kontaktdaten der Firma erhalte. Unleserliche Bögen, fehlende Informationen, die in der Eile nicht erfasst wurden, oder lange Nachbearbeitungszeiten würden damit reduziert. Betrieben werden kann die Software auf Tablets und Smartphones.

www.planetcreativ.de

ZEIGEN SIE IHRE GUTE BONITÄT NACH AUSSEN!



Eine gute Bonität kann Ihre Verhandlungsposition gegenüber Geschäftspartnern deutlich stärken. Doch die beste Bonität nützt nichts, wenn Sie keiner kennt. Mit **CrefoZert** – dem Creditreform Bonitätszertifikat – haben Sie selbst die Möglichkeit, Ihre gute Bonität aktiv zu präsentieren. Interessiert?

Dann informieren Sie sich unverbindlich bei uns!

Creditreform
CREDITREFORM NÜRNBERG
 FÜR SIE VOR ORT

Theodorstr. 11 · 90489 Nürnberg
 Tel. 09 11 / 53 95-600 · Fax 09 11 / 53 95-675
 vertrieb@nuernberg.creditreform.de
www.nuernberg.creditreform.de

Kompakt

+ Der internationale Paket- und Expressdienstleister **DPD** hat zum Jahresbeginn sein neues Paketumschlagszentrum in Dinkelsbühl in Betrieb genommen. Im Business Park Waldeck hat DPD insgesamt elf Mio. Euro investiert. Das neue Depot ist der 76. Standort von DPD in Deutschland und ergänzt die Betriebe in Nürnberg, Heilbronn und Neu-Ulm. Auf dem Gelände mit einer Fläche von 23 100 Quadratmetern beschäftigt DPD knapp 30 Mitarbeiter, zudem sind 65 Zusteller im Einsatz. Zum Start rechnet DPD mit einem täglichen Paketvolumen von über 16 000 Paketen.

➔ www.dpd.com



Depotleiter Milad Zadeh (l.) und Cluster-Leiter Heiko Köger.

+ Die Bielefelder Verbundgruppe **EK/servicegroup** und die **Vedes Gruppe** aus Nürnberg, nach eigener Aussage Europas stärkste Verbundgruppe für Spiel, Freizeit und Familie, haben eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, in der die Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten im Bereich Spielwaren koordiniert werden. Sitz der **ToyPartner Vedes/EK GmbH**, an der beide Verbundgruppen mit jeweils 50 Prozent beteiligt sind, ist Nürnberg. Die Geschäftsführung übernehmen die beiden Vedes-Vorstände Wolfgang Groß und Achim Weniger sowie EK-Vorstand Bernd Horenkamp.

➔ www.vedes.de

+ Seit 1986 unterstützt die **Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH (IGZ)** technologieorientierte Gründer in den ersten Jahren der Selbstständigkeit. Im letzten Jahr hat das IGZ eine Auslastungsquote von 96 Prozent erreicht. Insgesamt bieten die 38 Partner rund 230 hochqualifizierte Arbeitsplätze. Das Zentrum habe 2014 drei neue Gründerfirmen gewonnen, vier Unternehmen haben das IGZ verlassen. Der Umsatz aller jungen Unternehmen liegt bei über 17 Mio. Euro.

➔ www.igz.de



Wie brennen Ideen länger?

Mit Kommunikation 3.0!

Erzielen Sie nachhaltige Marketing-Botschaften durch webbasierte, automatisierte und medienneutrale Publikations-Prozesse.

Publizieren vereinfachen ist unsere Stärke.
 Mit QR-Code mehr erfahren oder www.hofmann-infocom.de.



hofmann infocom GmbH · 90411 Nürnberg · Fon 0911 5203-151

+ Die Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft **Auxeos GmbH** hat 100 Prozent der Gesellschaftsanteile der **Heuschkel Druckguss GmbH (HDG)** in Nürnberg übernommen und damit die Nachfolge gesichert. Das Unternehmen, das auf Aluminium- und Zinkdruckguss für Automobil-, Maschinenbau und Medizintechnik spezialisiert ist, war 104 Jahre in Familienhand. Der neue Gesellschafter ist Auxeos-Gründer Erik Petraschek.

➔ www.auxeos.com

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



März

Themen-Special:	Fuhrpark Logistik
Anzeigenschluss:	16. Februar 2015
Redaktionsschluss:	16. Februar 2015
Druckunterlagenschluss:	23. Februar 2015
Erscheinungstermin:	09. März 2015

April

Themen-Special:	Finanzierung Versicherung
Anzeigenschluss:	16. März 2015
Redaktionsschluss:	16. März 2015
Druckunterlagenschluss:	23. März 2015
Erscheinungstermin:	10. April 2015

Mai

Themen-Special:	Freizeit Kultur
Anzeigenschluss:	16. April 2015
Redaktionsschluss:	17. April 2015
Druckunterlagenschluss:	23. April 2015
Erscheinungstermin:	08. Mai 2015

Juni

Themen-Special:	Kommunikations- wirtschaft
Anzeigenschluss:	15. Mai 2015
Redaktionsschluss:	15. Mai 2015
Druckunterlagenschluss:	22. Mai 2015
Erscheinungstermin:	08. Juni 2015

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.



IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft. Für andere Bezieher beträgt der Abonnement-Preis jährlich 24 Euro.

WiM-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Ulmenstr. 52
90443 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
109 333 (4. Quartal 2014) ↓
monatlich im 1. Monatsdrittel. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für
Herausgabe und Inhalt**
Dr. Kurt Hesse
Telefon 0911 1335-379
E-Mail kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Antonia Möller
Telefon 0911 1335-381
E-Mail antonia.moeller@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Maximilian Hensel
Telefon 0911 1335-465
E-Mail maximilian.hensel@nuernberg.ihk.de
Susann Landes
Telefon 0911 1335-378
E-Mail susann.landes@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin
Simone Brunner
Telefon 0911 1335-386
E-Mail simone.brunner@nuernberg.ihk.de

Layout-Konzept
Blattwerkstatt | Dr. Stefan Brunn, Kerken
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@blattwerkstatt.de

WiM Online
Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Kurt Fuchs, Erlangen
Telefon 09131 777740
E-Mail info@fuchs-foto.de
sowie verschiedene Bildagenturen

Titelfoto dieser Ausgabe
Olif Lotz / Blattwerkstatt

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Postfach 120260 | 90109 Nürnberg
Emmericher Str. 10 | 90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0 | Telefax 0911 5203-148
Internet www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Rüdiger Sander (verantwortlich)
Hofmann Media
Postfach 120260
90109 Nürnberg
Telefon 0911 5203-355
E-Mail sander@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar.

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Dr. Jockisch Rechtsanwalts GmbH (Vollbeilage)
Beranek Management GmbH (Vollbeilage)
Für den Inhalt der Beilage ist der oben genannte Werbeproduzent selbst verantwortlich.



AUSBILDUNGSMARKT 2015

Ab sofort erhältlich:
Die VIP-Dauerkarte für
die Restsaison des
1. FC Nürnberg



UNTERSTÜTZEN AUCH SIE DEN CLUB!

Am Sonntag, 08.02.15, ist der 1. FC Nürnberg in das neue Fußball-Jahr mit der Partie beim FSV Frankfurt gestartet. 13 weitere Partien stehen nun noch in der 2. Bundesliga auf dem Spielplan, acht davon trägt der Club vor heimischem Publikum im Grundig Stadion aus.

Sie wollen in der Rückrunde mit von der Partie sein?

Erleben Sie den Club bei packenden Fußball-Begegnungen mit einzigartiger Fan-Atmosphäre - u.a. gegen die Traditionsvereine VfL Bochum, Eintracht Braunschweig und Karlsruher SC!

Mit unserem Drei-Spiele-Paket können Sie den 1. FC Nürnberg zum exklusiven Vorteilspreis kennenlernen. Wählen Sie hierfür einfach drei Partien aus den acht verbleibenden Rückrunden-Heimspielen aus. Gerne zeigen wir Ihnen diese und viele andere Möglichkeiten eines VIP-Engagements beim 1. FC Nürnberg auf. Wir freuen uns auf einen persönlichen Termin!

Und das erwartet Sie in unseren VIP-Bereichen:

- Über 300 Unternehmen zur Erweiterung Ihres Netzwerks
- Hochwertiges Catering vor und nach dem Spiel
- Ein eigens für Sie reservierter Unternehmenstisch
- Exklusives Rahmenprogramm mit VIP-Talk, Begegnungen mit Spielern und Verantwortlichen sowie wechselnden Aktionen in den VIP-Bereichen des 1. FC Nürnberg
- Beste Sicht auf das Spielgeschehen von gepolsterten Business-Seats auf der Haupttribüne
- Einladung zu exklusiven Veranstaltungen des 1. FC Nürnberg außerhalb der Spieltage



So, 15.02.15 13:30



Sa, 28.02.15 13:00



Fr, 06.03.15 18:30



Mo, 23.03.15 20:15



Fr, 10.04.15 18:30



24. – 27.04.15



08. – 11.05.15



So, 24.05.15 15:30



HOSPITALITY BEIM CLUB

SPRECHEN SIE MIT:
Christian Reitenberger
Director of Sales
Tel.: 0911/5972524



Der Club

WWW.FCN.DE/HOSPITALITY

Lohnabrechnung zum Festpreis



für alle Betriebsgrößen



inkl. aller benötigten Auswertungen



inkl. aller elektronischer Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



über 50 Jahre Erfahrung



zertifiziert und jederzeit rechtsaktuell - ohne Updatekosten für Sie

Lohnabrechnung für

310

EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: N 02/2015 IHK
unter www.abslohn.de/angebot angeben!

www.abslohn.de

abs Rechenzentrum **abslohn.de**[®]

einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Frauenstraße 32
80469 München

☎ 089 / 22 33 22
089 / 22 33 70
info@sued.abslohn.de